

JAHRESBERICHT DES REKTORATS 23/24



01.10.2023 - 30.09.2024

INHALT

Vorwort	4
---------------	---

I. STRUKTUR DER HOCHSCHULE

Struktur der Hochschule	5
Rektorat	6
Erweiterte Hochschulleitung (EHL)	6
Fakultätsvorstände	6
Hochschulrat	7
Senat	7
Senatsbeauftragte	8
Studierendenparlament und ASTA-Vorsitz	8
Gleichstellungskommission	9
Gleichstellung	9

II. STUDIUM UND LEHRE

Studienangebot	11
Studierendenzahlen	12
Studienplatzbewerbungen	17
Studierendenkommunikation und Marketing.....	18
Kooperationen in Studium und Lehre	18
Absolvent*innen	20
Praktika im Studium	21
Preise, Auszeichnungen und Stipendien	24

III. FORSCHUNG, DRITTMITTELPROJEKTE UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Entwicklungen und Forschungsprofil	25
Forschungsmittel und eingeworbene Drittmittel	25
Neue Drittmittelprojekte (Auswahl)	26
Forschungssemester	31
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	34
EU-Forschungsaktivitäten	38
Forschungsförderung der PH Ludwigsburg	39

IV. WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung	41
Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: Weiterbildung für Lehrende	42

V. QUALITÄTSMANAGEMENT

System-Reakkreditierung	43
Monitoring in Studium und Lehre	43
Quality on Demand (QuoD)	44
Website	45
Evaluation an der PH Ludwigsburg	45

VI. INTERNATIONALES

Programme des International Offices	47
Internationale Projekte und Veranstaltungen	48
Zahl der Austauschstudierenden	50
Austauschzahlen in Lehre und Verwaltung	53
Weltoffene Hochschule	54

VII. BERATUNG

Erstsemester-Orientierungstutorien	55
Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (KomBi)	55
Studiengangsberatung	58
Studierenden-Service-Center (SSC)	58
Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (ForBi)	58
Sprachdidaktisches Zentrum (SZ)	59
Beratungsstelle für Grundschulkinder mit Lernschwierigkeiten in Mathematik	61

VIII. INFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Kommunikations- und Informationszentrum (KIZ): Bibliothek	63
Zentrum für Medien und Informationstechnologie (MIT) ...	64
Digitalisierung in Studium und Lehre	65

IX. FINANZEN, PERSONAL UND BAU

Finanzen.....	67
Personal	70
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	73
Nachhaltigkeits- und Mobilitätsmanagement	74
Bau	75

X. KULTUR UND CAMPUSLEBEN

Veranstaltungen aus dem Bereich Kultur	77
Lernfestival	79
Weitere Hochschulveranstaltungen (Auswahl)	80

XI. AUS DER VEREINIGUNG DER FREUNDE DER PH LUDWIGSBURG E. V.

.....	82
-------	----

Impressum	82
-----------------	----

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im akademischen Jahr 2023/24 haben wir alle gemeinsam wieder viele spannende und weitreichende Aufgaben gemeistert und damit bewiesen, dass unsere Pädagogische Hochschule Ludwigsburg die Herausforderungen der Gegenwart nicht nur annimmt, sondern auch aktiv dazu beiträgt, die Zukunft zu gestalten.

Wie zukunftsfähig unsere Hochschule im Bereich der Qualitätsentwicklung aufgestellt ist, wurde durch die intensive Arbeit im Prozess der System-Reakkreditierung deutlich. Die viele Arbeit im Rahmen der Vorbereitung der Begutachtung wurde von der Gutachtengruppe ausdrücklich gewürdigt und hat sich für uns alle sehr gelohnt: der Abschlussbericht der Gutachtengruppe bescheinigt uns ein sehr gutes System und spricht sich eindeutig für eine Reakkreditierung ohne Auflagen aus. Darüber hinaus gibt es einige sehr konstruktive Vorschläge zur weiteren Vereinfachung unseres Systems, an deren Umsetzung intensiv gearbeitet wird. Auch wenn die endgültige Entscheidung des Akkreditierungsrates aufgrund des dortigen Antragsstaus noch aussteht, gilt die PH Ludwigsburg als reakkreditiert – die Urkunde mit der Bestätigung der Reakkreditierung für die nächsten acht Jahre wird für die erste Jahreshälfte 2025 erwartet.

Ihre Zukunftsfähigkeit stellt die PH Ludwigsburg auch mit der Einführung des Studienprofils „Antisemitismuskritische Bildungsarbeit“ zum Beginn des Wintersemesters 2023/24 eindrücklich unter Beweis. Mit diesem wichtigen Studienprofil zeigen wir, wie wir an unserer Hochschule die Verbindungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft konstruktiv sichtbar machen. Deutlich vor dem verheerenden Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 wurde dieses Studienprofil federführend von Kolleg*innen der Abteilung Geschichte entwickelt. Vertreter*innen weiterer Fächer bereicherten das Profil mit interdisziplinären Bausteinen und auch der Senat trug in intensiven Debatten zur weiteren Schärfung des Profils bei. Das Studienprofil wird bestens von Studierenden vieler Fächer als Zusatzangebot angenommen und ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je.

Ein weiterer Schwerpunkt in Sachen Zukunftsfähigkeit der Hochschule wurde über das akademische Jahr 2023/24 an zahlreichen Stellen bearbeitet: In seiner zweiten Sitzung des seit 01. Oktober 2023 neu zusammengesetzten Senats fasste dieser sich als „Think Tank“ mit vier zentralen Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung unserer Hochschule: Forschung, Lehre, Internationalisierung und Raumkonzepte. Gerade das Thema Raumkonzepte zieht sich wie ein roter Faden durch das Berichtsjahr und wird auch darüberhinausgehend bedeutsam bleiben. Parallel zu den strategischen Überlegungen des Senats konnten von mehreren Mitgliedern der Hochschule attraktive Projekte zur Raumentwicklung eingeworben werden, die unsere Hochschule als Forschungs-, Lehr- und Entwicklungsraum weitergestaltet und vernetzt.

Die Bereiche Künstliche Intelligenz, Virtual und Augmented Reality (VR/AR) sind an dieser Stelle ein wichtiges Querschnittsthema und eng sowohl mit der Raumentwicklung als auch mit der modernen Weiterentwicklung der PH Ludwigsburg verzahnt. Durch das Einwerben von „PHreiräumprojekten“ eröffnen sich Möglichkeiten, dieses Zukunftsfeld inhaltlich weiterzuentwickeln und als strategischen

Wirkraum auch über die Grenzen unserer Hochschule voranzubringen. So fanden im Berichtszeitraum partizipative Formate zu Fragen von Prüfungsarten im Zeitalter von KI und auch eine Veranstaltungsreihe zum Thema „All about AI“ statt, die auf sehr große Resonanz sowohl in der Hochschulöffentlichkeit als auch darüber hinaus stießen.

Einige der oben genannten Aspekte und Themen spiegelten sich auch im 8. Lernfestival der PH Ludwigsburg wider, das erneut eine hohe Zahl von Schulen aller Schularten und Klassenjahrgängen sowie Kindergartengruppen auf unseren Campus zog. Zusätzlich wurden im Verlauf des Lernfestivals weitere zukunftsweisende Themen von internen und externen Referent*innen bearbeitet. Das Lernfestival fand großen Anklang bei den Teilnehmenden und auch in der lokalen und regionalen Presse.

Darüber hinaus gibt es viele weitere erfolgreiche Transferprojekte, die die Arbeit und die Expertise unserer Hochschule in die (Stadt-)Gesellschaft tragen. Leuchttürme sind hier das inzwischen zur Hochschulinstitution gewordene Kunst Sommercamp, das gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg durchgeführte Summercamp in den Sommerferien, dem Forum Migration sowie die von Forschenden eingeworbene Transferprojekte, wie beispielsweise das Projekt „Street University“ oder „Geographies of Childhood“.

Auch der MINT-Bereich ist zugleich ein weiteres Feld für Transfer und auch ein Impulsgeber zur Weiterentwicklung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und auch unserer Hochschule. Die Arbeiten im MakerSpace, der im Berichtszeitraum aus der Projektfinanzierung in Richtung Verstetigung weiterentwickelt werden konnte, und das MINT-Mobil, das moderne Forschung und Lehre aus diesem Bereich auch über die Hochschulgrenze hinaus in Schulen transportiert, zeugen auch hier von einer zukunftsfähigen Aufstellung, wovon sich auch Ministerin Olschowski bei ihrem Besuch an unserer Hochschule im Februar überzeugen konnte.

Eine wachsende Herausforderung für die Hochschule sind die bundesweit sinkenden Bewerber*innenzahlen auf unsere Studienplätze. Diese Herausforderung nehmen wir an und bearbeiten diese unter anderem mit dem Aufbau und der erfolgreichen Besetzung einer Stelle für Studierendenmarketing und weiteren Maßnahmen, über die im nächsten Jahresbericht ausführlicher berichtet werden wird.

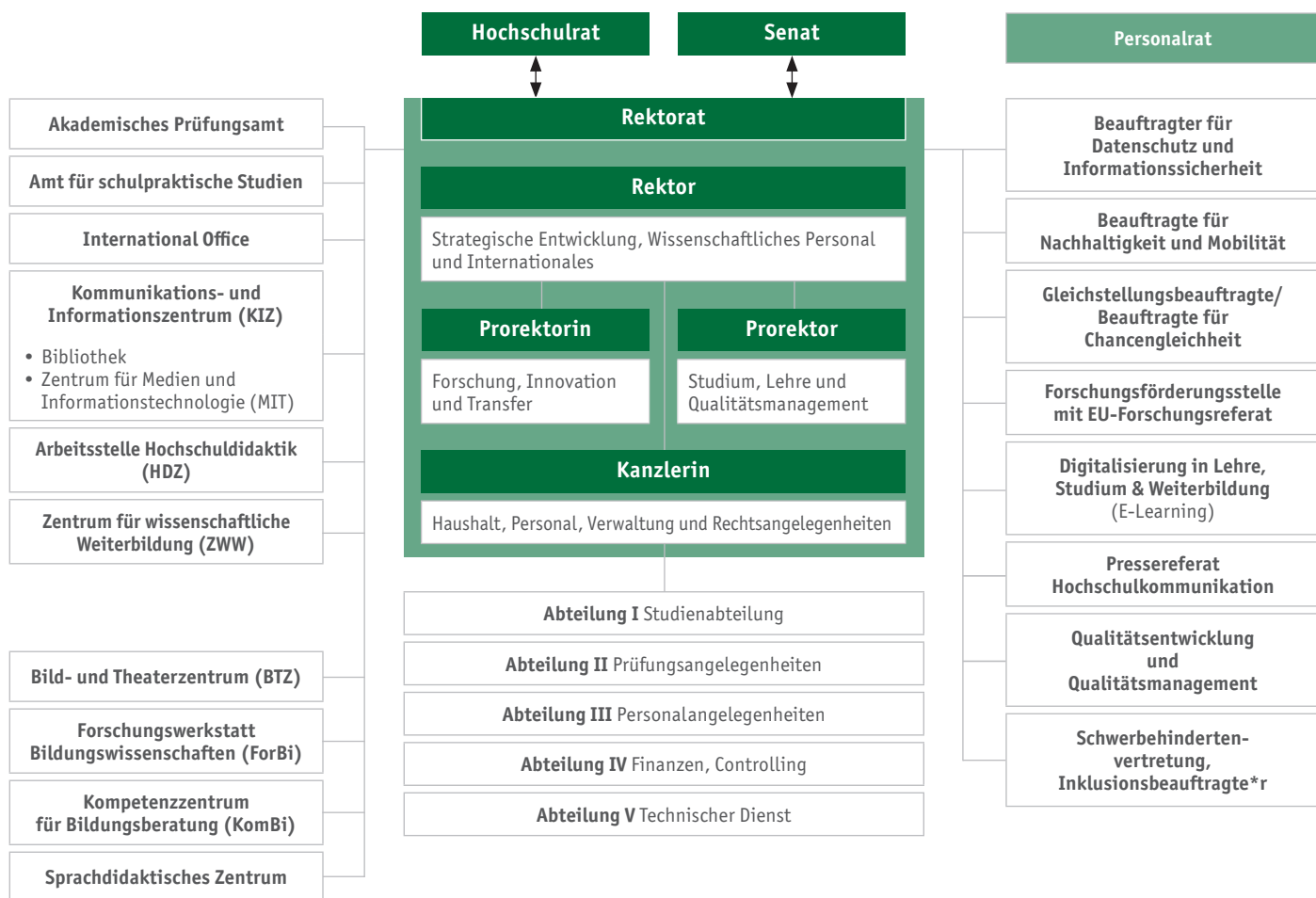
All dies zeigt, dass die PH Ludwigsburg sehr gut für Gegenwart und Zukunft aufgestellt ist und wir als Hochschulgemeinschaft gemeinsam Lösungen gestalten. Dafür bin ich sehr dankbar: Allen Mitgliedern der Hochschule danke ich ausdrücklich und sehr herzlich für die geleistete Arbeit, die eingebrachten Ideen und das Engagement.

Wie immer kann der Jahresbericht nur ein paar Schlaglichter aus dem umfangreichen, sehr aktiven Hochschulleben abbilden. Überzeugen Sie sich selbst von der Vielseitigkeit und der Professionalität unserer Pädagogischen Hochschule beim Lesen.

Ludwigsburg, den 30. September 2024
Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Rektor

I. STRUKTUR DER HOCHSCHULE

ORGANIGRAMM DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE LUDWIGSBURG



Professional School of Education (PSE)

Studiengangs- und Prüfungsausschüsse (SPA)

Fakultät I Erziehungs- & Gesellschaftswissenschaften	Fakultät II Kultur- & Naturwissenschaften	Fakultät III Teilhabewissenschaften
Institut für Bildungsmanagement	Institut für Biologie	Institut für allgemeine Sonderpädagogik
Institut für Erziehungswissenschaft	Institut für Chemie, Physik und Technik	Institut für sonderpädagogische Fachrichtungen
Institut für Ökonomische Bildung	Institut für deutsche Sprache und Literatur	
Institut für Philosophie	Institut für Englisch	
Institut für Psychologie	Institut für Französisch	
Institut für Sozialwissenschaften	Institut für Informatik	
Institut für Theologie	Institut für Kulturmanagement	
	Institut für Kunst, Musik und Sport	
	Institute für Mathematik	

Verfasste Studierendenschaft Allgemeiner Studierendenausschuss



Das Rektorat (v.l.n.r.): Kanzlerin Vera Brüggemann, Prorektor Prof. Dr. Peter Kirchner, Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Prorektorin Prof. Dr. Elke Grundler

REKTORAT

Rektor

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler

Prorektorin für Forschung, Transfer und Innovation

Prof. Dr. Elke Grundler

Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Prof. Dr. Peter Kirchner

Kanzlerin

Vera Brüggemann

ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG (EHL, 6 SITZUNGEN PRO JAHR)

Die „erweiterte Hochschulleitung“ (EHL) besteht aus den vier Rektoratsmitgliedern, den drei Dekanen (s. u.) sowie der Gleichstellungsbeauftragten. Die EHL sorgt für einen regen Austausch zwischen den Fakultätsleitungen und dem Rektorat. Seit dem 01. April 2022 wird die jeweils zweite EHL-Sitzung im Semester zur „EHL+“ erweitert. An der EHL+ nehmen zusätzlich zu den drei Dekanen und der Gleichstellungsbeauftragten die Abteilungsleiter*innen der fünf Abteilungen der Verwaltung (s. Organigramm) sowie die Leiterin der Bibliothek und der Leiter des MIT teil.

FAKULTÄTSVORSTÄNDE

FAKULTÄT I

Dekan:

Prof. Dr. Ulf Kieschke

Prodekanin:

Prof. Dr. Ulrike Hormel

Studiendekanin:

Prof. Dr. Katrin Bederna

FAKULTÄT II

Dekan:

Prof. Dr. Robert Lang

Prodekanin:

Prof. Dr. Caroline Roeder

Studiendekanin:

Prof. Dr. Charlotte Rechtsteiner

FAKULTÄT III

Dekan:

Prof. Dr. Wolfgang Mack

Prodekan:

Prof. Dr. Marco Ennemoser

Studiendekan:

Prof. Dr. David Scheer

HOCHSCHULRAT (5 SITZUNGEN PRO JAHR)

Externe Mitglieder Dr. Michael Mühlbayer (Vorsitzender) Renate Schmetz (stv. Vorsitzende) Prof. Dr. Taiga Brahm Ulrich Hebenstreit Nicole Pfeifer Mehmet Toker	Interne Mitglieder Prof. Dr. Margit Berg Dr. Ulrich Iberer Prof. Dr. Peter Imort Prof. Dr. Dominique Rauch Lena Wissel (student. Vertreterin, bis 10.11.2023) Anna-Sophia Kolb (student. Vertreterin, ab 01.01.2024)
Beratende Mitglieder Prof. Dr. Jörg-U. Keßler Prof. Dr. Elke Grundler Prof. Dr. Peter Kirchner Vera Brüggemann	Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Erich Streitenberger

SENAT (7 SITZUNGEN PRO JAHR)

MITGLIEDER KRAFT AMTES	WAHLMITGLIEDER
Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler	Professor*innen Prof. Dr. Tobias Arand Prof. Dr. Katrin Bederna Prof. Dr. Christine Bescherer Prof. Dr. Anselm Böhmer Prof. Dr. Bernd Geißel Prof. Dr. Stephan Gingelmaier Prof. Dr. Ulf Kieschke (Dekan der Fakultät I) Prof. Dr. Thomas Knaus Prof. Dr. Robert Lang (Dekan der Fakultät II) Prof. Dr. Monika Miller Prof. Dr. Steffen Schaal Prof. Dr. Markus Scholz Jun. Prof. Dr. Nadine Seidel
Prorektorin Prof. Dr. Elke Grundler	Vertreter*innen des wissenschaftlichen Dienstes Dr. Marion Aicher-Jakob Dr. Rosemarie Godel-Gaßner Prof. Dr. Stefan Jeuk
Prorektor Prof. Dr. Peter Kirchner	Mitarbeiter*innen der Verwaltung Tanja Richter-Klein (bis 08.11.2023) Heike Wenisch (ab 09.11.2023) Marc Zimmermann
Kanzlerin Vera Brüggemann	Studierende aus der Gruppe der angenommenen Doktorand*innen Caroline-Sophie Pilling-Kempel
Dekan Fakultät III Prof. Dr. Wolfgang Mack (beratend)	Studierende Uta Beuke Nicolas Bungert (bis 31.03.2024) Michael Breitner (ab 01.04.2024) Lidija Sudar
Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Birgit Hüpping (bis 31.03.2024) Birgit Spohn (komm. 01.04. – 30.09.2024)	



SENATSBEAUFTRAGTE (OHNE MITGLIEDSCHAFT IM SENAT)

Antidiskriminierung

Dr. Tillmann Kreuzer (bis 31.01.2024)
Prof. Dr. Stefan Jeuk (ab 01.02.2024)

Belange von Studierenden mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen

Martina Teschner

Europa-Lehramt

Prof. Dr. Götz Schwab

Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung

Prof. Dr. Katrin Höhmann/Dr. Rafael Frick

Hochschulsport

Prof. Dr. Rüdiger Hein

Kultur

Prof. h.c. Dr. Michael Gans

Ombudsperson für Fehlverhalten in der Wissenschaft

Prof. Dr. Matthias Laukenmann
Prof. Dr. Kristin Krajewski (Vertretung)

Ombudsperson für Promotionsverfahren

Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik/Prof. Dr. Jan Hollm

STUDIERENDENPARLAMENT UND ASTA-VORSITZ

Präsidium Studierendenparlament

Anna-Sophia Kolb
Lena Möhring
Carolin Auer

ASTA-Vorsitz

Yuma Lösch
Johannes Spindler (bis 01.06.2024)
Christopher Haase (ab 01.06.2024)

Weitere Parlamentarier*innen

Tom Auer (ab 09.04.2024)
Kevin Bast
Raphael Baur
Clarissa Brandenburg
Michael Breitner (bis 31.03.2024)
Sandrine Buck
Calvin Girnt (11.2023 – 31.03.2024)
Alicia Gräff
Christopher Haase (ab 01.02.2024)
Celina Häußler
Marie-L. Klöffler
Emma Krehl (bis 29.02.2024)
Yutian Leiyang (bis 01.02.2024)

Leonie Letsche
Yuma Isabell Lösch
Luca Monte
Nick Müller (ab 08.04.2024)
Eleni Papaionannou (bis 27.11.2023)
Joshua Rose
Sebastian Schorn (ab 01.04.2024)
Johannes Spindler (ab 05.04.2024)
Celina Treffkorn
Tim Wenzel
Daniel Winter
Elias Zand-Akbari

GLEICHSTELLUNGSKOMMISSION (4 SITZUNGEN PRO JAHR)



Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Birgit HÜpping (bis 31.03.2024) Birgit Spohn (komm. 01.04. – 30.09.2024)	Referentin Melanie Elze	
Vertreter*innen der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Rosemarie Godel-Gaßner (Fak. I) Prof. Dr. Monika Miller (Fak. II) Birgit Spohn (Fak. III)	Senatsbeauftragte Dr. Tillmann Kreuzer (bis 31.01.2024) Prof. Dr. Stefan Jeuk (ab 01.02.2024) (Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung) Martina Teschner (Senatsbeauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderungen oder Benachteiligungen)	Wahlmitglieder Jun.-Prof. Stine Albers (bis 31.03.2024) Prof. Dr. Birgit HÜpping (ab 01.04.2024) (Fak I) Dr. Christoph Schiefele (Fak. II) Kristina Singer (Fak. III)
Beauftragte für Chancengleichheit Kanzlerin Vera Brüggemann (komm.)	Gewählte Schwerbehindertenvertretung Karin Matt	Studentische Vertreter*innen Carolin Auer Lisann Großmann

GLEICHSTELLUNG

ZAHLN

Frauenanteil	2022 / 2023	2023 / 2024
Studierende	79 %	79 %
Absolvierende	81 %	83 %
Promotionen	83 % (10 von 12)	69 % (9 von 13)
Habilitationen	keine	keine
Ruferteilungen	71 % (5 von 7)	30 % (3 von 10)
Berufungsangebote nach Tenure-Track Juniorprofessur	keine	100 % (2 von 2)
Professuren*	38 % (29 von 76)	41 % (31 von 75)
Akademische Mitarbeiter*innen	60 % (151 von 252)	63 % (156 von 247)
Mitarbeitende aus Verwaltung, Technik und Bibliothek	75 % (119 von 158)	74 % (116 von 156)

* (ohne Vertretungsprofessuren und Juniorprofessuren)



INTERNE AKTIVITÄTEN

Gleichstellung ist als Querschnittsaufgabe zu verstehen. Dies spiegelt sich in der Gleichstellungsarbeit zum einen durch die Mitwirkung in Berufungs- und Besetzungsverfahren und zum anderen durch die Beteiligung in Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen wider. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in der Gleichstellung war im Berichtszeitraum die Förderung der Familienfreundlichkeit (Information und Beratung von Studierenden und Beschäftigten zur Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Care Aufgaben, AG zur Familienfreundlichkeit, Planung eines Workshops). Im Sommersemester 2024 wurde ein Gleichstellungskonzept für Parität zur Bewerbung auf das Professorinnenprogramm IV erarbeitet.

Um eine breite Partizipation zu erreichen, wurde dazu u. a. eine Befragung der Hochschulmitglieder zum Status Quo, Bedarfen und Potentialen der Gleichstellungsarbeit an der PH Ludwigsburg durchgeführt, die auch eine Basis für die Weiterentwicklung der Arbeit bildet.

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für sehr erfolgreich absolvierte Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) wurde Anfang 2024 zum sechsten Mal verliehen. Die aktuelle Ausschreibung läuft. Die Gleichstellungskommission tagte zweimal pro Semester.

EXTERNE AKTIVITÄTEN/KOOPERATIONEN

Regelmäßig beteiligte sich die Gleichstellung an den Sitzungen der Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten der wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg (LaKoG) und wirkte in deren Arbeitskreisen mit, z. B. in der AG Digitalisierung. Die etablierte enge Kooperation mit den Gleichstellungsakteur*innen der anderen Ludwigsburger Hochschulen sowie den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Ludwigsburg wurde erfolgreich weitergeführt und zum dritten Mal eine gemeinsame Online-Fachtagung zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt in Stadt und Landkreis ausgebracht, die 2023 unter dem Titel „Gewaltschutz für Mädchen und Frauen mit Behinderung“ stand. Der vierte gemeinsame Fachtag findet am 28. November 2024 statt.

II. STUDIUM UND LEHRE

STUDIENANGEBOT

Das Studienangebot der PH Ludwigsburg umfasste im Berichtszeitraum 6 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge:

BACHELORSTUDIENGÄNGE:

- Bildungswissenschaft (B. A.)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (B. A.), in Kooperation mit der EH Ludwigsburg
- Kultur- und Medienbildung (B. A.)
- Lehramt Grundschule (B. A.)
- Lehramt Sekundarstufe I (B. A.), auch in der Variante des Profilstudiengangs Europalehramt Sekundarstufe I studierbar
- Lehramt Sonderpädagogik (B. A.)

Hinzu kommt die Beteiligung an fünf ingenieurpädagogischen Bachelorstudiengängen für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kooperation mit der Hochschule Esslingen (in den Fachrichtungen Elektrotechnik/Informationstechnik, Fahrzeugtechnik/Maschinenbau, Informationstechnik/Elektrotechnik, Maschinenbau/Automatisierungstechnik und Versorgungstechnik/Maschinenbau).

MASTERSTUDIENGÄNGE:

- Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften (M. Sc., Lehramt), in Kooperation mit der HS Esslingen)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter (M. A.), in Kooperation mit der EH Ludwigsburg
- Erwachsenenbildung (M. A.)
- Kulturelle Bildung (M. A.)
- Kulturwissenschaft und Kulturmanagement (M. A.)
- Lehramt Grundschule (M. Ed.)
- Lehramt Sekundarstufe I (M. Ed., im Rahmen der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg), auch in der Variante des Profilstudiengangs Europalehramt Sekundarstufe I studierbar
- Lehramt Sonderpädagogik (M. Ed.)
- Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (M. A.)

MASTERSTUDIENGÄNGE (berufsbegleitend):

- Aufbau Lehramt Sonderpädagogik (berufsbegleitend, M. Ed.)
- Bildungsmanagement (M. A.) berufsbegleitend
- International Education Management (M. A., berufsbegleitend, in Kooperation mit der Helwan Universität Kairo)

Hinzu kommt die Beteiligung an einem Modellversuch der Universität Stuttgart im Fach Physik, Studierende nach einem Bachelor-Fachstudium für einen Lehramtsmaster in diesem Mangelfach zu gewinnen.

Für die Lehramtsstudiengänge wurden folgende Studienfächer angeboten:

- Bildungswissenschaften:
Erziehungswissenschaft, Psychologie und Educational Studies (obligatorische Studien im Fach Soziologie sowie Studien in einem Wahlpflichtbereich der Fächer Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie sowie Evangelische und Katholische Theologie)
- Biologie

- Chemie
- Deutsch
- Emotionale und soziale Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Englisch
- Ethik (für Sekundarstufe I)
- Französisch
- Geistige Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Geographie
- Geschichte
- Informatik (für Sekundarstufe I)
- Körperliche und motorische Entwicklung (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Kunst
- Lernen (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Mathematik
- Musik
- Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht (mit Schwerpunkt Biologie, Chemie, Physik oder Technik)
- Physik
- Politikwissenschaft
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht (mit Schwerpunkt Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft)
- Sprache (sonderpädagogische Fachrichtung)
- Sport
- Technik
- Theologie/Religionspädagogik, evangelisch
- Theologie/Religionspädagogik, islamisch
- Theologie/Religionspädagogik, katholisch
- Wirtschaftswissenschaften

Neben den beiden Lehramts-Studienfächern können im Rahmen eines „Kontaktstudiums zum Schulischen Lernen“ Module weiterer Fächer parallel oder auch nach Abschluss des Bachelors studiert werden. Die erworbenen Kompetenzen werden dann in einem Zertifikat unter dem Titel „Schulisches Lernen im Fach ...“ dokumentiert.

Im Studiengang Sekundarstufe I besteht auch die Möglichkeit, ein drittes Fach komplett im Rahmen eines Erweiterungsasters zu studieren.

Darüber hinaus gibt es besondere Erweiterungsfächer, die ebenfalls parallel oder im Anschluss als Zertifikatsstudium studiert werden können:

- Beratung
- Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten und benachteiligten Menschen (nur für das Lehramt Sonderpädagogik)
- Bildungsinformatik
- Deutsch als Zweitsprache
- Erlebnispädagogik
- Islamische Theologie/Religionspädagogik
- Medienpädagogik
- Pädagogik der Vielfalt
- Spiel- und Theaterpädagogik

STUDIERENDENZAHLEN



Insgesamt studierten im Wintersemester 2023/24 nach der amtlichen Statistik 5.900 Personen an der PH Ludwigsburg (Kopfzahlen).

Studiengang	WiSe 19/20	WiSe 20/21	WiSe 21/22	WiSe 22/23	WiSe 23/24
Lehramtsstudiengänge					
Lehramt Grundschule und B. A. Grundschule ¹	1.273	1.291	1.273	1.258	1.218
M. Ed. Grundschule	191	353	451	480	496
Lehramt WHR und B. A. Sekundarstufe I ¹	1.330	1.167	1.037	967	944
M. Ed. Sekundarstufe I	203	371	481	508	524
Europalehramt WHR und B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	103	90	69	51	42
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	17	26	39	40	33
Lehramt und B. A. Sonderpädagogik	1.126	1.002	938	995	912
M. Ed. Sonderpädagogik	251	434	554	573	633
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO	43	62	58	58	59
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO-HOLA (auslaufend) ²	50	53	55	31	20
Bachelorstudiengänge					
B. A. Bildungswissenschaft	287	270	223	188	151
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	383	347	299	279	283
B. A. Kultur- und Medienbildung	162	148	134	124	130
Masterstudiengänge					
M. Sc. Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften	10	12	9	9	9
M. A. Erwachsenenbildung	117	120	105	93	92
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	48	53	51	50	58
M. A. Kulturelle Bildung	22	38	48	40	37
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	60	59	39	43	41
M. A. Sonderpädagogik / Soziale Arbeit in sonderpäd. Handlungsfeldern	75	74	74	70	73
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	46	59	52	33	28
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	46	45	42	36	33
Auslaufende Studiengänge					
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	33	22	16	10	5
Sonstige					
Gaststudierende	46	24	15	32	23
Erweiterungsstudiengänge, eingeschriebene Doktoranden	88	80	58	59	56
Summe	6.010	6.200	6.120	6.027	5.900



II.

STUDIERENDE DES WINTERSEMESTERS 2023/24

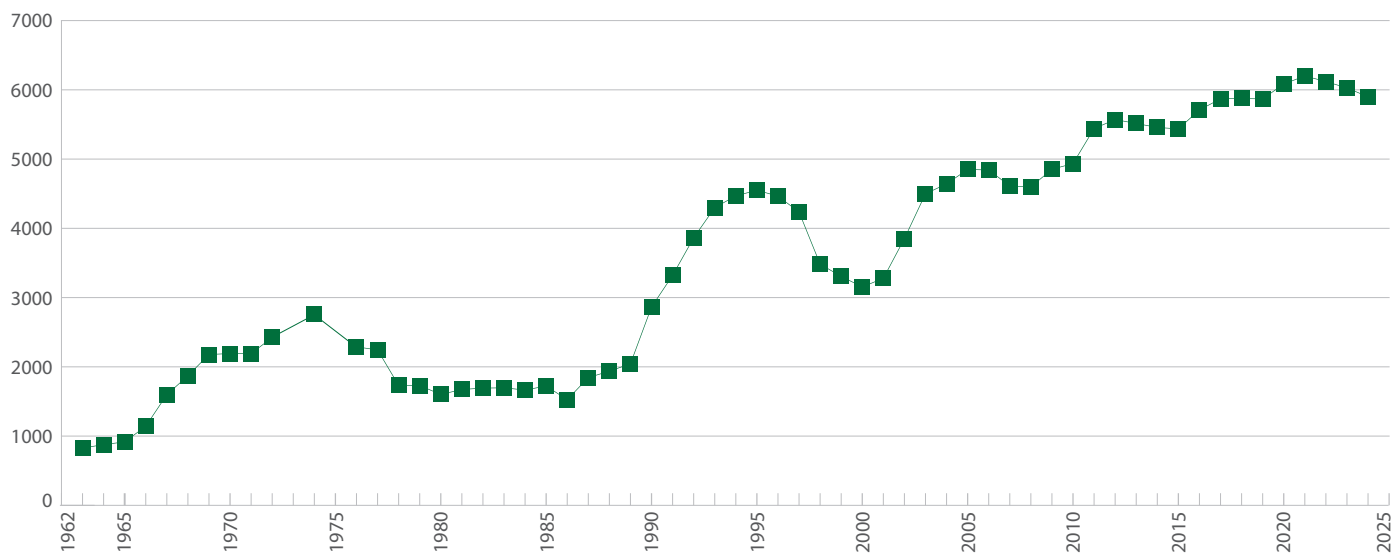
Studiengang	WiSe 23/24	davon weiblich in Zahlen/in %	
Lehramtsstudiengänge			
Lehramt und B. A. Grundschule ¹	1.218	1.076	88 %
M. Ed. Grundschule	496	445	90 %
Lehramt WHR und B. A. Sekundarstufe I ¹	944	562	60 %
M. Ed. Sekundarstufe I	524	327	62 %
Europalehramt WHR und B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	42	28	67 %
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	33	26	79 %
Lehramt und B. A. Sonderpädagogik	912	749	82 %
M. Ed. Sonderpädagogik	633	551	87 %
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik Aufbau ALSO (neu PO seit 2019)	59	45	76 %
M. Ed. Aufbau Lehramt Sonderpädagogik ALSO-HOLA (auslaufend) ²	20	17	85 %
Bachelorstudiengänge			
B. A. Bildungswissenschaft	151	117	77 %
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (ohne EH)	283	259	85 %
B. A. Kultur- und Medienbildung	130	100	77 %
Masterstudiengänge			
M. Sc. Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften	9	5	56 %
M. A. Erwachsenenbildung	92	79	86 %
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	58	56	97 %
M. A. Kulturelle Bildung	37	33	89 %
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	41	35	85 %
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	73	67	92 %
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	28	21	75 %
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	33	17	52 %
Auslaufende Studiengänge			
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	5	3	60 %
Sonstige			
Gaststudierende	23	21	91 %
Erweiterungsstudiengänge, eingeschriebene Doktoranden	56	34	61 %
Summe	5.900	4.673	79 %

davon männlich in Zahlen/in %		divers
1.222	21 %	5

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.² Seit WiSe 2022/23 keine Zulassungen mehr.



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN AN DER PH LUDWIGSBURG SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHR 1962



ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGERZAHLEN (Zulassungen ins 1. Fachsemester)

Studiengang	Studienjahr 2015 (WiSe 14/15 + SoSe 15)	Studienjahr 2016 (WiSe 15/16 + SoSe 16)	Studienjahr 2017 (WiSe 16/17 + SoSe 17)	Studienjahr 2018 (WiSe 17/18 + SoSe 18)	Studienjahr 2019 (WiSe 18/19 + SoSe 19)	Studienjahr 2020 (WiSe 19/20 + SoSe 20)	Studienjahr 2021 (WiSe 20/21 + SoSe 21)	Studienjahr 2022 (WiSe 21/22 + SoSe 22)	Studienjahr 2023 (WiSe 22/23 + SoSe 23)	Studienjahr 2024 (WiSe 23/24 + SoSe 24)
Bachelor of Arts										
B. A. Lehramt Grundschule ¹	226	224	251	316	403	360	387	359	348	367
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	340	349	316	323	322	203	229	254	267	249
Europalehramt B. A. Sekundarstufe I	19	28	25	36	24	30	15	11	13	17
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	168	233	248	273	282	253	258	258	268	209
B. A. Bildungswissenschaft	61	62	65	56	64	58	49	39	40	31
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (ohne EH)	152	147	124	134	116	93	88	85	87	94
B. A. Kultur- und Medienbildung	43	47	47	39	39	43	27	27	24	38
Zwischensumme Bachelor of Arts (grundständig)	1.009	1.090	1.076	1.177	1.250	1.040	1.053	1.033	1.047	1.005
Master of Education										
M. Ed. Grundschule	-	-	-	-	112	181	257	246	276	278
M. Ed. Sekundarstufe I	-	-	-	-	102	191	202	196	193	181
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	-	-	-	-	5	16	14	18	10	13
M. Ed. Sonderpädagogik	-	-	-	-	132	191	218	214	221	226
M. Ed. Aufbau Lehramt ALSO-HOLA Sonderpädagogik (berufsbegleitend) ²	-	-	-	-	8	40	12	17	-	-
M. Ed. Lehramt Aufbau ALSO PO 2019, (Sonderpädagogik Aufbau, PO 2011)	27	38	30	23	23	13	30	16	25	15
Master of Science und Master of Arts										
M. Sc. Berufliche Bildung	4	3	3	6	3	0	5	3	4	3
M. A. Bildungsforschung (auslaufend)	24	14	10	3	4	2	-	-	-	-
M. A. Erwachsenenbildung	28	25	26	22	35	37	34	26	16	27
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	23	19	8	10	16	16	16	18	15	20
M. A. Kulturelle Bildung	-	-	6	8	11	7	16	14	7	5
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	26	26	24	24	22	16	22	12	15	15
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (bis WiSe 20/21: M. A. Sonderpädagogik)	20	28	24	14	24	24	18	22	19	19
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	28	16	31	17	24	21	29	23	9	11
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	23	21	20	17	26	24	23	19	15	16
Zwischensumme Masterstudiengänge	206	190	182	144	547	779	896	844	825	829
Summe aller Studienanfänger	1.215	1.280	1.258	1.321	1.797	1.819	1.949	1.877	1.872	1.834

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.² Seit WiSe 2022/23 keine Zulassungen mehr.



NEU BESETZTE PLÄTZE IM STUDIENJAHR 2024 (WINTERSEMESTER 2023/24 UND SOMMERSEMESTER 2024) NACH STUDIENGÄNGEN

Studiengang	Neu besetzte Plätze 23/24	davon weiblich in Zahlen/in %	
Bachelor of Arts			
B. A. Lehramt Grundschule ¹	367	327	89 %
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	249	160	64 %
B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	17	11	65 %
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	209	168	80 %
B. A. Bildungswissenschaft	31	18	58 %
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	94	83	88 %
B. A. Kultur- und Medienbildung	38	29	76 %
Zwischensumme Bachelor und Lehramt (grundständig)	1.005	796	79 %
Master of Education			
M. Ed. Grundschule	278	259	93 %
M. Ed. Sekundarstufe I	181	117	65 %
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	13	11	85 %
M. Ed. Sonderpädagogik	226	196	87 %
M. Ed. Lehramt Aufbau ALSO PO 2019, (Sonderpädagogik Aufbau, PO 2011)	15	13	87 %
Master of Science und Master of Arts			
M. Sc. Berufliche Bildung	3	2	67 %
M. A. Erwachsenenbildung	27	24	89 %
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	20	20	100 %
M. A. Kulturelle Bildung	5	4	80 %
M. A. Kulturwissenschaft	15	12	80 %
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	19	18	95 %
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	11	7	64 %
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	16	11	69 %
Zwischensumme Masterstudiengänge	829	694	84 %
Gesamt	1.834	1.490	81 %
		davon männlich in Zahlen/in %	divers
		344	19 %
			5

STUDIENPLATZBEWERBUNGEN



II.

BEWERBUNGEN IM STUDIENJAHR 2024 (WS 23/24 UND SoSe 24) NACH STUDIENGÄNGEN

Studiengang	Studienjahr 2020 (WiSe 19/20 + SoSe 20)	Studienjahr 2021 (WiSe 20/21 + SoSe 21)	Studienjahr 2022 (WiSe 21/22 + SoSe 22)	Studienjahr 2023 (WiSe 22/23 + SoSe 23)	Studienjahr 2024 (WiSe 23/24 + SoSe 24)
Bachelor of Arts					
B. A. Lehramt Grundschule ¹	1.942	1.850	1.291	917	1.089
B. A. Lehramt Sekundarstufe I ¹	838	740	577	477	505
B. A. Europalehramt Sekundarstufe I	49	25	12	23	31
B. A. Lehramt Sonderpädagogik	978	867	657	570	554
B. A. Bildungswissenschaft	151	101	69	74	60
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (ohne EH)	217	199	128	177	209
B. A. Kultur- und Medienbildung	111	48	46	55	74
Zwischensumme Bachelor und Lehramt (grundständig)	4.286	3.830	2.780	2.293	2.522
Master of Education					
M. Ed. Grundschule	333	394	399	388	363
M. Ed. Sekundarstufe I	278	320	303	253	226
M. Ed. Europalehramt Sekundarstufe I	25	24	24	14	16
M. Ed. Sonderpädagogik	235	262	245	239	234
M. Ed. ALSO Lehramt Sonderpädagogik Aufbau (PO 2019)	11	36	23	23	14
Master of Science und Master of Arts					
M. Sc. Berufliche Bildung	9	11	12	8	4
M. A. Erwachsenenbildung	59	60	41	23	35
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter	22	39	21	23	49
M. A. Kulturelle Bildung	20	30	23	15	12
M. A. Kulturwissenschaft	55	79	51	35	32
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (bis WiSe 20/21 M. A. Sonderpädagogik)	41	36	41	30	38
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	23	35	24	13	14
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	27	170	204	103	84
Zwischensumme Masterstudiengänge	1.182	1.506	1.425	1.167	1.121
Gesamt	5.468	5.336	4.205	3.460	3.643

¹ Inkl. Nachstudium von Lehrkräften, die ihren Abschluss im Ausland erworben haben.

STUDIERENDENKOMMUNIKATION UND MARKETING

Ab Oktober 2023 wurde eine Stelle für Studierendenmarketing und Studierendenkommunikation geschaffen, mit dem Ziel die Bewerber*innenzahl stabil zu halten, die Diversität der Bewerber*innen zu fördern und die Außendarstellung der Pädagogischen Hochschule im Hinblick auf Studieninteressierte und Studierende weiter zu entwickeln. Dazu wurde in einem ersten Schritt eine Kommunikationsstrategie (u. a. auch auf Grundlage der Erstsemesterbefragung) entwickelt und als erste Maßnahme im November 2023 der offizielle Instagram-Kanal der Pädagogischen Hochschule gestartet, der Studieninteressierten ein Gefühl für das Studium an der PH vermitteln und zum Studium an der PH einladen soll. Dazu berichten PH-Studierende in Videos authentisch aus ihrem Studierendenleben und über ihre Studiengänge. In Zusammenarbeit mit der Studienabteilung wurden Informationen für Bewerber*innen z. B. zu Fristen, Beratungsangeboten und zur Immatrikulation über diesen Kanal veröffentlicht. Während des Bewerbungszeitraumes für das Wintersemester 2024/25 wurden für die Bachelorstudiengänge auch Anzeigen auf Instagram geschaltet. Über Instagram wird die Zusammenarbeit unter anderem mit der Stadt Ludwigsburg, dem Studierendenwerk Stuttgart, der Hochschul- und Wissenschaftsregion und den anderen PHn ausgebaut. Auch an Social-Media-Kampagnen des Landes beteiligt sich

die Hochschule. Das Instagram-Profil der Pädagogischen Hochschule hatte zum Ende des Berichtszeitraums (September 2024) rund 2.600 Follower*innen.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Außendarstellung für Studieninteressierte waren die Einrichtung eines Premiumprofils bei einem Studiengangsportal, Verbesserungen der Einträge bei Suchmaschinen und das Schalten von Anzeigen in Print und Audio. Diese ergänzen die bereits bestehenden (z. T. gemeinsamen) Maßnahmen der Hochschulkommunikation und Studienabteilung, wie die Teilnahme an verschiedenen Messen und am landesweiten Studieninformationstag (im Mai 2024 fand erstmals ein zweiter von der Studienabteilung organisierter Studieninfonachmittag statt). Die Webseite als wichtige Informationsquelle für Studieninteressierte und die hochschuleigene App UniNow zur Studierendenkommunikation wurden im Berichtszeitraum von der Hochschulkommunikation weiter ausgebaut und verbessert. Die Studienabteilung bot ein neues Beratungsangebot zur Einschreibung zum Wintersemester 2024/25 an. In Zukunft soll die (Beratungs-) Kooperation mit lokalen Schulen, deren Absolvent*innen für ein Studium an der PH infrage kommen, aufgebaut werden.

KOOPERATIONEN IN STUDIUM UND LEHRE

ÜBERSICHT ZU KOOPERATIONEN MIT HOCHSCHULEN IM INLAND

Universität Stuttgart Universität Hohenheim Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Staatl. Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst Stuttgart	Lehrerbildung PLUS (Professional School of Education); WorldLab KOALA (Kooperation in allen Lehramtsfächern stärken), Gemeinsam verantwortete Masterstudiengänge Lehramt Sek I und Gymnasium MakEd_digital und „digital.macht.schule“
Universität Stuttgart	Gemeinsamer Masterstudiengang „Gymnasiales Lehramt Physik“ (M. Ed.)
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	Gemeinsame Studiengänge „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ (B. A./M. A.)
Hochschule Esslingen	Gemeinsame Studiengänge B. Sc./M. Sc. „Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften“
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Beteiligung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg an den Studiengängen „Kulturwissenschaft und Kulturmanagement“ und „Kultur- und Medienbildung“; gemeinsames Rechenzentrum
Filmakademie Baden-Württemberg, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg	Kooperation im Masterstudiengang „Kulturelle Bildung“
Filmakademie Baden-Württemberg, Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, Ev. Hochschule Ludwigsburg, Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	Gemeinsame Veranstaltungen wie: „Kinderuni Ludwigsburg“, „Gedankengänge. Das Bildungsforum für Ludwigsburg“

Kooperationen mit Hochschulen im Ausland werden im Kapitel „Internationales“ (ab S. 47 ff.) aufgeführt.

PROFESSIONAL SCHOOL OF EDUCATION (PSE)

Die 2016 gestartete kooperative Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE) der PH Ludwigsburg und der vier lehrkräftebildenden Hochschulen in Stuttgart – der Universität Stuttgart, der Universität Hohenheim, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart – hat sich seit ihrer Gründung als zentrale Einrichtung im Bereich der Lehrkräftebildung etabliert.

Nach dem Auslaufen der QLB-Verbundprojekte „Lehrerbildung PLUS“ und „MakEd_digital“ zum Jahresende 2023 ist die PSE 2024 in den Regelbetrieb übergegangen und die Partnerhochschulen verpflichteten sich in einer neuen Kooperationsvereinbarung zur zukünftigen Weiterentwicklung der gemeinsamen Lehrkräftebildung in der Region Stuttgart-Ludwigsburg. Im Fokus steht die gegenseitige Öffnung und Anerkennung von Lehrangeboten, um den Studierenden ein hochschulübergreifendes Lehramtstudium zu ermöglichen.

Sowohl in der Fachwissenschaft als auch in der Fachdidaktik sind mindestens zwei für alle PSE-Studierenden verpflichtende Lehrveranstaltungen im Bachelor- und Masterstudium von der Universität Stuttgart und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg auszubringen (insgesamt 12 ETCS). Mindestens eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltung soll so früh wie möglich im Studium platziert werden, damit die Studierenden schon in der Studieneingangsphase die PSE mit ihren Kooperationshochschulen kennenlernen können. Für einen überschneidungsfreien Besuch von PSE-Veranstaltungen soll in Stuttgart und Ludwigsburg ein Vormittag über das gesamte Lehramtsstudium im BA- und MA-Studium geblockt werden.

Die Fachgruppen (zukünftig Fachteams), in denen in nahezu allen Lehramtsfächern Vertreter*innen der unterschiedlichen Standorte zusammenwirken, sind weiterhin zentraler Bestandteil der PSE-Struktur und waren im Berichtsjahr Ausgangspunkt zahlreicher gemeinsamer Aktivitäten. Um die Vernetzung und den Austausch zwischen den Fachteams zu intensivieren und die Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in zentralen Themenfeldern voranzutreiben, kooperieren die Mitglieder und weitere Akteur*innen zudem sowohl fach- als auch hochschulübergreifend in den vier Handlungsfeldern #Schulpraxis, #Inklusion und Heterogenität, #Digitalisierung und #Labor.

Für Studierende der Lehramtsstudiengänge für die Sekundarstufe I und für das Gymnasium besteht ein hochschulübergreifendes Angebot an fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen. Ergänzt wird das Lehrangebot durch das Studienprofil DiPDi („Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik“), das inzwischen verstetigt wurde und im kommenden akademischen Jahr wieder angeboten wird.

In den regionalen Makerspaces an den Standorten der PH Ludwigsburg und der Universität Stuttgart können Studierende und Lehrende in einem kreativen und offenen Umfeld Unterrichtskonzepte und -materialien sowie Lehr- und Lernszenarien unter Einbezug digitaler Medien und digitaler Technik erarbeiten, deren

Einsatz erproben und reflektieren. Übergeordnetes Ziel ist es, die Möglichkeiten, Arbeitsweisen und Erfahrungen des Making-Ansatzes in der Lehrkräftebildung zu etablieren und für den schulischen Unterricht anknüpfbar zu machen.

Weitere Informationen zum Makerspace der PH Ludwigsburg gibt es unter:

www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/makerspace

Anknüpfend an KOALA, dessen Drittmittelfinanzierung zum Jahresende 2023 ebenfalls ausgelaufen ist, hat die PSE für 2024 erstmals die PSE-Innovationsinitiativen zur Förderung der hochschulübergreifenden Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung ausgeschrieben. In diesem Rahmen wurden insgesamt sechs Kooperationsprojekte von Lehrenden und Studierenden der Partnerhochschulen gefördert. Die Ausschreibung soll zukünftig jährlich erfolgen.

2024 fiel außerdem der Startschuss für das deutschlandweit erste Postdoc-Kolleg für Nachwuchswissenschaftler*innen mit Lehramtshintergrund: Das interdisziplinäre Kolleg TEIFUN zum Themenfeld Bildung und KI ist eine Kooperation der PSE und der Tübingen School of Education und erforscht und gestaltet technologiegestützte Innovationen in fachspezifischen Unterrichtsettings.

Weitere Informationen:

www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de/postdoc-kolleg/

Im Rahmen der PSE-Wissenschaftskommunikation (Vector-Stiftung) wurden im vergangenen Jahr zahlreiche interne und externe Veranstaltungen, Maßnahmen und Projekte begleitet und für unterschiedliche Kommunikationskanäle aufbereitet. Zudem wurde, gemeinsam mit Lehrenden der PH Ludwigsburg, der Universitäten Stuttgart und Hohenheim, eine MINT-Vortragsreihe zur Vernetzung von Fachwissenschaftler*innen, Fachdidaktiker*innen und Lehrkräften konzipiert, die ab 2024/25 stattfinden wird.

Die 2023 gestarteten Drittmittelprojekte „MINT-ProNeD – Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, professionsbezogener, digitalgestützter Innovationen in der MINT-Bildung“ und „KuMuS-ProNeD – Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport“ (BMBF) sowie das MWK-Projekt „digital.macht.schule“ setzten ihre Arbeit fort

Weitere Informationen zu laufenden und künftigen Projekten finden Sie unter:

www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de

ABSOLVENT*INNEN

II.

Studiengang	SoSe 2023 und WiSe 2023/2024	Sommersemester 2023			Wintersemester 2023/2024						
		erfolgreich abgeschlossen	davon weiblich	in Prozent	erfolgreich abgeschlossen	davon weiblich	in Prozent				
Bachelor of Arts											
B. A. Lehramt Grundschule PO 2015	290	133	124	93 %		157	145	92 %			
B. A. Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	199	101	71	70 %		98	61	62 %			
B. A. Lehramt Sonderpädagogik PO 2015	242	124	110	89 %		118	96	81 %			
B. A. Bildungswissenschaft	45	28	25	89 %		17	12	71 %			
B. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)	98	60	56	93 %		38	37	97 %			
B. A. Kultur- und Medienbildung	21	13	11	85 %		8	5	63 %			
Master of Education, Master of Science, Master of Arts											
M. Ed. Lehramt Grundschule PO 2016	234	28	27	96 %		206	189	92 %			
M. Ed. Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	186	68	42	62 %		118	81	69 %			
Erweiterungsmaster Lehramt Sekundarstufe I PO 2016	1	0	0	0 %		1	1	100 %			
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik PO 2016	178	90	76	84 %		88	78	89 %			
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik Aufbau (ALSO) PO 2019	11	4	3	75 %		7	7	100 %			
M. Sc. Berufliche Bildung/ Ingenieurwissenschaften	2	0	0	0 %		2	1	50 %			
M. A. Bildung und Erziehung im Kindesalter	13	9	8	89 %		4	4	100 %			
M. A. Erwachsenenbildung/Weiterbildung	24	12	8	67 %		12	8	67 %			
M. A. Kulturelle Bildung	10	5	5	100 %		5	5	100 %			
M. A. Kulturwissenschaft und Kulturmanagement	17	15	14	93 %		2	2	100 %			
M. A. Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern	15	6	6	100 %		9	7	78 %			
M. A. Bildungsmanagement (berufsbegleitend)	17	16	11	69 %		1	1	100 %			
M. A. International Education Management (berufsbegleitend)	18	17	13	76 %		1	1	100 %			
Auslaufende Studiengänge, hier werden keine neuen Studierenden mehr immatrikuliert					davon männlich	in Prozent				davon männlich	in Prozent
M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik Aufbau (berufsbegleitend - ALSO_HOLA) PO 2018	7	2	2	100 %			5	4	80 %		
M. A. Bildungsforschung	2	1	1	100 %			1	0	0 %		
Summe	1.630	732	613	84 %	119	16 %	898	745	83 %	153	17 %



PRAKTIKA IM STUDIUM

In allen Studiengängen der PH sind Praktika im Studium vorgesehen. In den verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen gibt es jeweils unterschiedliche Praxisanteile, die von den

Studiengangs- und Prüfungsausschüssen organisiert werden. In den Lehramtsstudiengängen werden die schulpraktischen Studien zentral über das Schulpraxisamt organisiert.

PRAKTIKA IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN

	Anzahl der Praktika
Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)	737
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	786
Blockpraktikum in der Sekundarstufe I	193
Blockpraktika in der zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung	209
Professionalisierungspraktikum (PP)	480
Praktika in den Aufbaustudiengängen Lehramt Sonderpädagogik (ALSO) bzw. (ALSO-HOLA)	20
Gesamtzahl der Praktika in den schulpraktischen Studien	2.425

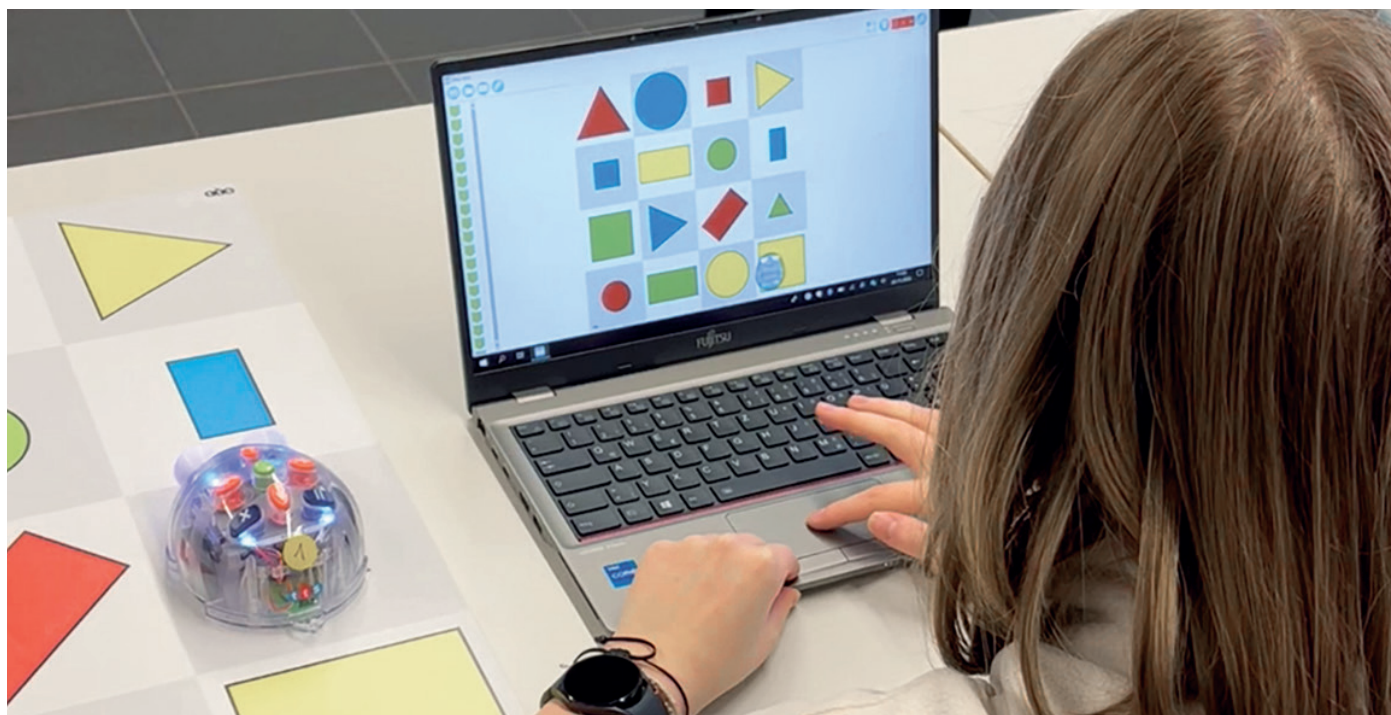
KOOPERATIONEN

Insgesamt kooperierte die Hochschule im Berichtszeitraum mit 389 Ausbildungsberaterinnen und -beratern in 327 Ausbildungs-

schulen in den staatlichen Schulamtsbezirken Albstadt, Backnang, Biberach, Böblingen, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Nürtingen, Pforzheim, Stuttgart und Tübingen.

ORIENTIERUNGS- UND EINFÜHRUNGSPRAKTIKUM (OEP)

Semester	OEP für Lehramt Grundschule	OEP für Lehramt Sek I	OEP für Lehramt Sonderpäd.	Gesamt
WiSe 2023/24	243	134	137	514
SoSe 2024	105	72	46	223
OEP insgesamt	348	206	183	737



INTEGRIERTES SEMESTERPRAKTIKUM (ISP)

Semester	ISP für Lehramt Grundschule	ISP für Lehramt Sek I	ISP für Lehramt Sonderpäd.	Gesamt
WiSe 2023/24	175	121	142	438
SoSe 2024	160	75	113	348
ISP insgesamt	335	196	255	786

INTEGRIERTES SEMESTERPRAKTIKUM (ISP) - KOOPERATIONEN

Kooperationen	ISP für Lehramt Grundschule	ISP für Lehramt Sek I	ISP für Lehramt Sonderpäd.	Gesamt
Ausbildungsberater*innen	80	110	176	366
Ausbildungsschulen	69	85	173	327

BLOCKPRAKTIKUM (BP) SEKUNDARSTUFE I - PO 2015 (BACHELOR)

Semester	BP für Lehramt Sek I
WiSe 2023/24	114
SoSe 2024	63
BP SEK I insgesamt	177

BLOCKPRAKTIKUM (BP) IN DER ZWEITEN SONDERPÄDAGOGISCHEN FACHRICHTUNG

Semester	BP für Lehramt SOP
WiSe 2023/24	119
SoSe 2024	90
BP SOP insgesamt	209

PROFESSIONALISIERUNGSPRAKTIKUM (PP)

Semester	PP für Lehramt Grundschule	PP für Lehramt Sek I (auslaufend)	PP für Lehramt Sonderpäd.	Gesamt
WiSe 2023/24	130	0	98	228
SoSe 2024	124	4	117	245
PP insgesamt	254	4	215	473

PROFESSIONALISIERUNGSPRAKTIKUM (PP) FÜR DAS AUFBAUSTUDIUM LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK (ALSO) / (ALSO-HOLA)

Semester	Praktika für Sonderpäd. – ALSO	Gesamt
WiSe 2023/24	10	10
SoSe 2024	10	10
PP insgesamt	20	20

PRAKTIKA IM AUSLAND IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN

Land	Anzahl der Praktika
Italien	2
Namibia	2
Niederlande	1
Nepal	1
Norwegen	1
Österreich	4
Schweiz	1
Spanien	1
Thailand	1
Tansania	2
USA	1
Gesamtzahl der Praktika im Ausland in den Lehramtsstudiengängen	17

PREISE, AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN

DAAD-PREIS



Preisverleihung DAAD-Preis 2023

Der durch den DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes ausgelobte Preis honoriert herausragende akademische Leistungen in

Kombination mit gesellschaftlichem oder interkulturellem Engagement und soll verdeutlichen, welche Bereicherung internationale Studierende für die Hochschulgemeinschaft darstellen.

Er ging in diesem Jahr an Dawood Monis. Sein beachtlicher Bildungsweg aus einem von Analphabetismus geprägten Dorf in Afghanistan, über Fluchterfahrungen, bis zum Masterabschluss im Studiengang „International Education Management (INEMA)“ an der PH Ludwigsburg ist sehr beeindruckend. Von früher Kindheit an hat er sich gesellschaftlich engagiert. Derzeit hilft er jungen Menschen bei der Bewerbung für Stipendien, unterstützt die Grundschule und einen Sportverein in seinem neuen Heimatort bei Veranstaltungen, Training und Projekten, ist Mitglied im INEMA Alumni Netzwerk Team und hilft Immigranten in seiner Nachbarschaft bei Behördenterminen, Arztbesuchen etc.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM



Deutschlandstipendiat*innen 2023

Im Jahr 2023 hat die Pädagogische Hochschule acht Deutschlandstipendien vergeben. Die Vector Stiftung finanziert insgesamt sechs Sti-

pendien, davon vier an Studierende des Lehramts Sekundarstufe I mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Biologie und Technik). Die Vector Stiftung setzt sich dafür ein, mehr junge Menschen für den Lehramtsberuf, besonders im MINT-Bereich, zu begeistern.

Die Stipendiaten sind Josef Baumeister, Jannika Giese, Emma Krehl und Sebastian Schorn. Zwei weitere Stipendien vergab die Stiftung an die Lehramtsstudentinnen Alicia Gräff und Ilayda Özcan. Yasmin Habaal und Johanna Wiesner erhielten Stipendien, die von einem privaten Stifter (Hans Beerstecher) und von der Kreissparkasse Ludwigsburg gestiftet wurden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das Leistungsstipendium in Höhe von 300 Euro monatlich für die Dauer eines Jahres.

Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium an der PH gibt es unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/studienorganisation/studienfinanzierung-stipendien/stipendienprogramme

JENNY-HEYMANN-DIVERSITÄTSPREIS



Preisverleihung Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Bereits zum sechsten Mal hat die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg den Jenny-Heymann-Diversitätspreis vergeben. Der mit

250 Euro dotierte Preis wird einmal jährlich für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten vergeben, die ein Thema mit einer gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimension, wie Alter, Behinderung, Ethnizität/Nationalität, Gender, sexuelle Orientierung, Religion/Weltanschauung oder soziale Ungleichheit, behandeln.

Für ihre Bachelorarbeit „Gott und Geschlecht. Rekonstruktion einer Debatte“ erhielt in diesem Jahr Miriam Isaura Schmitt den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Die Arbeit wurde im Studiengang Lehramt Sonderpädagogik im Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik verfasst und durch Prof. Dr. Katrin Bederna betreut. Der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Peter Kirchner, überreichte den Preis im Namen der Hochschulleitung während der Sitzung der Gleichstellungskommission am 18. Januar.

III. FORSCHUNG, DRITTMITTEL UND NACHWUCHSFÖRDERUNG



III.

ENTWICKLUNGEN UND FORSCHUNGSPROFIL

Die Forschungsschwerpunkte an der PH Ludwigsburg liegen in der Erforschung des Lehrens und Lernens in allen Altersstufen in schulischen sowie außerschulischen Kontexten.

Die an der PH Ludwigsburg durchgeführten Projekte und Publikationen zeigen dabei eine große inhaltliche und methodische Breite,

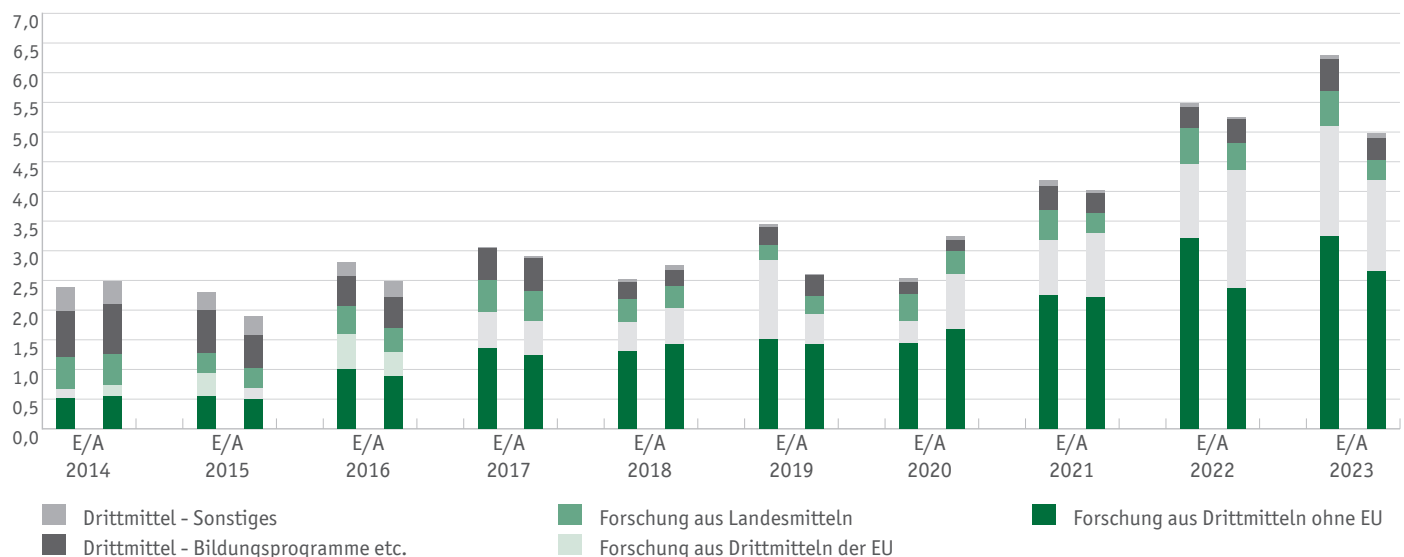
wobei auf gute und vielfältige Bezüge zu den jeweiligen Praxisfeldern zurückgegriffen werden kann. Die praxisnahe Ausrichtung vieler Forschungsprojekte unterstützt den Wissenstransfer direkt in die Hochschullehre als auch in Schulen und andere Bildungseinrichtungen.

FORSCHUNGSMITTEL UND EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Die Übersicht zeigt die Entwicklung der Drittmittel in den vergangenen 10 Jahren. Insgesamt unterliegen insbesondere die Einnahmen natürlichen jährlichen Schwankungen, da von einigen Mittelgebern die Projektmittel – auch für große Projekte – nicht

kontinuierlich eingehen, sondern ein Großteil der Mittel zu Projektbeginn zugewiesen werden. Im Berichtszeitraum stiegen die Drittmiteleinnahmen nochmals an, während die Drittmittelausgaben etwas zurückgingen.

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN (E) UND AUSGABEN (A) DER LETZTEN 10 JAHRE (IN MIO. EURO)



NEUE DRITTMITTELPROJEKTE (AUSWAHL)



Im Berichtszeitraum starteten wieder zahlreiche Drittmittelprojekte. Neu begonnene Projekte, bei denen Stellen eingeworben wurden, werden im Folgenden vorgestellt (Kurzbeschreibungen der Promotions- und Postdoc-Kollegs vgl. S. 34).

THE BOT & I. INNOVATION COACHING DURCH KI-GESTÜTZTE DIGITALE LEHRE (iBot)

Das durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und den Stifterverband geförderte Projekt ist eine dynamische Fusion von generativer Künstlicher Intelligenz und pädagogischen Neuerungen, die die Hochschullehre grundlegend verändert. Das Ziel ist eine attraktive und stimulierende Lernumgebung, die Studierende aktiv einbezieht und sie dazu anregt über traditionelle Lehrmethoden hinauszugehen.

Es wird danach gestrebt, konkrete Lehr- und Prüfungsformate zu entwickeln, die

- a) professionelle Gespräch-Simulationen mit KI-Bots bieten – z. B. Beratungsgespräche mit Schüler*innen, Elterngespräche oder Fachberatung und
- b) Studierenden-Coaching mit KI-Agenten implementieren – z. B. eine Analyse des bisherigen Lernfortschritts und darauf aufbauende personalisierte Impulse zur fachlichen Kompetenzentwicklung der Studierenden.
- c) Zusätzlich sollen auf (a) und (b) fußende KI-basierte E-Prüfungen entwickelt werden – z. B. durch eigenes Prompt Engineering sowie die Entwicklung weiterreichender KI-Simulationen für den Praxiseinsatz.

Projektleitung: Prof. Dr. Anselm Böhmer, Illie Isso

GEOGRAPHIES OF CHILDHOOD IN TEACHER EDUCATION - INTERNATIONAL PROJECT-BASED COMMUNITY ENGAGEMENT (GCTE)

Das Forschungsprojekt GCTE wird durch die Baden-Württemberg-Stiftung gefördert. Es untersucht die Relevanz und Vernetzung

kindlicher Bildungs- und Erfahrungsräume aus internationaler Perspektive. Vielfältige Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in sozialräumlichen Kontexten gewinnen zunehmend an Bedeutung im Feld der Bildungs- und Erziehungswissenschaften. Dynamisch wandelbare Gesellschaftsprozesse und Veränderungen sozial(räumlich)er Bedingungen stellen daher eine besondere Herausforderung an Bildungsinstitutionen und ihre pädagogischen Fachkräfte. In Zusammenarbeit mit sieben internationalen Partneruniversitäten entsteht ein Netzwerk konstruktiven fachlichen Austausches und projektbasierter Zusammenarbeit mit dem Ziel, einen umfassenderen und diverseren Blick auf Bildungs- und Sozialisationswege zu erlangen.

Durch GCTE soll es gelingen, internationale Perspektiven, Projekte, Kooperationen und Methoden zu systematisieren, um interdisziplinäre Lehrangebote, Kompetenzfelder, Lehrpraktiken und curriculare Elemente der Pädagogik zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zum Projekt und ausführlichere Beschreibungen zu den Partner*innen finden Sie auf unserer neuen Projekthomepage: www.gcte-project.com

Projektleitung: Prof. Dr. Anselm Böhmer, Prof. Dr. Christoph Knoblauch

DIGITALES DEUTSCHLAND - MONITORING ZUR DIGITALKOMPETENZ DER BEVÖLKERUNG (MODUL 5)

Ziel des Projekts ist es, einen Überblick über die Kompetenzen der Bevölkerung zu geben, die angesichts der Digitalisierung für ein souveränes Leben notwendig sind. Das Projekt widmet sich in aufeinander aufbauenden Modulen sowohl den unterschiedlichen Kompetenzanforderungen als auch den Rahmenbedingungen, die notwendig sind, damit digitale Kompetenzen erworben werden können. Im Modul 5 werden die Erkenntnisse der empirischen Studien genutzt und Modelle für einen Transfer in die Bildungspraxis entwickelt.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und in Kooperation dem



JFF – Institut für Medienpädagogik (Koordinator) und der Universität Siegen – Forschungsbereich Medien und Kommunikation/ Gender Media Studies realisiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg

WO BIETEN KI-METHODEN LÖSUNGEN FÜR FACHDIDAKTISCHE HERAUSFORDERUNGEN? COMPUTERLINGUISTISCH FUNDIERTE KONZEPTION UND EVALUATION CURRICULAR VERANKERTER LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE SPRACH- UND MINT-DIDAKTIK (WoLKE)

„WoLKE“ ist ein interdisziplinäres Verbundprojekt der Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd und des Leibniz-Instituts für Wissensmedien Tübingen, das vom MWK Baden-Württemberg gefördert wird.

In „WoLKE“ (www.wolke.schule) werden Lehrveranstaltungen für angehende Lehrkräfte für den didaktisch sinnvollen Einsatz von KI-Methoden und -Werkzeugen im Unterricht entwickelt. In den Lehrveranstaltungen werden angehenden Lehrkräften methodische Kompetenzen vermittelt, wie KI-basierte Werkzeuge unterstützend im Unterricht eingesetzt werden können, um konkreten schulischen Herausforderungen zu begegnen, insbesondere in den Sprachen und MINT-Fächern. Die angehenden Lehrkräfte sollen zu einem reflektierten Umgang mit KI-basierten Werkzeugen im Unterricht befähigt werden.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Heiko Holz

BERUFLICHE QUALIFIKATION VON PERSONEN MIT INTERNATIONALEN PÄDAGOGISCHEN STUDIEN-ABSCHLÜSSEN (BeQuPS)

Projektbeschreibung siehe S. 60.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Jeuk, Dr. Nina Jäger

E-TUTOR*INNEN-QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM - PROJEKTVERLÄNGERUNG (ETuQuali)

Die erfolgreiche Entwicklung und Implementierung eines E-Tutor*innen-Qualifizierungsprogramms seit Sommer 2021 ermöglicht für Studierende und Lehrende gleichermaßen eine große Multiplikator-Wirkung. Als spezialisierte E-Tutor*innen können Studierende zur strukturierten Einführung und Begleitung von Studierenden in digital unterstützten Lehr-Lern-Settings beitragen, aber auch die Lehrenden bei der technischen und didaktischen Umsetzung digitalisierter Hochschullehre unterstützen.

Die Projektverlängerung bis Ende 2025 ermöglicht es u. a., die Instrumente zur Barrierearmut weiterzuentwickeln, Schulungsunterlagen auf Moodle 4.2 als personenunabhängige Selbstlerneinheiten umzufunktionieren und die Qualifizierungsmaßnahmen für KI-basierte Tools neu auszubauen.

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Kirchner

RELIGIÖSE UND WELTANSCHAULICHE VIELFALT IN KITA-TEAMS

Kinder wachsen in kulturell und religiös heterogenen Gesellschaften auf. Insofern sind auch Kindertageseinrichtungen (Kitas) Bildungsorte der Vielfalt. Vielfältige Vorstellungen und Überzeugungen können eine Bereicherung für ein Miteinander in Gemeinschaft darstellen, wenn sie konstruktiv und vielfaltssensibel entwickelt werden. Ein religiös heterogenes Erziehungs- und Bildungsumfeld kann beispielsweise für die Konstruktion von religiöser Identität, Wertorientierung und die Reflexion existentieller Erfahrungen förderlich sein. Andere Überzeugungen veranlassen Kinder dazu, ihre eigene Vorstellungswelt kritisch zu reflektieren und können dabei die (inter-)religiöse Kompetenzentwicklung fördern. Deshalb kommt pädagogischen Fachkräften die spezifische Aufgabe zu, religiöse und weltanschauliche Vielfalt sensibel und vorurteilsbewusst wahrzunehmen und als Bildungschance konstruktiv zu gestalten. Dazu benötigt es Expert*innen mit authentischen Erfahrungen, eigenem persönlichem Profil und viel-

fältigen Biografien. Vor diesem Hintergrund wird in dem von der Diözese Rottenburg-Stuttgart geförderten Projekt über einen Zeitraum von drei Jahren die Zusammenarbeit von religiös und weltanschaulich vielfältigen Teams in Kindertageseinrichtungen begleitet und untersucht.

Folgende Leitfragen liegen zugrunde: Welche Potenziale bieten religiös und weltanschaulich vielfältige Teams in Kindertageseinrichtung hinsichtlich des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte, Religion“ und weiterer Bildungs- und Entwicklungsfelder? Welche Inhalte für die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte können für eine konstruktive Erschließung dieser Potentiale förderlich sein? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch religiös und weltanschauliche Teams für die Zusammenarbeit mit Eltern, dem sozialen Nahraum und Träger-schaften?

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Knoblauch

LEHRGANG ÖKO-KONTROLLE (oekoZ)

Angesichts des kontinuierlichen Wachstums des Marktes für ökologische Erzeugnisse in Deutschland ist es unerlässlich, das Kontrollsystem für einen Ökolandbauanteil von 30 % und darüber hinaus zukunftssicher zu gestalten. Durch die Gewährleistung einer soliden Kontrollqualität soll ein hohes Verbraucherschutzniveau sichergestellt werden. Der Lehrgang Öko-Kontrolle vermittelt hierzu grundlegende Kompetenzen, die für alle in der Bio-Kontrolle tätigen Personen erforderlich sind. Die Teilnahme an einem solchen Lehrgang zum Erwerb dieser Grundqualifikationen wird ab dem 01. Januar 2025 für das in Kontrolle und Zertifizierung involvierte Personal verpflichtend sein (gemäß Anlage 4 ÖLG-DV i. V. m. §15 (1) ÖLG-DV).

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Erprobung eines Blended-Learning-Kurses zur Qualifizierung von Fachkräften für die Zertifizierung für den Ökologischen Landbau. Hierbei verantwortet die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg die fachdidaktisch fundierte Gestaltung der Lehr- und Kollaborationsangebote.

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Schaal

ROCKETLAUNCH - MATHEMATIKLERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN AUF DEM WEG ZUM ABITUR

Längsschnittliche Studien, bei denen digitale Medien in ein alltägliches Lernkonzept eingebunden sind, existieren kaum, insbesondere nicht für den Mathematikunterricht im deutschsprachigen Raum. Das von der Dr. Albert Grimminger Schulstiftung geförderte Projekt adressiert diese Forschungslücke durch die längsschnittliche Untersuchung eines Konzepts zur Abiturvorbereitung, das in Kooperation mit dem St. Jakobus-Gymnasium in Abtsgmünd und der Technischen Universität München entwickelt wird. In diesem Konzept werden durch den Einsatz digitaler Medien gezielt automatisierte Rechenfähigkeiten in der Vorbereitung zum Abitur

geschult. Dabei werden einerseits individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigt, um die Bedingungen einer gelingenden Einbindung digitaler Medien zu untersuchen. Andererseits werden fortlaufend sowohl prozedurale als auch konzeptuelle Fähigkeiten abgeprüft, um Entwicklungspfade darzustellen und differenzierte Effekte auf beide Wissensfacetten abzubilden.

Die Studie nutzt als Interventionsgruppe eine Kohorte des St. Jakobus-Gymnasiums in Baden-Württemberg, die von der 10. Klasse bis zum Abitur begleitet wird. In dieser Interventionsgruppe werden dabei im regulären Unterrichtsalltag fortlaufend durch die Einbindung digitaler Medien mit individueller, adaptiver Unterstützung automatisierte Rechenfähigkeiten gefordert.

Als Kontrollgruppe wird parallel eine Kohorte einer Partnerschule im regulären Unterricht begleitet. Ergänzt wird die Längsschnittstudie durch eine experimentelle Studie einer anderen Gruppe, in der einzelne Aspekte des Lehrkonzepts gezielt und kontrolliert untersucht werden, um dadurch neben den längsschnittlichen Erkenntnissen auch im Detail die Wirksamkeit zu untersuchen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anselm Strohmaier

CIVIC EDUCATION TECHNOLOGY HACKS (CivicEdTech)

Gegenstand des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekts ist die Konzeption eines Seminars für Lehramtsstudierende, in dem sie in Teams je ein Computerspiel für den Politikunterricht entwickeln und programmieren. Auf innovative Weise soll der Erwerb von IT-Fähigkeiten durch „Digital Making“ mit Unterrichtsplanung nach politikdidaktischen Prinzipien verbunden werden. Das Prinzip der Fallanalyse könnte bspw. als Gameplot dienen, um politische Sachverhalte multiperspektivisch zugänglich zu machen. Ziel ist, dass die Spielenden ein politisches Urteil fällen und dessen Verallgemeinerbarkeit prüfen.

Die Studierenden schulen bei der Konzeptionierung die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Analyse und profilieren diese im Prozess der Programmierung (Codierung der Inhalte). Die Internetcommunity bietet Musterlösungen an, die durch logisches Denken auf das konkrete Setting übertragen werden. So wird Verständnis für den Produktionsprozess und das digitale Lernen (Nutzen-, Grenzen-, und Risikoanalyse) entwickelt.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass projektorientierte Settings die intrinsische Motivation der Studierenden steigern und ihre Expertise und Kreativität bei der fachlichen Konzeption, Programmierung und Erprobung des Spiels fördern. Die Seminarkonzeption soll evidenzbasiert erfolgen (formative und summative Evaluation im Rahmen einer Begleitforschung). Von Nutzen ist dafür die Infrastruktur des Makerspaces am Campus der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Kooperationsmöglichkeiten mit Expert*innen digitalen Lernens anderer Fächer bestehen.



PHreiraum: ENTWICKLUNG VIRTUELLER WELTEN

Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) eignen sich als Technologien, um Lernenden digitale Kompetenzen zu vermitteln. Das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderte Projekt „PHreiraum: Entwicklung virtueller Welten“ zielt darauf ab, ein Konzept für die Gestaltung von AR und VR für wirtschaftsdidaktische Lehrveranstaltungen mit Fokus auf Verbraucherbildung und Berufsorientierung zu entwickeln.

Studierende sollen kreative und technologische Fähigkeiten erwerben, die sie an Schüler*innen weitergeben können. Das Projekt umfasst fünf Phasen: Entwicklung virtueller Welten (I), Erprobung durch Schüler*innen der Sekundarstufe I (II), Optimierung (III), erneute Evaluation (IV) und schließlich die Befähigung der Schüler*innen zur Erstellung eigener AR und VR (V). Zur Realisierung forschungsorientierter Lehre werden Studierende aktiv in den Evaluationsprozess eingebunden.

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Weyland, Annika Schilling

TRANSFORMATIONEN IN DER POSTDIGITALEN JUGENDARBEIT: HIPHOP-MUSIK IN DER KULTURELLEN BILDUNG (TrapJa)

Das vom BMBF geförderte Verbundvorhaben mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis fokussiert auf den Beitrag von Jugendzentren in der Kulturellen Bildung als Begegnungs- und Experimentierräume und entwickelt Impulse für zukünftige postdigitale Bildungsarbeit.

Im Fokus stehen Jugendliche, die sich in der HipHop-Musik ausdrücken und somit beteiligen (wollen), und pädagogisch Tätige,

die für diese in Jugendzentren Angebote zur kulturellen Bildung bereitstellen. Die Kombination der Perspektiven fokussiert im Zuge aktueller Transformationsprozesse entstehende neue Praktiken, Nutzungs- und Ausdrucksformen. Sie verbindet mit informellen, hybriden und pädagogisch gestalteten Orten kulturelle Bildungsprozesse.

Angeichts der potenziell teilhabefreien Struktur digitaler Raumsettings und zunehmender Stadtteilentwicklung wird die Entstehung neuer Teilhabehürden berücksichtigt.

Drei Zugriffe werden kombiniert:

Erstens werden in sechs Städten HipHop-interessierte junge Menschen und Fachkräfte der Jugendarbeit als qualitative Einzelstudien zur Aneignung der HipHop-Musik (Narrative/Inhalte, Praktiken, Werkzeuge/Räume) befragt.

Zweitens wird der handelnde und kommunikative Austausch in Netzwerken als sozialer Lernprozess verstanden und im Sinne einer Netzwerkanalyse erfasst.

Drittens wird historischrekonstruktiv herausgearbeitet, wie sich HipHop-bezogene Angebote in Jugendzentren verändert haben und welche Erkenntnisse über die Transformationsprozesse in der Kulturellen Bildung daraus gewonnen werden können.

Das Teilprojekt der PH Ludwigsburg konzentriert sich auf die historische Rekonstruktion der Bildungsangebote und ihren Wandel, der Veränderung von HipHop-Kultur in dem hier vorgestellten musikalischen Zusammenhang und in den drei vorgenommenen Perspektivierungen auf die Fachkräfte. Das Teilprojekt des JFF fokussiert die Jugendlichen, im Verbund erfolgt die Zusammenführung. Die Ergebnisse werden zielgruppengerecht und praxisorientiert aufbereitet und über ein Netzwerk verbreitet.

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Wilke

IM BERICHTSZEITRAUM GESTARTETE DRITTMITTELFINANZIERTE FORSCHUNGSVORHABEN

Fak.	Titel	Projektleitung	Kooperationspartner	Mittelgeber
I	The Bot & I - Innovation Coaching durch KI-gestützte digitale Lehre (iBot)	Prof. Dr. Anselm Böhmer, Illie Isso	PSE Stuttgart-Ludwigsburg	MWK, Stifterverband
I	Geographies of Childhood in Teacher Education – International Project-based Community Engagement	Prof. Dr. Anselm Böhmer, Prof. Dr. Christoph Knoblauch	University of North Carolina at Charlotte (USA), York University (Kanada), Ambedkar University Delhi (Indien), Babeş-Bolyai University (Rumänien), Charles Darwin University (Australien), Oslo Metropolitan University (Norwegen), University of Calcutta (Indien)	Baden-Württemberg Stiftung
I	Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in KiTa-Teams	Prof. Dr. Christoph Knoblauch		Diözese Rottenburg-Stuttgart
I	Civic Education Technology Hacks	Prof. Dr. Florian Weber-Stein		Stiftung Innovation in der Hochschullehre
I	PHreiraum – Entwicklung virtueller Welten	Prof. Dr. Michael Weyland, Annika Schilling		Stiftung Innovation in der Hochschullehre
II	Postdoc-Kolleg „Technologiegestützte Innovationen in fachspezifischen Unterrichtssettings. Bildung und KI im 21. Jahrhundert (TEIFUN)“	Prof. Dr. Martin Fix, Jun.-Prof. Dr. Heiko Holz, Prof. Dr. Dirk Betzel, Prof. Dr. Bescherer, Prof. Dr. Steffen Schaal	Universität Stuttgart, Eberhard Karls Universität Tübingen	MWK
II	Digitales Deutschland - Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung (Modul 5)	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
II	Online-Befragung für die Stadt Calw	Prof. Dr. Andrea Hausmann	Nationalpark Schwarzwald – Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Universität Bielefeld	Stadt Calw
II	Workshop Geschäftsführung Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg	Prof. Dr. Andrea Hausmann		Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
II	WoLKE – Wo bieten KI-Methoden Lösungen für fachdidaktische Herausforderungen?	Jun.-Prof. Dr. Heiko Holz	PH Schwäbisch Gmünd, IWM Tübingen, Eberhard Karls Universität Tübingen	MWK
II	Berufliche Qualifikation von Personen mit internationalen Pädagogischen Studienabschlüssen (BeQuPS)	Prof. Dr. Stefan Jeuk, Dr. Nina Jäger		BMBF
II	Lehrgang Öko-Kontrolle (oekoZ)	Prof. Dr. Steffen Schaal		ECOCERT Deutschland GmbH
II	Rocketlaunch – Mathematiklernen mit digitalen Medien auf dem Weg zum Abitur	Prof. Dr. Anselm Strohmaier	Technische Universität München, St. Jakobus-Gymnasium Abtsgmünd	Dr. Albert Grimminger-Schulstiftung
II	Transformationen in der postdigitalen Jugendarbeit: Hiphop-Musik in der Kulturellen Bildung	Prof. Dr. Thomas Wilke	JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.	BMBF
über-greifend	Verlängerung E-Tutor*innen-Qualifizierungsprogramm	Prof. Dr. Peter Kirchner		Stiftung Innovation in der Hochschullehre

III. FORSCHUNGSSEMESTER



Professor*innen bekommen auf Antrag und im Abstand von i.d.R. mindestens vier Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Forschungssemesters unterschiedliche Forschungs- und Publikations-

aktivitäten voranzutreiben. Im Berichtszeitraum (Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024) nutzten neun Professor*innen diese Möglichkeit.

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Katrin Bederna	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Theologie	Ökotheologie für den Religionsunterricht	<ul style="list-style-type: none">• Herausgabe des Heftes RU 2/2024, darin gemeinsam mit Jan Bartels Unterrichtsmaterial zu religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Artikel: Jesus klebt(e)! Ökologische Theologie als Inhalt religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung, in: RU (2/2024) (im Erscheinen)• Bederna, K., Heidemann, A. & L. Tacke. Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung. Spezifika – Forschungslandschaft – Implementierung. In M. Rieckmann, M. Singer-Brodowski, F. Bertschy & F. Rauch (Hrsg.). Handbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung. Opladen (im Reviewprozess)• Bederna, K. Göttliche Naturverbundenheit? Eine subsektororientierte Ökotheologie auch für den Religionsunterricht (in Vorbereitung).
Prof. Dr. Christine Bescherer	Fakultät für Kultur- und Naturwissenschaften, Institut für Mathematik II	Computational Thinking und Mathematiklernen / Mathematik-Podcasts / Veranstaltungen zu Bildungsforschungsmethoden im Lehramt	<ul style="list-style-type: none">• Bescherer, C. & Hoffkamp, A. (2024). Wie digitale Werkzeuge das Argumentieren und Beweisen verändern (können). In G. Ambrus, J. Sjuts & É. Vásárhelyi (Hrsg.) Mathematikdidaktische Impulse aus Vergangenheit und Gegenwart. Bd. 6 (205-218) WTM 2024. https://doi.org/10.37626/GA9783959873284.0• Bescherer, C. (2024). Computational Thinking and Mathematics Education. In N. Mavengere, A. Kozhabeck, W. K. Chai (Eds.) Digitally Transformed Education: Are We There Yet? IFIP TC3 OCCE2024, Bournemouth, UK, 27 February 2024 – 1 March 2024 -BOOK OF ABSTRACTS https://inria.hal.science/hal-04646942• Lim, J. H. & Bescherer, C. Diverging conceptions of educational research: Organizational contexts, professional identity, and knowledge hierarchy. Teaching in Higher Education. Taylor & Francis (in Vorbereitung)

(Fortsetzung von S. 31)

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Carsten Gennerich	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Theologie	Modi der Weltbegegnung nach J. Baumert und Förderung emotionaler Kompetenzen als Perspektiven Religionsunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> Gennerich, C. & Nonnenmann, E. (2024, in Vorbereitung). Förderung emotionaler Kompetenzen im Religionsunterricht der Grundschule: Eine quasi-experimentelle Studie zur Psalmendidaktik Gennerich, C. & Käbisch, D. (2025, im Druck). Kirchliche Partizipation in der Perspektive unterschiedlicher Wertorientierungen und Welterschließungsperspektiven: Empirische Befunde des religionspädagogischen Begleitprojektes zur KMU VI. In Sozialwissenschaftliches Institut der EKD & Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Hrsg.), Wie hältst du's mit der Kirche? Zur Relevanz von Religion und Kirche in der pluralen Gesellschaft. Analysen zur 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. EVA & Nomos
Prof. Dr. Birgit Hüpping	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft	Ethik und Empowerment in der Forschung mit Kindern im Grundschulalter – Ein Balanceakt?! Impulse für partizipative Schulentwicklungsprozesse.	<ul style="list-style-type: none"> Hüpping, Birgit; Velten, Katrin (i.V.) (Hrsg.): Ethik und Empowerment in der partizipativen Forschung mit Kindern. Ein Balanceakt?! (Arbeitstitel). Verlag Julius Klinkhardt Hüpping, Birgit (i. E. 2024): Demokratiebildung und Partizipation. In: M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzel, S. Miller und U. Sandfuchs (Hrsg.). Handbuch für Grundschulpädagogik. 5. Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. 173–189 Hüpping, Birgit (i. E. 2025): Die Vielschichtigkeit von Kinderzeichnungen in der Forschung – Potenziale und Fallstricke einer kinderrechtbasierten Reflexionsfolie. In: Melanie Kubandt, Jirko Piberger und Birgit Hüpping (Hrsg.). Kinderzeichnungen im Fokus: Theoretische, methodologische und forschungsethische Perspektiven. (Schriftenreihe: Methodologisch-Methodische Perspektiven auf Kindheit(en). Hrsg. Rita Braches-Chyrek, Melanie Kubandt und Mirja Keckeritz). VS-Verlag
Prof. Dr. Kristin Krajewski	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Psychologie	Publikation von Studienergebnissen zur Diagnostik und Prävention von Lern- und Verhaltensauffälligkeiten sowie zur Entwicklung und Diagnostik mathematischer Basiskompetenzen in der Sekundarstufe	<ul style="list-style-type: none"> Krajewski, K. (submitted). Heavy metals, noradrenaline/adrenaline ratio, and gut-degraded hormone precursors: biomarkers for social behaviour, ADHD, and executive function in children Ennemoser, M., Sinner, D., Nguyen, L. & Krajewski, K. (accepted). From developmental theory to effective training: Long-term and transfer effects of promoting the quantity-to-number word linkage in first-graders at risk for mathematical difficulties. Frontiers in Psychology Christl, J., Verl, E., Besca, M., Krajewski, K. & Ennemoser, M. (im Druck). Entwicklungsorientierte Diagnostik mathematischer Basiskompetenzen in Förderschulen Lernen, nicht-gymnasialer und gymnasialer Sekundarstufe von der 5. bis 9. Klasse – Eine Längsschnittstudie (EnDiMath). In Sammelband zum Metavorhaben Inklusive Bildung: Fachbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung. Münster: Waxmann
Prof. Dr. Dominique Rauch	Fakultät für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Psychologie	Förderung von schulischen Lernoutcomes durch Interventionen unter Einbezug von Mehrsprachigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Rauch, D.P., Becker, B. & Vieluf, S. (under review). Umgang mit Mehrsprachigkeit: Überzeugungen und Praktiken von Lehrpersonen im Kontext von Flucht-migration. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Rauch, D.P., Decristan, J., Schastak, M. & Reitenbach, J. (in preparation). Promoting the German reading skills of bilingual primary school children through peer learning. Decristan, J., Bertram, V., Reitenbach, V., Schneider, K.M. & Rauch, D.P. (2024). Translanguaging in today's multilingual classes – Students' perspectives of classroom management and classroom climate. Teaching and Teacher Education, 139, 104437, https://doi.org/10.1016/j.tate.2023.104437



(Fortsetzung von S. 32)

Name	Institut	Schwerpunkt	Ausgewählte Publikationen
Prof. Dr. Götz Schwab	Fakultät für Kultur- und Naturwissen- schaften, Institut für Englisch	Classroom Interaction in Digital Environments	<ul style="list-style-type: none"> Schwab, G.: Claiming knowledge spaces in a Virtual Exchange – on the relationship between Interactional Competence and Intercultural Communication Competence in German-Israeli Zoom conferences. In T. Oittinen & U. Balaman (eds.). Introduction to Conversation Analytic Research on L2 Video-Mediated Interaction (eingereicht) Harel, E., Schwab, G. & T. Waldman (in Vorbereitung). Successful Virtual Exchange - the students' perspective Drixler, N. & G. Schwab (in Vorbereitung). Topic Management as a feature of Interactional Competence in a German-Israeli Virtual Exchange project
Prof. Dr. Roswitha Staeger	Fakultät für Kultur- und Naturwissen- schaften, Institut für Kunst, Musik und Sport	Kinderzeichnungen als Datensorte	<ul style="list-style-type: none"> Staeger, R.: Kinderzeichnungen als Bilder. Zur Analyse bildlicher Mittel der Sinnerzeugung in der Forschung mit Kinderzeichnungen als Datensorte. In B. Hüpping, M. Kubandt & J. Piberger (Hrsg.), Kinderzeichnungen im Fokus. Springer-Reihe: Methodologisch-Methodische Perspektiven auf Kindheit(en) (in Vorbereitung).
Prof. Dr. Florian Weber-Stein	Fakultät für Erziehungs- und Gesell- schaftswissenschaften, Institut für Sozialwissen- schaften	Auswertung von Daten aus zwei Projekten: Projekt 1: Theorie-Praxis-Transfer im Lehramtsstudium Politikwissenschaft Projekt 2: Data Citizen	<ul style="list-style-type: none"> Engel, J., Weber-Stein, F. & D. Kleinknecht. Zivilstatistische Datenkompetenz in Zeiten von Fake News: Herausforderungen, Konzepte und Implementierung im Lehramtsstudium. Mathematica Didactica (im Review-Verfahren) Weber-Stein, F. & J. Engel. Implementing Statistical Literacy in Civics Teacher Education. Journal of Political Science Education (im Review-Verfahren) Weber-Stein, F. & M. Kenner: Die Entwicklung politikdidaktischer Professionalität während des Schulpraktikums im Lehramtsstudium Politikwissenschaft – Ergebnisse einer empirischen Studie. In M. Aicher-Jakob & L. Brack (Hrsg.), 10 Jahre Integriertes Semesterpraktikum (ISP) – Erfahrungen, Erkenntnisse Perspektiven. (Transfer, Bd. 23). Scheider Verlag Hohengeren (in Vorbereitung)

FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES



PROMOTIONS- UND POSTDOC-KOLLEGS

Die vom Land Baden-Württemberg geförderten Kollegs für Promovierende und Postdocs spielen für die Nachwuchsförderung eine wichtige Rolle. Sie bündeln Forschungsaktivitäten, führen Gruppen von Nachwuchswissenschaftler*innen und etablierten Professor*innen zusammen und sind meist hochschulübergreifend konzipiert. Das Forschungsprogramm der Kollegs wird um ein Qualifizierungsprogramm mit Spezialveranstaltungen, Seminaren, Workshops und Kolloquien ergänzt, um die Teilnehmer*innen im jeweiligen Qualifikationsschritt optimal zu fördern. Im Berichtszeitraum war die PH Ludwigsburg am Promotionskolleg DaF/DaZ sowie am Postdoc-Kolleg TEIFUN beteiligt.

Um solche strukturierten Programme weiteren Nachwuchswissenschaftler*innen zu ermöglichen, schrieb die Hochschule 2023 ein aus Hochschulmitteln finanziertes internes Promotionskolleg aus, das im Berichtszeitraum startete. Das interdisziplinäre Kolleg besteht aus vier Teilprojekten, die jeweils mit einer Promotionsstelle (65 %, E13) ausgestattet sind.

Postdoc-Kolleg:

Technologiegestützte Innovationen in fachspezifischen Unterrichtssettings. Bildung und KI im 21. Jahrhundert (TEIFUN)
(Laufzeit: Januar 2024 – Dezember 2029)

TEIFUN ist ein interdisziplinäres Postdoc-Kolleg zum Themenfeld Bildung und KI. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tübingen School of Education und der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg und wird vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württembergs gefördert. Erforscht und praxistauglich gestaltet werden technologiegestützte Innovationen in fachspezifischen Unterrichtssettings. An der PH Ludwigsburg sind zwei der sechs Teilprojekte angesiedelt.

Teilprojekt:

Digital writing, ownership and new subject specific knowledge – AI and the writing process in secondary ELT (DONK-AI)

Kollegiat: Dr. Can Küplüce;

Mentor*innen: Prof. Dr. Martin Fix, Prof. Dr. Christine Bescherer, Prof. Dr. Dirk Betzel

DONK-AI befasst sich mit Fragen zur Schreibdidaktik in Zeiten generativer KI. Mit der massenhaften Adaption generativer KI durch Schüler*innen und Studierende stehen viele Bildungseinrichtungen vor drängenden Fragen bezüglich der Entwicklung von und Auswirkungen auf Schreibkompetenzen. Zu diesen Fragen gehören die notwendigen Kompetenzen für die Vermittlung und den Einsatz dieser Tools, ihr Einfluss auf Schreibkompetenzen sowie ihr Potenzial für Individualisierung und Inklusion.

Mithilfe eines quasi-experimentellen Interventionsdesigns und qualitativer Begleitforschung zielt das Projekt darauf ab, zur Bearbeitung genau dieser Fragen beizutragen. Konkret werden mit einer länderübergreifenden Mixed-Methods-Studie die Auswirkungen von generativen KI-Tools auf Schreibkompetenzen und -produkte im Englischunterricht in der Sekundarstufe analysiert. Im Fokus steht eine empirisch fundierte Praxisperspektive auf das Potenzial, die Grenzen und die notwendigen (Kompetenz-)Voraussetzungen für eine gewinnbringende Nutzung generativer KI-Tools in schulischen Schreibprozessen.

Teilprojekt:

Informatikunterricht mithilfe von KI-Anwendungen für Schulkinder aus dem Ausland (I-KASA)

Kollegiat: Dr. Kensuke Akao;

Mentor*innen: Jun.-Prof. Dr. Heiko Holz; Prof. Dr. Steffen Becker (Uni Stuttgart), Jun.-Prof. Dr. Maria Wirzberger (Uni Stuttgart)

Das inklusionsorientierte Forschungsprojekt I-KASA untersucht die Potenziale und Grenzen von KI-Übersetzungen zur Unterstützung von Schulkindern mit nicht-deutscher Herkunftssprache, die die Lerninhalte auf Deutsch noch nicht ausreichend verstehen können, beim Lernen in nicht-sprachlichen Fächern (z. B. MINT-Fächer). Am Beispiel der Schulinformatik werden KI-Übersetzungen als assistive Technologie zum besseren Erwerb neuen Fachwissens und neuer Fachkompetenzen bei Kindern untersucht, um sprachliche Barrieren in Lehr-Lernmaterialien durch bilinguale Zugänge abzubauen.

Das Projekt soll damit einen Beitrag zu einer herkunftsunabhängigen Chancengleichheit bei der Erzielung von Lernergebnissen an deutschen Regelschulen leisten. Die Ergebnisse des Vorhabens



sollen letztlich als Grundlage für eine kollaborative Beziehung zwischen Lernenden und KI während des Lernprozesses (d. h. der erweiterten Intelligenz bzw. Augmented Intelligence in der Bildung) dienen, um das Lernpotenzial von Kindern im Fachunterricht durch den Einsatz von KI zu erhöhen.

Weitere Informationen: <https://postdoc-kolleg.de/>

PH-internes Promotionskolleg: Digitalität in Schule und Unterricht (DigiSU)

(Laufzeit: März 2024 – Februar 2027)

Sprecher: Prof. Dr. Steffen Schaal

Das Promotionskolleg zielt darauf ab, die Kultur der Digitalität an Schulen sowohl auf der Schulebene (Schulpädagogik) wie auch der Unterrichtsebene in exemplarischen Fächern (Biologie, Englisch und Mathematik) zu erfassen und im Sinne professioneller Lerngemeinschaften aus Lehrpersonen, Schulleitungen und Wissenschaftler*innen (weiter)zuentwickeln. Innovativ ist hierbei insbesondere, dass im Kolleg konsequent von einem Nutzen-Aufwand-Abwägungskonzept (Pain- und Gainfaktoren) ausgegangen wird. Dem erkennbaren Nutzen und Mehrwert digitaler Werkzeuge und Technologien – sowohl aus schulorganisatorischer wie fachdidaktischer Sicht – stehen immer Aufwand und Hindernisse sowohl auf organisatorischer wie individueller Ebene gegenüber. Beeinflusst wird diese Balance von vielfältigen strukturellen und persönlichen Faktoren wie z. B. vorhandene Hard- und Software, Schulkultur, Kompetenzen, Haltungen und Einstellungen der Lehrkräfte uvm.

Genau diese Einflussfaktoren auf unterschiedlichen Ebenen und deren Veränderbarkeit sollen in dem Promotionskolleg identifiziert und für Professionalisierungs-/Coachingmaßnahmen nutzbar gemacht werden. Ziel des Promotionskollegs digiSU sind die Entwicklung und Erprobung von diagnostischen Werkzeugen wie auch eines modularen Werkzeugsets zur Förderung einer Kultur der Digitalität in MINT- und Sprach-Fächern. Dies erfordert einen interdisziplinären Zugang und die Einbindung verschiedener qualitativer und quantitativer methodischer Verfahren. Ziele sind einerseits die Entwicklung eines leicht handhabbaren Selbstevaluationsinstruments zur Kultur der Digitalität von Schulen, das später in die Fläche transferiert werden

soll, wie auch die Identifikation fachspezifischer Konzepte, um die Balance in Richtung der Nutzung digitaler Werkzeuge und Technologien im Unterricht zu verschieben. Hierzu wird ein Educational Design Research (EDR) Ansatz verwendet.

Link: https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/phlb/hochschule/fakultaet2/mathematik2/uploads/Personal/Bescherer/Poster_digiSU_end.pdf

Teilprojekt Schulpädagogik:

Analyse des Zusammenhangs der Kultur der Digitalität mit Prozessfaktoren der Schulentwicklung

Leitung: Prof. Dr. Albrecht Wacker;

Promovendin: Lisa Schlüter

Teilprojekt Biologie:

Digitalität und Systemkompetenz im Biologieunterricht

Leitung: Prof. Dr. Steffen Schaal;

Promovend: Felix Koch

Teilprojekt Englisch:

Unterstützung von Lehrkräften bei der Nutzung digitaler Werkzeuge im Englischunterricht

Leitung: Prof. Dr. Götz Schwab;

Promovendin: Carolin Angermayr

Teilprojekt Mathematik:

Lernwirksame Integration digitaler Werkzeuge in den Mathematikunterricht

Leitung: Prof. Dr. Christine Bescherer;

Promovendin: Laura Wölfe

Promotionskolleg DaF/DaZ I und II:

Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht

(Laufzeit: August 2017 – Juli 2020; Fortsetzung: August 2020 – Januar 2024)

Promovendin: Petra Vins M.A.,

Betreuung: Prof. Dr. Iris Kleinbub, Prof. Dr. Stefan Jeuk und

Prof. Dr. Christine Bescherer

Teilprojekt an der PH Ludwigsburg: Lehrkräfteprofessionalisierung durch Implementierung von Sprachbildungselementen in Sachfächer (LISa) – Eine Evaluation von Kooperationsseminaren zum sprachsensiblen Fachunterricht.

Das Promotionskolleg DaF/DaZ ist ein Projekt der sechs Pädagogischen Hochschulen und wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert. Da bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen wichtige Lernvoraussetzungen für Schüler*innen darstellen, sind sie im Unterricht der einzelnen Fächer gezielt auf- und auszubauen. Für diese herausfordernde Aufgabe der fachlichen Spracharbeit müssen künftige Fachlehrer*innen qualifiziert werden. Ziel der einzelnen Forschungsvorhaben des Kollegs ist es daher, Professionalisierungskonzepte für Lehramtsstudierende zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren.

Im Ludwigsburger Forschungsprojekt LISa werden bereits etablierte Professionalisierungsmaßnahmen für Lehramtsstudierende im Rahmen von interdisziplinären Kooperationsseminaren des Faches Deutsch mit den Fachdidaktiken Chemie und Mathematik evaluiert. In diesen Seminaren werden die Studierenden für sprachliche Bedarfe und potentielle sprachliche Hürden ihres Faches sensibilisiert und eignen sich Grundlagen über fachlich relevante sprachliche Lernprozesse und Maßnahmen einer sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung an. Das Projekt untersucht die Wirksamkeit der in diese Seminare integrierten sprachdidaktischen Elemente – kognitiv als Wissen im Sinne einer Sprach(differenz)bewusstheit und reflektierten Variationskompetenz und affektiv-motivational als entsprechende beliefs der teilnehmenden Studierenden. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass in den Kooperationsseminaren die Implementierung sprachdidaktischer Grundlagen bei den teilnehmenden Studierenden die Beobachtung, Reflexion und Optimierung sprachlicher Aspekte fachlicher Lehr- und Lernprozesse stärken kann.

VERANSTALTUNGEN FÜR (NACHWUCHS-) WISSENSCHAFTLER*INNEN

Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der PH Ludwigsburg und insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird eine Vielzahl verschiedener Veranstaltungsformate angeboten. Dies reicht von Seminaren zu Forschungsmethoden, den Qualifizierungsprogrammen der Promotionskollegs und der Graduiertenakademie über fachbezogene, fächer- und hochschulübergreifende Kolloquien bis hin zu Workshops der Forschungsförderungsstelle www.ph-ludwigsburg.de/forschung/qualifikation-und-karriere/qualifizierungsprogramme/veranstaltungsangebote.

GRADUIERTENAKADEMIE „graPH“

Die Graduiertenakademie ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs, deren zentrales Ziel die Nachwuchsförderung in der Bildungsforschung ist. Das dort bereitgestellte Qualifizierungsprogramm dient der interdisziplinären Fort- und Weiterbildung und Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler*innen der Pädagogischen Hochschulen.

Über die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm, das neben hochschulübergreifenden (z. B. Zukunftsforum Bildungsforschung, Winterakademie, Sommerakademie) auch die lokalen Angebote der einzelnen Hochschulen umfasst, kann ein Zertifikat erworben werden.

Die Winterakademie und die Sommerakademie der Pädagogischen Hochschulen wurden 2024 in Präsenz realisiert. Das Zukunftsforum Bildungsforschung mit dem Rahmenthema „Zukunftsfähige Bildung – Bildung für die Zukunft“ am 23./24. November 2023 wurde an der PH Ludwigsburg durchgeführt. Das nächste Zukunftsforum Bildungsforschung findet am 14./15. November 2024 an der PH Karlsruhe zum Thema „Transformation(en) in Schule und Unterricht – Wandel reflektieren, gestalten und evaluieren“ statt.

WISSENSCHAFTLICHE KARRIEREFÖRDERUNG

Im Rahmen der Förderung durch das Tenure-Track-Programm des BMBF wurde die wissenschaftliche Karriereförderung für Postdocs und Junior-/Tenure-Track-Professor*innen weiterentwickelt und weiter etabliert: Koordination der internen Qualifikations- und Vernetzungsformate, Kennenlerngespräche mit Postdocs und Junior-/Tenure-Track-Professor*innen mit Fokus auf die Bedarfe in ihrer Karriereentwicklung, Angebote zur individuellen Karriereberatung und Coaching in der Wissenschaft sowie Weiterentwicklung des PH-übergreifenden Mentoring-Programms m.powerment im Netzwerk der Pädagogischen Hochschulen und der Graduiertenakademie. Die PH Ludwigsburg wirkt aktiv im bundesweiten Tenure-Track-Netzwerk sowie im UniWiND e. V. in zahlreichen Arbeitsgruppen mit.

MENTORINGPROGRAMM M.POWERMENT

Das Mentoringprogramm m.powerment fördert gezielt Wissenschaftler*innen in ihrer beruflichen Entwicklung nach der Promotion. Jährlich bewerben sich im Mai die interessierten Postdocs und Tenure-Track-Professuren der sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg für die Teilnahme am Programm. Das Rahmenprogramm bietet den Teilnehmer*innen vier Bausteine an: (1) m.tandems: one-to-one-Mentoring mit erfahrenen Professor*innen verschiedener Hochschulen und Universitäten als Mentor*innen; (2) m.peer: Peer-Mentoring-Teams, die systematisch in die Methode der kollegialen Fallberatung eingeführt werden; (3) m.pulse: hochwertige Workshops zu bedarfsorientierten Themen der Karriereentwicklung; (4) m.point: jährliche Vernetzung aller Teilnehmenden (Mentees, Mentor*innen).

Beim Vernetzungstreffen am 21. Juni 2024 wurde den ersten 15 Teilnehmer*innen die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Mentoringprogramm überreicht. Darüber hinaus wurde ein Programm für alle Mentee-Kohorten angeboten: Die neu ins Programm startenden 17 Teilnehmer*innen der dritten Runde (davon fünf von der PH Ludwigsburg) wurden in das Peer-Mentoring eingeführt, für die Teilnehmer*innen der ersten und zweiten Runde wurde der Workshop „Stressmanagement und Resilienz“ angeboten. Insgesamt haben bereits sechs Teilnehmende von der PH Lud-



wigsburg das Mentoringprogramm erfolgreich abgeschlossen, 12 weitere Postdocs und Tenure-Track-Professor*innen der PH Ludwigsburg nehmen aktuell am Mentoringprogramm teil.

TENURE-TRACK-PROFESSUREN

Die PH Ludwigsburg nutzt die Möglichkeit der Einrichtung von Juniorprofessuren mit Tenure-Track (Tenure-Track-Professuren) als strategisches Instrument für die Weiterentwicklung der Hochschule. Durch die zusätzlichen vier TT-Professuren aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses wird dieser Karriereweg für Nachwuchswissenschaftler*innen weiter gestärkt.

TT-Professuren tragen in zentraler Weise zu einer stärkeren Profilbildung und zur Fortführung des Kulturwandels bei wissenschaftlichen Karrierewegen an der PH Ludwigsburg bei, indem sie über alle Fakultäten hinweg forschungsstarke Perspektiven für Nachwuchskräfte bieten und durch den Tenure-Track diesen Karriereweg für die Juniorprofessor*innen transparenter planbar gestalten.

Im Berichtszeitraum waren sieben Tenure-Track-Professuren besetzt (Deutsch (2), Informatik, Psychologie, Teilhabewissenschaften (2), Sachunterricht). Eine weitere Tenure-Track-Professur (Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung/Inklusion) wurde im Berichtszeitraum ausgeschrieben, das Berufungsverfahren läuft aktuell.

HABILITATIONEN UND PROMOTIONEN

Ein zentraler Aspekt der Arbeit im Bereich Forschung an der PH Ludwigsburg ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Aktuell laufen in zwei Fakultäten jeweils zwei Habilitationsverfahren. Im Berichtszeitraum wurden keine Habilitationen

abgeschlossen. Des Weiteren wurden 15 neue Doktorand*innen angenommen. 17 Doktorand*innen haben im gleichen Zeitraum ihre Prüfungen für eine Promotion erfolgreich abgelegt.

Der Promovierendenkonvent fungiert als Interessenvertretung der Promovierenden. Die Promovierenden sind mit stimmberechtigten Mitgliedern im Senat, in den Fakultätsräten und im Forschungsausschuss vertreten und können damit die Interessen der Promovierenden in den Hochschulgremien wahrnehmen. Der Promovierendenkonvent bringt selbstständig sowie in Kooperation mit anderen Einrichtungen zusätzliche Angebote speziell für die Gruppe der Promovierenden und Promotionsinteressierten aus. Das regelmäßige Angebot des digitalen Co-Working Space WonderWorkDay sowie eines Peer-Mentoringformats wurde auch im Berichtszeitraum durchgeführt.

Der jährliche Promotionstag mit verschiedenen Workshops, Infoveranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten fand am 12. April 2024 mit einem Schwerpunkt auf Veröffentlichungsmöglichkeiten statt. Desweiteren organisierte der Konvent gemeinsam mit der GEW eine Infoveranstaltung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz sowie in Kooperation mit der Forschungsförderungsstelle ein Fish-Bowl-Format mit Professor*innen der PH Ludwigsburg zum Thema „Warum Promovieren?“.

Der Vorstand des Promovierendenkonvents hat im Berichtszeitraum zudem die Vernetzung mit den Konventen auf Landesebene verstärkt und an einem Positionspapier mitgewirkt, das vom Netzwerk der Promovierenden Baden-Württemberg zur Reform des Promovierendenstatus im Landeshochschulgesetz entwickelt wurde.

Für die Unterstützung von Promotionsvorhaben kann die PH Ludwigsburg zwei bis drei Stipendien gleichzeitig nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG) vergeben. Im Berichtszeitraum wurden drei Stipendiat*innen gefördert. Das Grundstipendium beträgt aktuell 1.000 Euro pro Monat.

EU-FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN



Im Berichtszeitraum wurden sechs Projektanträge bei der Europäischen Union eingereicht, zwei davon als Projektpartner in der ambitionierten Ausschreibung für „Teacher-Academies“ (noch offen). Ein „Cooperation Partnership“ von Prof. Dr. Götz Schwab wurde bereits bewilligt und startet ab dem 01. Oktober 2024. Zwei EU-Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse publiziert werden (<https://dissi.org/>; <https://esta-project.eu/>). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum an der PH Ludwigsburg sieben EU-Projekte durchgeführt. Zwei dieser Projekte werden an der PH Ludwigsburg auch transnational koordiniert.

Neben der Antrags- und Projektunterstützung war das EU-Forschungsreferat weiterhin im Erasmus+ Expertenkreis des DAAD ver-

treten und u. a. an der Durchführung des DAAD-Themenseminars zur Internationalisierung des Lehramtstudiums sowie an der Entwicklung der DAAD Strategie 2030 beteiligt. Zudem konnten Vorschläge zur Verbesserung problematischer Regelungen bei der EU eingebracht werden (u. a. Stellungnahme zum neuen Antragslimit bei den „Cooperation Partnerships“). Weiterhin hat Ulrike Steiger im Jahr 2024 die Sprecherschaft im baden-württembergischen Arbeitskreis der EU-Referent*innen übernommen. In Kooperation von Kultus- und Wissenschaftsministerium fand außerdem ein Treffen aller Teacher Academies in Baden-Württemberg statt, um die strategische Relevanz und das Potential dieser neuen europäischen „Exzellenz-Partnerschaften“ auszuloten. Die PHn zeigten sich bei dem Treffen u. a. mit der Ludwigsburger Teacher Academy „TASC“.

LAUFENDE EU-PROJEKTE AN DER PH LUDWIGSBURG

Titel	Projektleitung	Zeitraum	Mittelgeber
digitTED@EU – Promoting Digitalisation Among Teacher Educators in Europe	Prof. Dr. Götz Schwab (Koordination)	2022 – 2025	Europäische Union – Erasmus+
EDUS4EL – Education Strategies for Environmental Literacy	Prof. Dr. Laura Martignon (Partnerin)	2021 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
ESTA – Educating Science Teachers for All	Prof. Dr. Silvija Markic (Partnerin)	2020 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
GovInEd – Governance Inclusive Education	Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik (Partnerin)	2022 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
NETT DEVISE – Net(t)work for the Development and Exchange of Virtual and Inclusive Sustainability Education	Minke Jakobi (Partnerin)	2022 – 2024	Europäische Union – Erasmus+
SustainALL – Sustainability Education in All-Day Schools	Prof. Dr. Steffen Schaal (Partner)	2022 – 2025	Europäische Union – Erasmus+
TASC – Social Change through Sustainable Communication in LifeLong Learning in Schools and Society	Prof. Dr. Anselm Böhrer (Partner)	2022 – 2025	Europäische Union – Erasmus+

FORSCHUNGSFÖRDERUNG DER PH LUDWIGSBURG



Die Forschungsförderungsstelle unterstützt und berät Kolleg*innen aus dem Bereich Forschung und Lehre sowie Promovierende und Postdocs der PH Ludwigsburg unter anderem bei der Suche nach geeigneten Mittelgebern, bei der Antragstellung für Fördermittel und beim Projektmanagement. Mittlerweile erstreckt sich die Beratung zunehmend auch auf Antragstellungen für Strukturentwicklungsvorhaben und Ähnliches. Neben individuellen Beratungen und Unterstützungsleistungen bietet die Forschungsförderungsstelle auch Workshops und Informationsveranstaltungen rund um die Themen Forschung, Antragstellung, Open Access Publizieren und Forschungsdatenmanagement an, die von den (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen der Hochschule besucht werden können.

Nach dem erfolgreichen Start im Sommersemester 2023 wurde die Brown Bag Forschungssession mit ein bis zwei Terminen pro Semester weitergeführt. Bei der Brown Bag Session berichten Kolleg*innen in der Mittagspause über ihre Forschung, daran schließt ein informeller Austausch an. Im Berichtszeitraum widmete sich der kollegiale Austausch den Themen „Digitalisierung in Schule und Hochschule“, „Motologie & Psychomotorik: Bewegungsgetragene Ressourcen für Menschen in Zeiten besonderer Herausforderungen?!“ und „Aber ich spreche doch nicht alle Sprachen in meiner Klasse...! Integration von Mehrsprachigkeit in den Unterricht“.

Im Wintersemester 2023/24 rief die Forschungsförderungsstelle eine weitere Veranstaltung ins Leben, die das Wissen um die Forschungsthemen der Kolleg*innen und die interdisziplinäre Vernetzung unterstützen soll: Das Forschungsfenster gibt Einblicke in die aktuelle Forschung an der PH Ludwigsburg. Es greift dabei mit Posterpräsentationen ein Format auf, das sich am Forschungstag bereits bewährt hat. Forschende der PH Ludwigsburg stellen

ihre Forschungsvorhaben mit einem Poster vor – gleich ob Drittmittel- oder PH-intern gefördertes Projekt, Vorhaben, die im Forschungssemester angegangen wurden, Promotions- und Postdoc-Vorhaben. Bei der ersten Ausgabe des Forschungsfensters am 16. Januar 2024 verfolgten rund 70 Kolleg*innen die Präsentation der 22 Poster, die nach der Veranstaltung in der neu geschaffenen „Postergalerie“ vor dem Senatsaal ausgestellt sind. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht, sodass diese Formate der internen Wissenschaftskommunikation in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

Zur Würdigung von Kolleg*innen, die im letzten Jahr neue Drittmittelprojekte für die Forschung eingeworben haben, richtete das Prorektorat für Forschung im Juli 2024 wieder eine Feier aus. Auf dieser werden die Projekte kurz vorgestellt. Die Kolleg*innen haben danach die Gelegenheit, in informellem Austausch über ihre Projekte weiter zu berichten und diese gemeinsam zu feiern.

Da auch kleinere Forschungsvorhaben nicht ohne finanzielle Mittel auskommen, stellt die PH Ludwigsburg selbst nach einer Begutachtung durch den Forschungsausschuss Projektmittel zur Verfügung. In den Förderlinien Projektförderung und Promotionsvorhaben können Professor*innen und promovierte akademische Mitarbeiter*innen (Projektförderung) bzw. Promovierende mit ihren Betreuer*innen (Promotionsförderung) für bis zu drei Jahre insgesamt bis zu 5.000 Euro für Hilfskraft- und Sachmittel beantragen. In der Förderlinie Drittmittelantragstellung können Professor*innen und Postdocs zweimal im Jahr im Sinne einer Anschubfinanzierung personelle Unterstützung für die Beantragung eines größeren Drittmittelvorhabens beantragen. Für das Haushaltsjahr 2023 wurde eine Unterstützung für 13 Projekte bewilligt, im Jahr 2024 bislang für 13 neue Vorhaben.



FÖRDERUNG DER TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN TAGUNGEN

Um die Präsenz von Wissenschaftler*innen der PH Ludwigsburg auf renommierten wissenschaftlichen Tagungen zu fördern, unterstützt die PH Ludwigsburg die aktive Teilnahme mit Reisezuschüssen. Seit 2023 wird die aktive Teilnahme sowohl an nationalen als auch internationalen Tagungen mit wissenschaftlichem Review-Verfahren im In- und Ausland gefördert. Da zahlreiche (v. a. internationale) Tagungen weiterhin als Onlineveranstaltung stattfinden, wird für entsprechende online stattfindende wissenschaftliche Tagungen auch weiterhin die Förderung der Tagungsgebühren ermöglicht. Im Haushaltsjahr 2023 wurden 47 Anträge auf Förderung der aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen bewilligt, im Jahr 2024 bislang 33 Anträge.

ÜBERSETZUNGSZUSCHUSS FÜR INTERNATIONALE PUBLIKATIONEN

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg unterstützt die Publikationstätigkeit in internationalen Veröffentlichungen mit anerkanntem wissenschaftlichen Reviewprozess durch einen Zuschuss für die Übersetzung oder das Editing/Proof reading des Manuskripts. Im Berichtszeitraum wurden acht Manuskripte gefördert.

FÖRDERUNG VON OPEN ACCESS-PUBLIKATIONEN

Aufbauend auf ihrer Verantwortung für einen umfassenden Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, die die PH Ludwigsburg mit ihrer entsprechenden Open Access-Policy unterstreicht, unterstützt die Hochschule Open Access-Publikationen, d.h. Publikationen in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften, deren Beiträge unmittelbar mit Erscheinen über das Internet für Nutzer*innen entgeltfrei zugänglich sind, mit mehreren Instrumenten. Über Open Access- und sog. DEAL-Verträge zwischen der Hochschulbibliothek und verschiedenen Verlagen ergeben sich für PH-Autor*innen vergünstigte oder sogar kostenfreie Publikationsmöglichkeiten in Open Access-Journals. Verträge bestehen mit SpringerNature, Wiley, deGruyter, Hogrefe und – neu im Berichtszeitraum – Elsevier. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Publikationsfonds, aus dem Publikationen in reinen Open Access-Journals mit Peer Review-Verfahren gefördert werden, die von den Open Access-/DEAL-Verträgen nicht erfasst werden. Im Berichtszeitraum profitierten von diesen Unterstützungsinstrumenten zehn Publikationen, bei denen Wissenschaftler*innen der PH Ludwigsburg sogenannte „corresponding authors“ waren.

IV. WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG



Die Wissenschaftliche Weiterbildung ist ein wichtiges und gesetzlich gefordertes Aufgabenfeld von Hochschulen, das zum Transfer einen zentralen Beitrag leistet. An der PH Ludwigsburg wird die Wissenschaftliche Weiterbildung durch zwei Abteilungen organisiert. Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) entwickelt Weiterbildungsangebote v. a. für externe Personen. Die Ar-

beitsstelle Hochschuldidaktik der Pädagogischen Hochschulen ist an der PH Ludwigsburg angesiedelt und koordiniert Weiterbildungsangebote für Lehrende aller Pädagogischen Hochschulen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.ph-ludwigsburg.de/weiterbildung

IV.

ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der PH Ludwigsburg für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Es erfüllt somit den gesetzlichen Auftrag, wissenschaftliche Erkenntnisse zu verbreiten und den stetigen Wissensaustausch zwischen Hochschule und Gesellschaft zu gewährleisten. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Organisation passgenauer Weiterbildungsangebote zu pädagogischen, fachdidaktischen und sozialpsychologischen Themen in Kooperation mit den Wissenschaftler*innen der PH Ludwigsburg und externen institutionellen Partnern.

Im Berichtszeitraum wurde die Teilnahme an einem Zertifizierungsverfahren zur Qualitätssicherung hochschulischer Weiterbildungseinrichtungen begonnen. Das Verfahren wird von der Evaluationsagentur BW (EVALAG) durchgeführt.

Durch die Entwicklung eines neuen Raumkonzepts wurde eine innovative, flexible und multifunktionale Arbeitsumgebung mit Modellcharakter zur modernen Raumgestaltung geschaffen. Das Modell schafft Bereiche für individuelles konzentriertes Arbeiten, für abgrenzbare Beratungsnischen sowie für zum schnellen Umbau für eine kreative Zusammenarbeit.

Im Berichtszeitraum wurden die Weiterbildungsangebote in unterschiedlichen Formaten ausgebracht:

BERUFSBEGLEITENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

- **Bildungsmanagement** (M. A.)
(Leitung: Institut für Bildungsmanagement)
- **International Education Management (INEMA)** (M. A.)
(Leitung: Institut für Bildungsmanagement)
- **Aufbau-Master Sonderpädagogik** (M. Ed.)
(Leitung: Fakultät für Teilhabewissenschaften)

KONTAKTSTUDIEN

- **Erwachsenenbildung** (Certificate of Basic Studies (CBS))
(Leitung: ZWW)
- **Kontaktstudien für Lehrkräfte** – analog der Erweiterungsfächer (Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten und benachteiligten Menschen; Deutsch als Zweitsprache für den Bereich Schule; Medienpädagogik; Spiel- und Theaterpädagogik; Bildungsinformatik; Pädagogik der Vielfalt; islamische Theologie/Religionspädagogik) sowie Schulisches Lernen im Fach (SchulIF, Leitung durch die jeweiligen Institute und Abteilungen)
- **Kulturmanagement** (Hochschulzertifikat)
(Leitung: Institut für Kulturmanagement)
- **Sprache und Kommunikation in Kindertageseinrichtungen** (Certificate of Basic Studies (CBS))
(Leitung: ZWW in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem Kultusministerium)

WEITERBILDUNGSKURSE

- Diversitätsbezogene Pädagogik und Didaktik (DiPDi)
(Leitung: PSE)

AUFTRAGS- UND KOOPERATIONSPROJEKTE (AKTUELLE BEISPIELE)

- Fortbildungsprogramm „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen (EBeH)“ für Studien- und Fachstudienberater*innen in Baden-Württemberg. Planung im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
(Leitung: ZWW)
- Beratungs- und Weiterbildungsreihe zum Arbeiten in Online Settings „Mach's doch online“ im Auftrag der Stadt Ludwigsburg
(Leitung: ZWW)
- Weiterbildungsreihe: Pädagogische Kompetenzen und Grundverständnis moderner Erwachsenenbildung „Lehren & Lernen“: Wissen vermitteln, Menschen inspirieren“ im Auftrag der Stadt Ludwigsburg
(Leitung: ZWW)
- Weiterbildung für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen (VKL)
(Leitung: Sprachdidaktisches Zentrum)
- Gestaltung des Pädagogischen Tages zum Thema „Bildungstheorie und Pädagogische Professionalität“ für die Katholische Fachschule für Heim- und Jugendberufshilfe Stuttgart-Degerloch.
(Leitung: ZWW)
- Fortbildung Lehrerassistenten an der Josef Schwarz Schule Heilbronn
(Leitung: Institut für deutsche Sprache und Literatur)
- Konzeption und Moderation der Klausurtagung „Landeskonzept Sprache“ für das Forum Frühkindliche Bildung
(Leitung: ZWW)
- Nachqualifizierung von Lehrkräften an Schulen in freier Trägerschaft: Sekundarstufe I und Gymnasium
(Leitung: Sprachdidaktisches Zentrum)
- Workshop „kompetenzorientiertes Lernen und Prüfen“ RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, Schule für Pflegeberufe
(Leitung: ZWW)

- Fortbildung „Maschinenschein Holz für Hochschulmitarbeitende“ im Werkstattbereich
(Leitung: ZWW)
- Workshop „Agilität und Kooperation“ für die Regionalkoordinatoren im Sinus-Projekt Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg
(Leitung: ZWW)

BILDUNGSANGEBOTE FÜR WEITERE ZIELGRUPPEN

- Im Rahmen des Lernfestivals im Sommersemester 2024 fand der Auftakt für Angebote für Bildungsinteressierte im dritten Lebensalter statt. Das Konzept wird in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg, der Landeszentrale für Politische Bildung, der Volkshochschule Ludwigsburg, der Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. und dem Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg entwickelt.
(Leitung: Abteilung Kultur- und Medienbildung)
- In Kooperation mit der Personalabteilung und dem Arbeitskreis Berufliches Gesundheitsmanagement (BGM) entwickelte das ZWW ein Konzept zur Förderung der Gesundheitskompetenz der internen Mitarbeiter*innen und brachte die konkreten Angebote aus (siehe Seite 73).
(Leitung: Kanzlerin der PH Ludwigsburg)

GASTHÖRER*INNEN

Weiterbildungsinteressierte ohne Studierendenstatus (Gasthörer*in) können, sofern freie Kapazitäten vorhanden sind, bis zu fünf Veranstaltungen im Semester besuchen.

Die Auswahl der Veranstaltungen erfolgt über das Vorlesungsverzeichnis (<https://lsf.ph-ludwigsburg.de>)
(Leitung: Kanzlerin der PH Ludwigsburg)

Der Antrag auf Zulassung als Gasthörer*in kann im ZWW innerhalb der ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgegeben werden. Gasthörer*innen haben keinen Anspruch auf reguläre Prüfungen.

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK: WEITERBILDUNG FÜR LEHRENDE

Der Verbund der Pädagogischen Hochschulen ist Mitglied im Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg (HDZ). Die erfolgreiche Kooperation mit den Landesuniversitäten besteht seit 2019. In diesem Rahmen bietet die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg den Lehrenden vielfältige Weiterbildungsveranstaltungen und hochschuldidaktische Beratung und Unterstützung an. Außerdem ist es für die Lehrenden der Pädagogischen Hochschulen möglich, dass modular aufgebaute, ministeriell beurkundete Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik zu erwerben. Inhalte und Ablauf des Qualifizierungsprogramms können direkt bei der Arbeitsstelle oder auf der Homepage des Hochschuldidaktikzentrums (www.hdz-bawue.de) abgerufen werden.

Das hochschuldidaktische Workshopangebot bietet Impulse für die Ausgestaltung von Veranstaltungen und den Aufbau der persönlichen Lehrkompetenz. Die Expertise der Referent*innen und der interdisziplinäre Austausch bereichern die Lehrpraxis der Teilnehmenden. Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen gibt es ebenfalls auf der Homepage.

Über das angebotene Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm hinaus, konzipiert und begleitet die Arbeitsstelle auf Anfrage spezifische hochschuldidaktische Maßnahmen, beispielsweise zur Studiengangs- und Curriculumsentwicklung.

V. QUALITÄTSMANAGEMENT

SYSTEM-REAKKREDITIERUNG



Die für das Qualitätsmanagement der PH Ludwigsburg zuständigen Mitarbeiter*innen befassten sich im Berichtszeitraum im Rahmen des im Wintersemester 2023/24 aufgenommenen Verfahrens zur Systemreakkreditierung schwerpunktmäßig mit den erforderlichen Verfahrensschritten und Prozessen.

Im Vordergrund standen dabei die Erstellung des Selbstberichts der Hochschule und Stichprobenberichte der ausgewählten Studiengänge bis November 2023, mit der erforderlichen Weiterentwicklung des QM-Handbuches.

Im Januar 2024 erfolgte eine Rückmeldung und Nachforderung durch die Expertengruppe und die begleitende Agentur evalag. Ende Januar 2024 fanden die Gespräche der externen Gutachtenden mit der Hochschulleitung, Vertreter*innen aus Studium und Lehre, Vertreter*innen und Verantwortlichen aus ausgewählten Studiengängen und Fächern statt.

Lehramt oder die Bildung einer QuoD-AG zur Optimierung bei der Bereitstellung von Daten (siehe unten).

Die Empfehlung der Gutachtenden zur optimaleren und benutzerfreundlichen Bereitstellung von Daten für eine professionelle Auseinandersetzung mit den eigenen Qualitätszielen in Form eines Dashboards liegt der Qualitätssicherung schon lange am Herzen. Seit dem Sommersemester 2024 befasst sich eine QuoD-AG mit dem Thema, bis zu möglichen technischen Lösungen und Benutzerschnittstellen.

Im Mai 2024 konnte die PH Ludwigsburg zum bis dato vorgelegten Gutachtenentwurf eine Stellungnahme abgeben. Das Verfahren wurde am 29. Juli 2024 offiziell von Seiten der Agentur evalag abgeschlossen und das finale Gutachten zum Verfahren der Systemreakkreditierung zur Einreichung an den Akkreditierungsrat, bis Ende September 2024, übergeben.

Das Verfahren der Systemreakkreditierung wurde von der Hochschule somit von Seiten der externen Gutachtenden und der Agentur evalag ohne Auflagen durchlaufen. Es wurden lediglich sieben Empfehlungen bzw. drei Anregungen ausgesprochen. Mit diesen befasst sich nun die QM-Steuergruppe, da sie der Weiterentwicklung eines bereits gut funktionierenden QM-Systems dienen.



Im Sommersemester 2024 befasste sich die QM-Steuergruppe bereits mit den vorläufigen Empfehlungen der Gutachtenden-Gruppe und entwickelte erste Ideen für Maßnahmen, wie z. B. eine Sekretariatsstelle zur Unterstützung der Studiengangs- und Prüfungsausschüsse im

MONITORING IN STUDIUM UND LEHRE

Das Monitoring, darunter die internen Review-Verfahren, dient zur Beurteilung der Qualität der Studiengänge bzw. Studienfächer und ist einer der Kernprozesse des QMS, an den auch ein komplexes Berichtswesen geknüpft ist. Es wird federführend durch die QM-Steuergruppe vorbereitet und durchgeführt. Dem Senat obliegt die finale Beschlussfassung.

Im Berichtszeitraum dieses Jahresberichtes fanden folgende interne Monitoring-Prozesse zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre statt:

Das interne Review-Verfahren für das Lehramt Master Sonderpädagogik und Aufbaustudiengang Sonderpädagogik (M. Ed.) wurde durch die Prüfung und Anerkennung der Auflagenerfüllung und Fortführung der Akkreditierung bis März 2029 abgeschlossen.

Die Fachbegutachtung der Studienfächer Islamische Theologie, Informatik, Physik, Wirtschaft und Philosophie wurde durch Kenntnisnahme des Senats und offizielle Eingabe in die Akkreditierungsdatenbank ELIAS abgeschlossen.

Der Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter legte fristgerecht einen Dreijahresbericht der QM-Steuergruppe vor, der positiv bewertet wurde.

Die Studiengänge Master Bildungsmanagement, Lehramt Grundschule (B. A. / M. A.), Lehramt Sekundarstufe I (B. A. / M. A.), Lehramt Sonderpädagogik (B. A. / M. A.), sowie der Masterstudiengang Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften (M. Sc.) reichten fristgerecht einen jeweiligen Jahres-Selbstbericht ein und präsentierten diesen im Gesamtausschuss Studium und Lehre.

Im Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024 befasste sich die QM Steuergruppe außerdem vorbereitend mit dem internen Review-Verfahren des Masterstudienganges Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern, welches im Wintersemester 2024/25 stattfinden wird.

Im Sommersemester 2024 begann auch die inhaltliche Vorbereitung auf die im Sommersemester 2025 anstehende umfangreiche interne Akkreditierung der Bachelor Lehramtsstudiengänge Grundschule, Sekundarstufe I und Sonderpädagogik.

QUALITY ON DEMAND (QUOD)

QUALITÄTSREGELKREIS DER PH LUDWIGSBURG „ZOME“



Qualitätsinitiativen (Quality on Demand-Prozesse) können durch alle Bereiche und Mitglieder der PH Ludwigsburg angestoßen werden. Wer dies tun möchte, findet in der Stabsstelle für Qualitätsmanagement bzw. der QM-Steuergruppe eine Anlaufstelle, die darüber entscheidet, ob eine Initiative durch ein vorhandenes Gremium aufgegriffen werden kann oder ob eine QuoD-Arbeitsgruppe organisiert wird. Durch die Studierendenvertreter*innen in allen Querschnittsgremien ist deren studentische Beteiligung sichergestellt.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Arbeitsgruppen zur Bearbeitung von Qualitätsthemen gegründet und ihre Arbeit aufgenommen und z. T. abgeschlossen:

Als Anregung aus dem Verfahren der Systemreakkreditierung ergab sich, dass für einen professionellen Umgang mit Qualitätszielen eine Weiterentwicklung und Optimierung bei der Bereitstellung von Daten anzustreben sind. Im Sommersemester 2024 konstituierte sich dazu eine QuoD-AG, die nun erste Analysen und Optionen angeht um die Bereitstellung von Daten (zunächst) in Studium und Lehre zu verbessern.

Im Wintersemester 2023/24 richtete die QM-Steuergruppe, auf Antrag von Prof. Dr. Christine Bescherer (Institut für Mathematik

II), Prof. Dr. Stefan Schaal (Institut für Biologie) und Dr. Tek-Seng The (Leiter MIT) eine QuoD-AG ein, welche Lösungen und Strukturen schaffen soll, um das auslaufende Projekt Makerspace dauerhaft in der PH Ludwigsburg zu verankern.

Zum Jahresbeginn 2024 wurde eine QuoD-AG gegründet, um den technischen Herausforderungen der neuen Homepage der PH Ludwigsburg zu begegnen, die sich im letzten Jahr ergaben. Die QuoD-AG, bestehend aus Vertreter*innen der Hochschulleitung, des MIT und der Hochschulkommunikation löste bis zum Sommer 2024 vor allem das Problem der langen Ladezeiten von aufgerufenen Seiten der Homepage-Präsentation der Hochschule.

Die QM Steuergruppe und der Senat haben beschlossen einen Revisionsprozess für die Studien- und Prüfungsordnungen zu starten. Ziel ist u. a. aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen und das Prüfungsvolumen zu verringern. Dazu wurde im Sommersemester 2024 eine QuoD-AG gegründet, unter Einbindung der Studiendekanate, der Vorsitzenden der Studiengangs- und Prüfungsausschüsse und Verantwortlichen in der Studiengangsorganisation. Am Beginn steht die Erarbeitung einer gemeinsamen Rahmenprüfungsordnung für alle Bachelor- und Masterstudiengänge der PH Ludwigsburg.

WEBSITE

Ideen und Verbesserungsvorschläge oder Beschwerden

Sie haben Anregungen für Verbesserungen von Studium und Lehre, wollen die Installation einer QUOD-Gruppe anstoßen oder haben eine Beschwerde. Sie wollen eine Evaluation durchführen und bei uns anmelden oder unsere Unterstützung hierbei anfragen. Verwenden Sie bitte eines der Formulare, um Ihr Anliegen kurz zu beschreiben. Ihre persönlichen Daten sind notwendig, um den Sachverhalt klären zu können. Selbstverständlich behandeln wir Ihr Anliegen vertraulich.

Formulare

- [Evaluationsanfrage](#) →
- [Evaluationsanmeldung](#) →
- [Feedback](#) →

QM-System und Monitoring →

Akkreditierte Studiengänge

Name	Lehrstuhl	Koordinationsbeauftragter	Akreditiert ab
Physische Lehrkräfte der Fakultät I (Lehrstuhl für die Fakultät I)	Lehrstuhl für die Fakultät I (Lehrstuhl für die Fakultät I)	Lehrstuhl für die Fakultät I (Lehrstuhl für die Fakultät I)	30.09.2023
Physische Lehrkräfte der Fakultät II (Lehrstuhl für die Fakultät II)	Lehrstuhl für die Fakultät II (Lehrstuhl für die Fakultät II)	Lehrstuhl für die Fakultät II (Lehrstuhl für die Fakultät II)	30.09.2023

Evaluation und Berichtswesen →

Im Zuge einer kontinuierlichen Entwicklung ihres Außenauftritts wurde die Website der QM-Stabsstelle weiterentwickelt, mit dem Ziel die Aufgaben der Stabsstelle sowie die Ergebnisse ihrer Arbeit transparent zu machen: www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/zentrale-ansprechpartnerinnen/qualitaetsmanagement.

Um eine niederschwellige Kontaktaufnahme zu ermöglichen, stehen drei Formulare zur Verfügung zu den Themen Feedback, Evaluationsanfrage und Evaluationsanmeldung. Unter „News und Aktuelles“ informiert die Stabsstelle aus ihrem Arbeitsbereich.

EVALUATION AN DER PH LUDWIGSBURG

Als Grundlage für die Berichte zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre nutzt die PH Ludwigsburg folgende Instrumente und verfügt damit über eine umfassende Datenbasis für die Weiterentwicklung der Studiengänge.

EVALUATIONSENTWICKLUNGEN AN DER PHL

Im Berichtszeitraum wurden sowohl die Studiengangsbefragung als auch die Evaluationen zu den Schulpraxisphasen wieder aufgenommen. Beide Befragungen waren u. a. pandemiebedingt für einige Zeit ausgesetzt worden. Sie wurden konzeptionell überarbeitet und werden fortan wieder regelmäßig durchgeführt.

Die Evaluationsbeauftragten berichteten in verschiedenen Gremien (GStuL, IL-AL Sitzung, QM Steuergruppe) über zentrale Ergebnisse, diskutierten hieraus resultierende Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung und legten diesbezüglich erste Schritte zur Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen fest.

DURCHFÜHRTE EVALUATIONEN

Im Wintersemester 2023/24 wurden die Lehrveranstaltungen der Fakultät I und im Sommersemester 2024 die Lehrveranstaltungen der Fakultät II online evaluiert. Somit wurden seit der Wieder-

einführung des fakultätsbezogenen Turnus zum Sommersemester 2023 (Fak III) die Lehrveranstaltungen aller drei Fakultäten erhoben. Die Ergebnisse weisen weitgehend hohe Zufriedenheitswerte und eine hohe Vergleichbarkeit zu den Ergebnissen vorheriger Erhebungen auf. Detaillierte Ergebnisberichte hierzu können auf den Seiten der Stabsstelle QM eingesehen werden.

Die Neugestaltung der Evaluationen zu Schulpraxisphasen konnten im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Insbesondere die Evaluation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im Sinne von auf Praxisphasen ausgerichteten Lehrveranstaltungsevaluationen mit veranstaltungsbezogenen Rückmeldungen an die Dozierenden stellt eine zentrale Neuerung dar. Die Umsetzung der ersten Erhebungen im Zuge des Integrierten Semesterpraktikums (ISP) und Orientierungs- und Einführungspraktikums (OEP) wurde im Frühjahr 2024, im Nachgang des Wintersemesters, durchgeführt. Vergleichsweise hohe Beteiligungsquoten lieferten eine breite Datenbasis. Zusammenfassend kann behauptet werden, dass sowohl das OEP wie auch das ISP für die Mehrheit der Studierenden positiv erlebte und wertvolle Erfahrungsräume darstellen und avisierte Ziele der Schulpraktikumsphasen in der Breite erreicht werden können. So sieht sich die überwiegende Mehrheit der befragten Studierenden bspw. in ihrem Berufsziel durch das ISP bestärkt. Ausgehend von den erhobenen Daten bestehen Verbesserungspotenziale am ehesten im Bereich der Theorie-Praxis Verknüpfung am Lernort Schule sowie bei der ko-konstruktiven Unterrichtsplanung. Analysen zeigen, dass der Betreuungsqualität der Lehrkräfte an

den Schulen ein erheblicher Stellenwert in Hinblick auf die studentische Zufriedenheit mit dem Erfahrungsraum ISP zugesprochen werden. Die Evaluation der Schulpraxisphasen soll fortlaufend in dreisemestrigem Turnus fortgeführt werden. Die nächsten Erhebungswellen sollen somit im Nachgang des Sommersemesters 2025 stattfinden.

STUDIENGANGSBEFragung IM SOMMERSEMESTER UND INFORMATIONSVeRANSTALTUNG IM KOMMENDEN WINTERSEMESTER

Vom 05. – 19. Juni 2024 fand die Studiengangsbefragung statt, in der alle PH Ludwigsburg-Studierenden aufgerufen waren, unterschiedlichste Aspekte ihres Studiums zu beurteilen. Hierzu gehörten u. a. das Informationsangebot der PH Ludwigsburg, die Breite des Lehrangebotes sowie die Zugänglichkeit zu Lehrveranstaltungen. Ebenfalls wichtige Themen, die in dieser Evaluation abgefragt wurden, sind das Interesse an Auslandsaufenthalten oder die Zufriedenheit mit Kooperationen zwischen der PH Ludwigsburg und anderen Hochschulen. Neu aufgenommen wurden in die Studiengangsbefragung eine Reihe von Items rund um das Thema Studienverzögerung und -abbruch.

Von den insgesamt 5.314 angeschriebenen Studierenden nutzten 1.207 (23 %) die Gelegenheit, ihre Meinung zu äußern und damit

einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre an der PH Ludwigsburg zu leisten.

Die in der Befragung erhobenen Daten werden bis zum Beginn des Wintersemesters 2024/25 studiengang- und fachspezifisch ausgewertet und den jeweils zuständigen Studiengangs- und Prüfungsausschüssen bzw. Fachabteilungen zur Verfügung gestellt. Sie dienen als zentrale Datenbasis hinsichtlich der Zufriedenheit Studierender in unterschiedlichen Bereichen von Studium und Lehre. Zudem stellen diese Ergebnisse eine zentrale Grundlage zur Ableitung gegebenenfalls notwendiger Schritte zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der einzelnen Studiengänge und -fächer dar.

Um die Meinungen und Perspektiven der Alumni weiterhin im Blick zu behalten und Ergebnisse aktualisieren zu können, wurde im Nachgang des Wintersemesters die Studienabschlussbefragung der PH Ludwigsburg in gewohntem Format weitergeführt.

In der folgenden Tabelle werden Evaluationsvorhaben aufgeführt, die zentral durch die QM-Stabsstelle im Berichtszeitraum durchgeführt wurden. Unter „Zeitpunkt und Zielgruppen“ können Erhebungszeitraum und Zielgruppen der Evaluationen eingesehen werden. Der Spalte „Kategorien“ können Angaben zu den Inhalten der Befragung entnommen werden.

Zeitpunkt und Zielgruppe	Erhebungs-instrument	Kategorien	Verantwortet
SoSe 2024 Zielgruppe: Alle LV ausgebracht von Abteilungen der Fak II	Online Fragebogen zur Studien-zufriedenheit der LV (Lehr-veranstaltungsevaluation nach LHG §5). Weiterentwickelte Version des bestehenden Instruments.	Studentische Einschätzung der Lehrqualität, Motivation der LV-Wahl, Arbeitsaufwand, Kommunikation, Feedback, Gesamtbewertung der LV	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
WiSe 2023/24 Zielgruppe: Alle LV ausgebracht von Abteilungen der Fak I	Online Fragebogen zur Studien-zufriedenheit der LV (Lehr-veranstaltungsevaluation nach LHG §5)	Studentische Einschätzung der Lehrqualität, Motivation der LV-Wahl, Arbeitsaufwand, Kommunikation, Feedback, Gesamtbewertung der LV	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
SoSe 2024 Zielgruppe: Alle immatrikulierten Studierenden der PH Ludwigsburg	Online Fragebogen zur Studien-gangsbefragung	Zufriedenheit mit unterschiedlichsten Aspekten des Studiums und dessen Rahmenbedingungen	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
Im Nachgang des WiSe 2023/24 Zielgruppe: Studierende im ISP Studierende im OEP	Vier Online Fragebögen zum Erleben der Studierenden der Schulpraxis-phasen ISP und OEP: ISP-Begleit-seminarevaluation ISP-Schul-praxisbefragung Evaluation der Vor- und Nachbereitungstermine im Zuge des OEP OEP-Schulpraxis-befragung	Studentische Zufriedenheit mit den Praxis-phasen, Feedback/ Erlebte Dialogqualität, Betreuung durch schulische Lehrkräfte und Dozierende, lehrbezogene Selbstwirksam-keitserwartungen, Theorie-Praxis-Verknüp-fung, ko-konstruktive Unterrichtsplanung, Workload / Anforderungen	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM
Im Nachgang des WiSe 2023/24 Zielgruppe: Absolvent*innen der PH Ludwigsburg mit Abschluss im Zeitraum des Wintersemesters	Online Fragebogen zur Studien-abschlussbefragung (ein von allen QM-Beauftragten der PHn gemein-sam entwickeltes Instrument)	Studentische, retrospektive Einschätzung der Studienzufriedenheit mit Inhalten, Beratung und Betreuung, organisatorische und struktu-relle Aspekte, Kompetenzentwicklung, Anfor-derungen, Auslandserfahrungen	Zentral erhoben und bearbeitet, Stabstelle QM

VI. INTERNATIONALES PROGRAMME DES INTERNATIONAL OFFICES

Im aktuellen Haushaltsjahr bzw. im akademischen Jahr 2023/24 hat das International Office in 13 internationalen Projekten 2,4 Mio. Euro an Drittmitteln bewirtschaftet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um rund 0,7 Mio. und vor allem der Einwerbung von 650.000 Euro im Programm „Profi Plus“ des DAAD (Projekt BeQuPS) zu verdanken.

ÜBERSICHT ZU DRITTMITTELPROGRAMMEN DES INTERNATIONAL OFFICES

Nr.	Programm	Finanzierung	Laufzeit	Inhalte
1	Baden-Württemberg-STIPENDIUM	Baden-Württemberg Stiftung	01.08.2023 – 31.07.2024	Gewährung von Stipendien für deutsche und ausländische Studierende zum Zweck des Auslandsstudiums. (Normalprogramm und REK sowie Sonderbudget im Rahmen der Soforthilfe Ukraine)
2	DAAD Internationalisierung der Lehramtsausbildung	DAAD	01.01.2021 – 31.12.2024	INVITE „International Networking for Virtually Improved Teacher Education“, Aufbau eines virtuellen Lehrnetzwerkes, englischsprachigen Semesterprogramms, Aufbau Schulpartnernetzwerk
3	DAAD PROMOS	DAAD	01.01.2024 – 31.12.2024	Gewährung von Zuschüssen für Studierende zum Zweck des Auslandsstudiums bzw. -praktikums außerhalb der EU
4	DAAD STIBET und DAAD-Preis	DAAD	01.01.2024 – 31.12.2024	Programm zur Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen sowie DAAD-Preis für internationale Studierende
5	DAAD Ukraine digital. Studienerfolg in Krisenzeiten sichern/ Projekt „Digital Umbrella for Ukrainian Foreign Language Teachers“	DAAD	01.06.2024 – 31.12.2024	Förderung der Online-Lehre an der Fakultät für Fremdsprachen der CHNU in Chernivtsi, Fortbildungen in digitaler Lehre, Online-Stipendien, Sprachtandems
6	Erasmus+ KA 131 2022 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2022	EU/NA DAAD	01.06.2021 – 31.05.2024	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
7	Erasmus+ KA 131 2023 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2023	EU/NA DAAD	01.08.2023 – 31.07.2026	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
8	Erasmus+ KA 131 2024 (Mobilität mit Programmländern) Projekt 2022	EU/NA DAAD	01.06.2024 – 31.05.2027	Gewährung von Zuschüssen für Studierende, Dozierende und sonstige Hochschulbeschäftigte für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte an Institutionen in der EU
9	Erasmus+ KA 171 2022 (Mobilität mit Partnerländern) Projekt 2022: Israel	EU/NA DAAD	01.08.2020 – 31.07.2023	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Helwan University (Ägypten) und Beit Berl College (Israel).
10	Erasmus+ KA 171 2023 (Mobilität mit Partnerländern) Projekt 2023: Ägypten, Australien, Israel	EU/NA DAAD	01.08.2022 – 31.07.2025	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Beit Berl College (Israel), Kibbutzim College of Education (Israel), Universität Helwan (Ägypten) und Charles Darwin University (Australien)
11	Erasmus+ KA 171 2024 (Mobilität mit Partnerländern) Projekt 2024: Ägypten, Israel	EU/NA DAAD	01.08.2024 – 31.07.2027	Gewährung von Zuschüssen für Lehr-, Lern- und Fortbildungsaufenthalte im außereuropäischen Ausland (Partnerländer) bzw. an der PH Ludwigsburg für Incoming- und Outgoingmobilität. Förderung der folgenden Partnerschaften: Helwan University (Ägypten) und Beit Berl College (Israel).
12	BeQuPS Berufliche Qualifizierung für Personen mit internationalen pädagogischen Studienabschlüssen	DAAD	01.04.2024 – 31.12.2028	Nachqualifizierung von migrierten Lehrkräften, Kindheitspädagog*innen und Personen mit einem pädagogischen Studienabschluss aus dem Ausland für einen Berufseinstieg im Schuldienst, in Kindertagesstätten und in der Erwachsenenbildung
13	InSpra: Die Interkulturalität von Sprachspielen und ihren Nutzen für sprachbildnerische Prozesse DaF-Lernender entdecken und beforschen	DAAD	01.01.2023 – 31.12.2023	Kooperationsprojekt von Dr. Kerstin Metz mit dem Lehrstuhl für Germanistik und interkulturelle Kommunikation an der Balasagyn Universität in Bischkek/ Kirgisistan, 2 Incoming-Stipendien, 1 Studienreise nach Bischkek, 1 Monat Forschungsaufenthalt

Eine gute Entwicklung für die Internationalisierung von Lehre und Studium an der PH ist auch die Ausweisung eines festen internen Internationalisierungsbudgets seit dem Jahr 2023. Die Mittel werden durch das International Office verwaltet und transparent zur Förderung der Internationalisierung von Lehre und Studium in vier

Ausschreibungslinien des Internationalisierungs-Fonds (<https://www.ph-ludwigsburg.de/international/programme/sonstige-projekte-1/internationalisierungsfonds>) ausgeschrieben. Einzelne Lehrende können unkompliziert online in vier Förderlinien Kurzanträge stellen.

INTERNATIONALE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

(IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE)



Besuch von Serhij Lukanjuk und Taras Hrynivskyi von unserer Partneruniversität aus Tscherniwzi zum Abholen von Hilfsgütern

ZUSAMMENARBEIT MIT DER UKRAINISCHEN PARTNER-UNIVERSITÄT „NATIONALE JURIJ FEDKOWYTSCH UNIVERSITÄT TSCHERNIWZI (CHNU)“ UND „DIGITAL UMBRELLA PROJEKT“

Das International Office koordiniert das dritte Projekt „Digital Umbrella for Ukrainian Foreign Language Teachers“ im DAAD-Förderprogramm „Ukraine digital. Studienerfolg in Krisenzeiten sichern“. Es bietet einen digitalen Schutzschirm für ukrainische Studierende und Lehrende der Fremdsprachenfakultät, um die Auswirkungen des Krieges auf ihre Bildungs- und Lehrkarriere abzumildern und umfasst die Förderung der Online-Lehre vor Ort durch virtuelle Sprachpraxiskurse, Fortbildungen in digitaler Lehre für CHNU-Lehrende in Ludwigsburg, Sprachtandems zwischen Studierenden der CHNU und der PH Ludwigsburg sowie Online-Stipendien.

Projektkoordination:

Ukraine Digital: Daria Schmidt, International Office

Koordination Hilfe für Tscherniwzi:

Prof. Dr. Tobias Arand, Prof. h.c. Dr. Michael Gans

DAAD-INVITE „INTERNATIONAL NETWORKING FOR VIRTUALLY IMPROVED TEACHER EDUCATION“

Das vom DAAD aus Mitteln des BMBFs im Programm „Lehramt.International“ geförderte INVITE Projekt befindet sich im letzten Jahr der vierjährigen Förderphase. Ein Erfolg des Jahres 2023 ist, dass das englischsprachige Semesterprogramm (Ziel 2) zum Wintersemester 2023/24 mit einem festen Kanon im jeweiligen Sommersemester und Wintersemester als International Course Package „Diversity, Inclusion, and Sustainability in Teacher Education“ veröffentlicht wurde und von da an von den Studierenden genutzt werden konnte. Im Dezember besuchte eine Delegation unserer Pädagogischen Hochschule Bildungsmessen an den Deutschen Schulen in Rom und Mailand. Dort besprachen sie Möglichkeiten zur Schaffung von Schulpraktika für die PH-Studierende. Ein weiteres Ziel war, Absolventinnen und Absolventen für das Europalehramt zu begeistern, dazu nutzten sie auch den im Jahr 2023 produzierte Imagefilm

zum Europalehramt (www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/phlb/international/DAAD-Erasmus_Fotos/EULA_Imagefilm_geschnitten.mp4). Im Januar 2024 besuchte die Delegation die Bildungsmessen der Deutschen Schulen in Madrid und Barcelona und stießen auch hier auf ein großes Interesse nach einer weiteren Zusammenarbeit. Dr. Nina Dasouqi bot im WiSe 2023/24 die Ringvorlesung „Learning in multilingual and multicultural contexts – impact on teacher education“ an. Im Sommersemester 2024 bot das International Office erstmals ein interkulturelles Reflektionsseminar für Incoming- und (ehemalige) Outgoing-Studierende an, welches eine Plattform zum Austausch für diese beiden Studierendengruppen bietet. Das Format soll künftig in jedem Semester stattfinden.

Im Wintersemester 2023/24 wurde das neue Format Brown Bag Session ins Leben gerufen. Hier treffen sich die Lehrenden der PHL zweimal im Semester informell in der Mittagspause und tauschen sich über ihre Erfahrungen mit der Durchführung internationaler Projekte aus. Eine Fortsetzung ist im neuen Projekt geplant. Im Sommersemester 2024 fanden Gespräche mit den INVITE-Partnern (www.ph-ludwigsburg.de/international/programme/daad/invite/international-partners) zur Integration in den Folgeantrag statt, wobei sich die Schaffung eines Langmoduls für nordische Lehramtsstudierende als ein zentrales Thema mit der OsloMet erwies.

Projektkoordination:

Dr. Nina Dasouqi, International Office

AUFNAHME DER PH LUDWIGSBURG IN DAS EUROPEAN TEACHER EDUCATION NETWORK UND TEILNAHME AN DER ERSTEN JAHRESKONFERENZ

Am 21. September 2023 stimmte das Board des European Teacher Education Networks der Aufnahme der PH Ludwigsburg als erste deutsche Pädagogische Hochschule bei seinem jährlichen Herbsttreffen an der Kristianstad University in Schweden zu. Dozierende der PH können sich über das International Office beraten lassen, wie sie eigenen Lehr- und Forschungsaktivitäten in das Netzwerk einbringen und daraus Gewinne für ihre eigene Arbeit ziehen können.



Die Delegation der PH Ludwigsburg an der UNC Charlotte

Vom 17. – 19. April 2024 fand die Jahreskonferenz des Netzwerks an der NHL Stenden in Leeuwarden (Niederlande) statt. Teilnehmer*innen hatten im Rahmen der Jahreskonferenz die Gelegenheit sich innerhalb verschiedener thematischer Arbeitsgruppen zu vernetzen, auszutauschen und Kontakte für gemeinsame Lehr- und Forschungsk Kooperationen zu knüpfen. Aus der Teilnahme an der Jahreskonferenz resultierte die Beteiligung an der Antragstellung einer Erasmus+ Teacher Academy <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/programmlinien/foerderung-von-hochschulkoooperationen/teacher-academies/de/79495-teacher-academies/>

Die nächste Jahreskonferenz des Netzwerks ist für Mai 2025 an der PXL Hasselt, Belgien geplant.

29. GERMAN-AMERICAN FACULTY SYMPOSIUM MIT DEM CATO COLLEGE OF EDUCATION DER UNC CHARLOTTE

Vom 10. – 13. Juni 2024 fand das 29. gemeinsame Forschungssymposium mit Forschungstandems der PH Ludwigsburg und der UNC Charlotte statt. Gastgeber für das diesjährige Symposium war die UNC Charlotte. Dazu reiste eine Delegation von 12 PH-Kolleginnen und Kollegen an die UNCC.

Das Programm des Symposiums umfasste verschiedene Beiträge von zum Teil etablierten und zum Teil neu geformten Forschungsk Kooperationen.

Im Laufe der Jahre haben sich aus dem Symposium viele Forschungstandems ergeben, aus deren gemeinsamer Arbeit ebenso zahlreiche, internationale Publikationen hervorgegangen sind. Beide Partner möchten sich noch stärker auf eine Steigerung des Forschungsoutputs durch das Symposium konzentrieren. Die erzielten Ergebnisse und Publikationen die aus der Zusammenarbeit hervorgehen sollen so auch nachhaltig dokumentiert werden. Eine Dokumentation und weitere Informationen finden sich auf der Webseite des German-American Symposiums: <https://germanamericansymposium.charlotte.edu/>

DAAD INSPIRA: DIE INTERKULTURALITÄT VON SPRACHSPIELEN UND IHREN NUTZEN FÜR SPRACHBILDNERISCHE PROZESSE DAF-LERNENDER ENTDECKEN UND BEFORSCHEN

InSpra ist ein im Institut für deutsche Sprache und Literatur koordiniertes Projekt im DAAD-Programm „Ost-West-Dialog. Akademischer Austausch und wissenschaftliche Kooperation für Sicherheit, Zusammenarbeit und zivilgesellschaftliche Entwicklung in Europa 2024“. Akademischer Partner ist der Lehrstuhl für Germanistik und interkulturelle Kommunikation an der J. Balasagyn Universität in Bischkek, Kirgisistan.

Das im Haushaltsjahr 2024 geförderte Projekt adressiert die Zielgruppe der angehenden Deutsch- und Fremdsprachenlehrkräfte in beiden Ländern. Zentrale Inhalte sind Kooperationsseminare zur Thematik Sprachspiele, Incoming-Stipendien für kirgisische Studierende, eine Studienreise für deutsche Studierende und ein Forschungsaufenthalt für eine kirgisische Kollegin an der PH Ludwigsburg. Die Regeln von Sprachspielen sind in allen Sprachen zu finden. Damit können sie eine Brücke schlagen zwischen den verschiedenen Sprachen und einen wichtigen Beitrag zum Kulturaustausch leisten.

Im Rahmen der Studienreise, die neun Studierende der PH Ludwigsburg unternahmen, konnte der Kulturaustausch aktiv gelebt werden.

Projektkoordination:
Dr. Kerstin Metz



ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN (WiSe 2023/24 + SoSe 2024)



Im Hochschuljahr 2023/24 betreute das International Office in seinen Programmen 107 Outgoing-Studierende (Vorjahreswert 124) und 50 Incoming-Studierende (Vorjahreswert 49). 87 Studierende der PH Ludwigsburg absolvierten einen Studienaufenthalt an einer der Partneruniversitäten, 20 absolvierten ein Praktikum

im Ausland. Beliebtestes Zielland waren mit 17 Studierenden im Bereich Studium die USA, gefolgt von Norwegen mit 13 Studierenden. Im Incoming-Bereich ist das wichtigste Herkunftsland der Studierenden kriegsbedingt die Ukraine (19 Incomings), gefolgt von Südkorea (6).

ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN NACH LÄNDERN IM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24

Outgoings/Studium					Incomings/Studium				
Zielland	WiSe 23/24	SoSe 24	Köpfe gesamt	Fälle gesamt	Herkunftsland	WiSe 23/24	SoSe 24	Köpfe gesamt	Fälle gesamt
Australien	2	2	4	4	Ägypten	0	3	3	3
Belgien	1	0	1	1	Australien	1	0	1	1
Bulgarien	2	1	3	3	Dänemark	0	1	1	1
Dänemark	1	0	1	1	Frankreich	1	2	2	3
Finnland	3	2	5	5	Israel	0	3	3	3
Frankreich	1	4	5	5	Italien	1	1	1	2
Italien	1	0	1	1	Japan	1	0	1	1
Japan	1	0	1	1	Kirgisistan	0	2	2	2
Korea (Süd)	2	2	4	4	Korea (Süd)	3	3	6	6
Kroatien	0	0	0	0	Litauen	0	1	1	1
Niederlande	6	2	8	8	Österreich	0	2	2	2
Norwegen	7	6	13	13	Polen	1	1	1	2
Österreich	0	4	4	4	Rumänien	0	1	1	1
Polen	1	0	1	1	Spanien	1	0	1	1
Schweiz	1	1	2	2	Taiwan	1	1	2	2
Serbien	0	1	1	1	Türkei	1	0	1	1
Spanien	2	5	7	7	Ukraine	10	10	19	20
Tschechien	1	0	1	1	USA	1	1	2	2
Türkei	1	1	2	2					
Ungarn	1	1	2	2					
USA	12	5	17	17					
Vereinigtes Königreich	2	1	3	3					
Zypern	1	0	1	1					
Gesamtsumme Outgoings	49	38	87	87	Gesamtsumme Incomings	22	32	50	54

ZAHL DER PRAKTIKANT*INNEN NACH LÄNDERN IM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24

Outgoings/Praktikum					Incomings/Praktikum
Zielland	WiSe 23/24	SoSe 24	Köpfe gesamt	Fälle gesamt	Mehrwöchige Semesterpraktika sind nicht vorgesehen.
Irland	1	1	2	2	
Ghana	0	1	1	1	
Korea (Süd)	0	1	1	1	
Kroatien	0	1	1	1	
Niederlande	0	1	1	1	
Österreich	1	0	1	1	
Peru	0	2	2	2	
Portugal	0	1	1	1	
Spanien	1	0	1	1	
Südafrika	1	0	1	1	
Tansania	1	0	1	1	
Togo	1	0	1	1	
USA	3	1	4	4	
Vereinigtes Königreich	0	1	1	1	
Zypern	1	0	1	1	
Gesamtsumme Outgoings	10	10	20	20	

ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN NACH FÖRDERPROGRAMMEN IM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24

Programm	Outgoings		Incomings
	Studium	Praktikum	Studium
Erasmus+ KA103/KA 131	57	13	20
Erasmus+ KA107/KA171	0	*	3
BWS NP	14	*	11
BWS Soforthilfe	*	*	6
BWS REK	0	*	3
PROMOS	5	1	*
SEMP (SwissEuropean Mobility Programme)	1	*	*
STIBET	*	*	4
DAAD Ost-West-Dialog (InSpra)	*	*	2
Gesamt **	102	14	49

* Förderung im Programm nicht vorgesehen/nicht möglich.

** Eine Abweichung der Studierenden nach Programmen Studium/Praktikum im Vergleich zu den o. g. Gesamtzahlen begründet sich darin, dass nicht alle Aufenthalte durch entsprechende Förderprogramme finanziert werden/werden können.



ZAHL DER AUSTAUSCHSTUDIERENDEN (OUTGOINGS) NACH STUDIENGÄNGEN IM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24

Studiengang	Studium	Praktikum	Gesamt
Lehramt Grundschule (B. A.)	26	1	27
Lehramt Sekundarstufe I (B. A.)	14	1	15
EU-Lehramt Sekundarstufe I (B. A.)	5	1	6
Lehramt Sonderpädagogik (B. A.)	25	2	27
Bildungswissenschaft (B. A.)	2		2
Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (B. A.)	0	3	3
Kultur- und Medienbildung (B. A.)	2	2	4
Lehramt Grundschule (M. Ed.)	1	5	6
Lehramt Sekundarstufe I (M. Ed.)	2	1	3
EU-Lehramt Sekundarstufe I (M. Ed.)	1		1
Lehramt Sonderpädagogik (M. Ed.)	6	2	8
Bildung und Erziehung im Kindesalter (M. A.)	1		1
Kulturwissenschaft und -management (M. A.)	2	1	3
Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (M. A.)	0	1	1
Summe	87	20	107

AUSTAUSCHZAHLEN IN LEHRE UND VERWALTUNG



MOBILITÄTEN IM BEREICH PERSONAL (LEHRE UND VERWALTUNG) IM AKADEMISCHEN JAHR 2023/24

Programm	Outgoings		Incomings	
	STA*	STT**	STA	STT
ERASMUS + (Programmländer/EU)	5	9	2	0
ERASMUS+ (Partnerländer/außerhalb EU)	6	0	9	0
Gesamt		20		11

*STA: Personalmobilität zu Lehrzwecken; **STT: Personalmobilität zu Weiterbildungs- & Trainingszwecken

Ludwigsburg International Classrooms (LICS) 2023/24 / International Teaching Week

Die steigenden Zahlen im Bereich Personalmobilität spiegeln wider, dass zunehmend mehr gemeinsame Lehre (Co-Teaching) mit internationalen Partnern umgesetzt wird. Es ist sehr erfreulich, dass durch die persönlichen Lehrendennetzwerke die Verschränkung der Curricula verstärkt wird. Für die Ludwigsburger Studierenden wird der Campus internationaler und sie lernen in der regulären Lehre (alle Veranstaltungen sind in PH-Modulen verankert) eine andere Lehr- und Lernkultur kennen. Folgende internationale Lehrende haben im Berichtszeitraum ein Kompaktseminar im Rahmen des Gastdozierendenprogramms „Ludwigsburg International Classrooms“ (LICS) angeboten oder waren in Co-Teaching Aktivitäten eingebunden:

- Dr. Dan Grube (Western Carolina University):
“Adventure Education” (SoSe 2024)
- Dr. Sanjay Kishore Nanwa (Arkansas State University):
“Group-Dynamics and Democracy-Peace (Special-)Education” (SoSe 2024)
- Prof. Richard Barberio (State University of New York at Oneonta):
“Politics through the Lens of Scandal” (WiSe 2023/24)

- Natalya Nechayeva-Yurichuk (Nationale Jurij-Fedkowysch-Universität):
“Nationalism in Eastern Europe in the XX-XXI century” (WiSe 2023/24)
- Tomek Padlo (Pädagogische Hochschule Krakau, Polen):
“Experiences of Polish communities with Ukrainian refugees” (WiSe 2023/24)
- Dr. Marcus van Berkel (HAN University):
“Antisemitism, Holocaust, and the Present: Interactive Seminar on the History and Actuality of Antisemitism Worldwide” (WiSe 2023/24)

WELTOFFENE HOCHSCHULE



An der PH Ludwigsburg gibt es Projekte und Initiativen zum Thema Migration, sowie Angebote für Studierende, sich zu engagieren. Außerdem gibt es Angebote für neu eingewanderte Menschen, die ein Studium in Deutschland anstreben und weitere Informationen, z. B. in Bezug auf Unterstützungsangebote für unsere Partneruniversität Chernivtsi (Ukraine), Hilfsangebote für Menschen aus der Ukraine, Angebote zur Unterstützung von Schulen und Schüler*innen (das DAAD-Projekt „Digital Umbrella Ukraine“ (s. S. 48) und das Projekt zur Nachqualifikation für Menschen mit ausländischen Bildungsabschlüssen (s. S. 60).

Die Veranstaltungsreihe „Forum Migration“ der PH Ludwigsburg in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Ludwigsburg bietet einen Austausch zwischen Ludwigsburger Bürger*innen, Studierenden sowie Kolleg*innen der PH und anderen Hochschulen. Ziel ist es u. a., Perspektiven auf Migration, Einwanderung und Integration zu entwickeln, z. B. im Hinblick auf die schulische und außerschulische Arbeit. Themen seit dem Sommersemester 2023 waren: der Krieg in der Ukraine, Rassismus, Sprachverbote, sowie die Beteiligung an „Ludwigsburg liest“ mit einer Lesung des Autors Dincer Gücyeter.

Weitere Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/weltoffene-hochschule/forum-migration

VII. BERATUNG

ERSTSEMESTER-ORIENTIERUNGSTUTORIEN (BETREUUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM)



Die Erstsemester-Orientierungstutorien und das damit verbundene Tutor*innen-Qualifizierungs- und Betreuungsprogramm gibt es an der PH Ludwigsburg in seiner jetzigen Form seit dem Wintersemester 2021/22.

Ziel der Orientierungstutorien, die sich an Studierende aller Studiengänge an der PH-Ludwigsburg im ersten und zweiten Semester richten, ist es, den Bildungsübergang von Schule zu Studium möglichst erfolgreich zu gestalten. Im Tutorium bekommen die Tutees Beratung und Begleitung beim Studieneinstieg durch Studierende aus höheren Semestern, praktische Tipps und Beantwortung aller Fragen zum Studium an der PH Ludwigsburg sowie schnellen Kontakt zu anderen (neuen) Studierenden ihrer Studiengänge.

Die Kleingruppen mit ca. 15 Teilnehmenden treffen sich 14-tägig über das ganze Semester für jeweils 90 Minuten und beschäftigen sich u. a. mit der Strukturierung ihres Studienalltags (Studienorganisation & Zeitmanagement), mit den Themen Motivation und

Umgang mit Stress und Leistungsdruck, bekommen Tipps für effektives Lernen sowie für Prüfungsanmeldung und -verbuchung und einen Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten.

Seit dem Wintersemester 2021/22 haben bereits über 1.000 Erst- und Zweitsemester-Studierende dieses Angebot wahrgenommen und die Evaluationen mit einer Rücklaufquote von etwa 55 % zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Programm.

Bisher wurden insgesamt 65 Erstsemester-Tutor*innen ausgebildet, davon betreuen 10 bereits zum dritten oder vierten Mal eigene Tutorien. Im kommenden Wintersemester nehmen weitere 16 neue Tutor*innen an der Qualifizierungsveranstaltung teil.

Alle Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/tutorinnen-programme/erstsemester-orientierungstutorien-betreuungs-und-qualifizierungsprogramm

KOMPETENZZENTRUM FÜR BILDUNGSBERATUNG (KOMBI)

Das Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (KomBi) als zentrale Einrichtung der Hochschule bietet Studierenden ein umfangreiches Beratungsangebot in Form von Einzelberatung, Gruppenangeboten, Workshops und sonstigen Veranstaltungen.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG UND COACHING

Die psychologische Beratung, als Ergänzung zur psychotherapeutischen Beratung des Studierendenwerks Stuttgart, ist Anlaufstelle für alle Studierenden, die Unterstützung bei der Bewältigung ihres Studiums und bei persönlichen Anliegen benötigen. Die Einzelberatung findet in der Regel persönlich statt (nach Bedarf sind auch Onlinetermine und Telefonate möglich). Das Beratungsangebot versteht sich als niedrigschwellige Unterstützung für Studierende



mit dem Ziel, die Studierfähigkeit zu fördern, zu stabilisieren und Kompetenzen zu vermitteln, die für eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und aufgetretener Problemsituationen notwendig sind. Beratungsanlässe sind u. a. Überforderung im Studium, Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Studienorganisation, Prüfungsangst, Umgang mit Scheitern und nicht bestandenen Prüfungen, Zweifel in Bezug auf das gewählte Studium, Ängste, depressive Phasen, Selbstwertverunsicherungen, generelle Gefühle von Überforderung. Die Anfragen nach Beratung sind im Laufe der letzten Jahre und vor allem nach 2021 sprunghaft angestiegen, so dass inzwischen eine Warteliste für Neuanfragen angelegt werden musste. Im Jahr 2023 konnten wir 219 Studierende in der Einzelberatung versorgen. Die Zahl der Beratungskontakte liegt bei 1.138 Gesprächen.

Die Zunahme der Beratungsanfragen und die Themen der Studierenden zeigen die hohe Belastungssituation vieler Studierender, die immer noch mit den Folgen der Onlinesemester (wenig persönliche Kontakte) und mit der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation, geprägt durch Krisen, Ängste und Unsicherheiten im Zusammenhang stehen.

GRUPPENANGEBOTE

Neben den Einzelberatungen bietet das KomBi Gruppenangebote an. Diese wurden im letzten Jahr ausgeweitet, da es sich gezeigt hat, dass zu bestimmten Themen eine prozessorientierte Unterstützung in Form von regelmäßigen Treffen in einer Gruppe eine wichtige Ergänzung zur Einzelberatung ist. Die Gruppenangebote erstrecken sich über ein Semester oder das gesamte Jahr. Im letzten Jahr wurde drei Gruppen angeboten:

Coaching-Gruppe

Schwerpunkte der Coaching-Gruppen sind die Unterstützung beim Abschluss des Studiums und der Umgang mit Aufschiebe-Verhalten und Strukturschwierigkeiten. In der Gruppe profitieren die Studierenden davon sich mit anderen Studierenden auszutauschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Sie entwickeln gemeinsame Lösungen und Ideen und unterstützen sich gegenseitig bei

der Umsetzung. Dies stärkt wiederum die Selbstverbindlichkeit und die Studierenden machen die Erfahrung, dass sie damit im Studium besser voran und zu einem guten Abschluss kommen.

Selbstwertstärkungs-Gruppe

Neben eigenen, mitgebrachten Anliegen erfahren die Studierenden in dieser Gruppe Hintergrundwissen, um die Entstehung der eigenen Selbstwertverunsicherung zu reflektieren. Sie erleben vielfältige Unterstützung darin, sich ihrer Fähigkeiten und Stärken bewusster zu werden. Ihr Selbstbild wird im Spiegel der anderen überprüft und korrigiert, um eine realistischere und positivere Einschätzung von sich selbst zu entwickeln. Methoden zur Selbstakzeptanz und -fürsorge werden erprobt. Übungen zur Selbstregulation und Entspannung erweitern das Selbstschutzrepertoire.

Entspannungsinself-Gruppe

Im Entspannungstraining lernen die Studierenden effektive Entspannungsmethoden, wie die Progressive Muskelentspannung, Kurzentspannungsmethoden, Meditationen sowie Selbsthypnosemöglichkeiten kennen und bekommen Impulse rund um das Thema Stress, Anspannung und Loslassen. Die Studierenden melden zurück, dass ihnen die regelmäßigen Treffen helfen, ihr Stressempfinden zu reduzieren und die Strategien eine wichtige und neue Möglichkeit der Selbsthilfe sind. Die Gruppe findet während der Vorlesungszeit in der Mittagspause 7x statt und kann bis zu 20 Teilnehmende aufnehmen.

WORKSHOPS

Das KomBi organisiert jedes Semester ein umfangreiches Workshop-Programm mit Referent*innen und studentischen Tutor*innen zu zentralen Themen, die für ein gelingendes Studium entscheidend sind.

Gruppenangebote zum Schreiben von Bachelor- und Masterarbeiten

Zusätzlich zu den Workshops zum Wissenschaftlichen Arbeiten gibt es Gruppenangebote zur Unterstützung der Studierenden in ihrem Schreibprozess. Für das Schreiben von Bachelor- und Masterarbei-



Workshops für Studierende im Jahr 2023

Insgesamt 58 Workshops mit 803 Studierenden

Wissenschaftliches Arbeiten	Studiertechniken und Prüfungsvorbereitung	Selbstmanagement / Persönlichkeitsentwicklung	Sonstiges
Masterarbeit schreiben (9x)	Prüfungsangst überwinden (2x)	Achtsamkeitstraining (1x)	Ein guter Start in das Referendariat (2x)
Bachelorarbeit schreiben (19x)	Effektiv lernen und studieren (3x)	Stärkung von Resilienz (1x)	Studien- und Berufsorientierung (2x)
Hausarbeiten schreiben (9x)	Effektive Prüfungsvorbereitung (2x)	Selbstsicher Auftreten (2x)	
	Aufschieberitis überwinden und das Studium abschließen (1x)	Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit stärken (2x)	
	Zeitmanagement und Selbstorganisation (2x)	Stärken erkennen und nutzen (1x)	
37 Workshops	10 Workshops	7 Workshops	4 Workshops
530 Studierende	129 Studierende	61 Studierende	83 Studierende

ten gibt es die Möglichkeit, an einer Gruppe teilzunehmen, die sich über den gesamten Zeitraum der jeweiligen Abschlussarbeit erstreckt und in der Regel alle 2 Wochen stattfindet. Die Gruppen dienen als Unterstützung, Begleitung und Stärkung der Maßnahmen aus den Instituten und Fächern. Fragen und Unsicherheiten werden von der Gruppenleitung beantwortet und die Studierenden können sich in der Gruppe austauschen und unterstützen. Sie treffen sich regelmäßig, knüpfen Kontakte zu anderen, die in der gleichen Situation sind, und stärken sich so gegenseitig. Im Jahr 2023 fanden insgesamt 6 Gruppen mit 8 – 12 Studierenden pro Gruppe statt.

Zusätzlich können sich Studierende bei Fragen und Unterstützungsbedarf an die jeweiligen Workshopleiter*innen wenden. Dieses Angebot haben im Jahr 2023 110 Studierende in Anspruch genommen.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR ERSTSEMESTER

Das im Wintersemester 2021/22 entwickelte Konzept für die Erstsemester mit einer Veranstaltung zu dem Thema „Let`s have a good study time“ wurde auch in den letzten beiden Semestern weitergeführt. In den Einführungswochen wurden stündliche Veranstaltungen angeboten, in denen die Erstsemester auf kreative Art und Weise die wichtigsten Tipps für ein gelingendes Studium bekamen. Die Veranstaltungen wurden mit Studierenden zusammen organisiert und durchgeführt. Im Sommersemester fand die Veranstaltung acht Mal statt mit 130 Studierende, im Wintersemester fand die Veranstaltung 17 Mal statt mit 320 Studierende.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/kombi>

STUDIENGANGSBERATUNG

Die Studiengangsberatung für die drei Lehramtsstudiengänge (Grundschule, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik) wird durch drei Akademische Mitarbeiter*innen durchgeführt, die auch in der Lehre tätig sind. Sie wird nach wie vor in hohem Maße in Anspruch genommen. Die Zielgruppe der Beratung reicht weit über Studierende und Schüler*innen hinaus und umfasst beispielsweise zunehmend Zweitstudien-Bewerber, Fachlehrer*innen, Meister*innen und Techniker*innen sowie Lehrer*innen aus dem Ausland. Im letzten Jahr hinzugekommen sind Anfragen bezüglich der Möglichkeit eines Direkteinstiegs, eines Ein-Fach-Studiums und eines Dualen Studiums.

Die Studiengangsberatung arbeitet eng mit dem KomBi, der Studienabteilung und dem Studierenden-Service-Center (SSC) zusammen.

Verschiedene Arbeitsgruppen widmen sich der immer besseren Verzahnung und Koordination der zahlreichen Beratungsangebote an der PH Ludwigsburg. Zu den wichtigsten Aufgaben der Studiengangsberatung zählen Information und Beratung:

- zu Inhalten und Studienorganisation des Studiengangs,
- zu Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs,
- zu Anrechnungsfragen,
- bei Studieninformations- und Erstsemestertagen,
- bei Studien- und Ausbildungsmessen,
- in psychosozial schwierigen Lebensverhältnissen.

STUDIENDEN-SERVICE-CENTER (SSC)



Das Studierenden-Service-Center (SSC) in Raum 1.112 stellt ein zusätzliches Informations- und Kurzberatungsangebot für Studierende dar. Es ist ein Angebot der Servicebereiche Studienabteilung, Prüfungsamt und Schulpraxisamt sowie von studentischen Tutor*innen der Studierendenschaft. Das SSC ist auch unter der zentralen Mailadresse: ssc@ph-ludwigsburg.de erreichbar.

Auf den Webseiten der PH zum Studium wurden die beim SSC gestellten häufigen Fragen der Studierenden als FAQs thematisch eingearbeitet.

Weitere Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/studierenden-service-center-ssc

FORSCHUNGSWERKSTATT BILDUNGSWISSENSCHAFTEN (FORBI)

Die Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (ForBi) ist die Anlaufstelle für Studierende aller Studiengänge, die Rat und Unterstützung bei der Bearbeitung von empirischen Fragestellungen benötigen.

Eine Akademische Mitarbeiterin (50 %-Stelle) berät gemeinsam mit Tutor*innen die Studierenden zu empirischen Fragestellungen. Das Beratungsangebot der Forschungswerkstatt umfasst den gesamten Forschungsprozess – von der Forschungsfrage über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung.

Im Berichtszeitraum fanden 681 Beratungen statt (01. Oktober 2023 – 17. September 2024, Mehrfachberatungen eingeschlossen), wobei die meisten der Studierenden, die das Beratungsangebot nutzten, für einen Lehramts-Masterstudiengang eingeschrieben waren. Die Beratungen wurden in Präsenz, per Telefon oder als Video-Konferenz durchgeführt. Im Moodle-Kurs der ForBi können Termine gebucht werden und es stehen zahlreiche Informationen und Materialien rund um empirische Forschung (Erklärvideos, Handreichungen, Anleitungen, FAQs) zur Verfügung.

BERATUNGEN DER FORSCHUNGSWERKSTATT BILDUNGSWISSENSCHAFTEN (FORBI) NACH STUDIENGÄNGEN

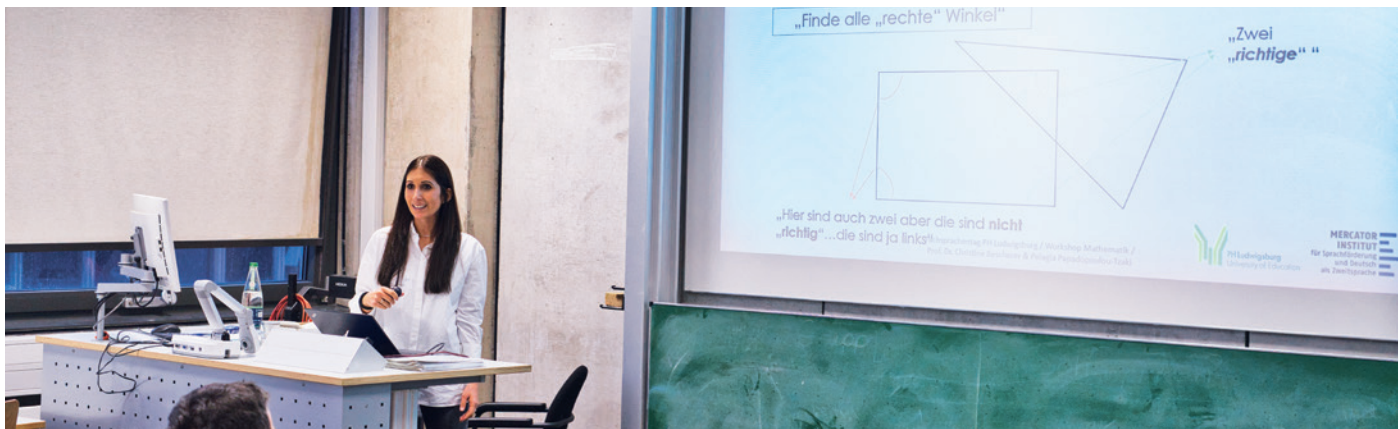
Studiengang	Anzahl
Bachelor Lehramt Grundschule	66
Bachelor (Europa-)Lehramt Sekundarstufe I	34
Bachelor Lehramt Sonderpädagogik	52
Master Lehramt Grundschule	98
Master (Europa-)Lehramt Sekundarstufe I	146
Master Lehramt Sonderpädagogik	234
Sonstige	51
Gesamt	681

Im akademischen Jahr 2023/24 wurden neben dem Beratungsangebot (u. a. finanziert durch Gelder zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände) kompakte Einführungen zu verschiedenen Aspekten des Forschungsprozesses angeboten. Insgesamt konnten 18 Workshops zu den Softwareprogrammen MAXQDA und

SPSS, zur Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring bzw. nach Kuckartz und zur Interviewleitfaden- und Fragebogenentwicklung mit über 180 Teilnehmer*innen veranstaltet werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.ph-ludwigsburg.de/forbi

SPRACHDIDAKTISCHES ZENTRUM (SZ)



Das Sprachdidaktische Zentrum (SZ) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule, die vom Institut für deutsche Sprache und Literatur organisiert wird. Die Angebote werden durch zentrale Mittel, Gelder der verfassten Studierendenschaft und Mitteln des Instituts für deutsche Sprache und Literatur sowie aus Projektmitteln finanziert.

SERVICE FÜR STUDIERENDE

- **Didaktische Sammlung Deutsch**
Bereitstellung von Schulbüchern und anderen Medien für den Deutschunterricht (Sammlung, Ausleihe, Beratung)
- **Grammatikwerkstatt**
Unterstützung von Studierenden bei der Aneignung grundlegenden grammatischen Wissens

- **Werkstatt Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer**
Unterstützung Studierender aller Fächer bei der Planung von sprachsensiblen Unterricht und von Förderunterricht
- **Schreibberatung**
Unterstützung von Studierenden beim Erstellen schriftlicher Arbeiten
- **Sprachberatung**
für Studierende mit sprachlichen Schwierigkeiten im Studium
- **Language Support Centre**
Beratung und Unterstützungsangebote zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Fremdsprachenkompetenz (Englisch) durch Muttersprachler*innen



Die Angebote werden von studentischen Hilfskräften im Sinne des „peer-tutoring“ unter Anleitung von Dozent*innen durchgeführt.

Zum Angebot gehören auch Fremdsprachenkurse (Arabisch, Gebärdensprache, Italienisch, Russisch, Spanisch und Türkisch) sowie DaF-Kurse für internationale Gaststudierende (vier Niveaus). Darüber hinaus bietet das SZ seit dem Wintersemester 2023/24 den TestDaF (Deutsch als Fremdsprache) an. Mit diesem Test können ausländische Studierende die sprachliche Studierfähigkeit nachweisen.

ORGANISATION VON FÖRDERUNTERRICHT SOWIE BERATUNG VON SCHULEN UND GEMEINDEN

In Sprachförderprojekten der Stadt Ludwigsburg und des Landkreises fördern bis zu 40 Studierende Jugendliche mit sprachlichen Schwierigkeiten in Kleingruppen an Schulen. Sie werden von Mitarbeiter*innen des Sprachdidaktischen Zentrums fachlich angeleitet und unterstützt. Darüber hinaus berät das SZ die Stadt Ludwigsburg bezüglich des „Ludwigsburger Modells zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen und Schulen“ und bietet hierzu Weiterbildungen an. Regelmäßig werden Schulen in Bezug auf Sprachförderung und Sprachunterricht beraten und unterstützt.

KONZEPTION UND ORGANISATION VON STUDIENANTEILEN

Seit dem Sommersemester 2012 organisiert das SZ erweiterte Studienangebote für „Deutsch als Zweitsprache“ in den Lehramtsstudiengängen. Derzeit sind ca. 90 Studierende im besonderen Erweiterungsfach „DaZ“ eingeschrieben, weitere Studierende im polyvalenten Studienprofil „DaZfaF“. Im Jahr 2022 konnte das vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt „Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer“ verstetigt werden. Im Rahmen dieses Projekts wurde im Sommer 2023 das Lehr-Lern-Labor eröffnet. Hier werden z. B. in Seminaren konzipierte Unterrichtskonzepte und Materialien gemeinsam mit Schulklassen erprobt. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz digitaler Medien im sprachsensiblen Unterricht. Im Sommersemester 2024 konnten

erneut drei Grundschulklassen zu Projekten im Lehr-Lern-Labor begrüßt werden und auch beim Lernfestival (s. S. 79) gab es ein Angebot.

<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum/deutsch-als-zweitsprache-studieren>

BERUFLICHE QUALIFIKATION VON PERSONEN MIT AUSLÄNDISCHEN BILDUNGSABSCHLÜSSEN

Ab dem Wintersemester 2024/25 bietet die PH Ludwigsburg (Sprachdidaktisches Zentrum in Kooperation mit dem International Office) das Programm „Berufliche Qualifizierung von Personen mit internationalen pädagogischen Studienabschlüssen (BeQuPS)“ an. Personen, die im Ausland Lehramt, Kindheitspädagogik oder Erwachsenenbildung erfolgreich studiert haben, können sich bei uns nachqualifizieren und so Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt bekommen. Das Projekt wird vom DAAD aus Mitteln des BMBF im Programm „Profi plus. Akademische Anpassungsqualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt“ gefördert, bundesweit werden 25 Projekte in diesem Programm unterstützt (s. S. 60).

www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehren-de-infos-zu-daad-foerderprogrammen/profi-plus/

WEITERBILDUNG

In Zusammenarbeit mit dem ZWW wurde im Sommersemester 2024 erneut eine Fortbildung im Auftrag des ZSL Baden-Württemberg für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen durchgeführt

FORSCHUNG

Am Sprachdidaktischen Zentrum wurden im Berichtszeitraum verschiedene Forschungsprojekte organisiert und koordiniert, die mit den oben genannten Projekten verzahnt sind:

- Projekt „Sprachsensibler Deutschunterricht in der Grundschule“ (Prof. Dr. Stefan Jeuk)
- Projekt „Lehrkräfteprofessionalisierung durch Implementierung von Sprachbildungselementen in Sachfächer“ (Petra Vins, M. A.)
- Projekt „Schriftliches Erzählen in der Zweitsprache Deutsch“ (Dipl. Päd. Joachim Schäfer)

AUSLANDSKONTAKTE

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt bietet das SZ Auslandsseminare, Exkursionen und weitere Kooperationsangebote mit dem Schwerpunkt Südosteuropa an.

Informationen zu den Projekten des SZ finden sich unter:
<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum>

BERATUNGSSTELLE FÜR GRUNDSCHULKINDER MIT LERNSCHWIERIGKEITEN IN MATHEMATIK



Das Fach Mathematik (Institut für Mathematik II) der PH Ludwigsburg bietet seit 1997 im Rahmen der Arbeit in der Beratungsstelle Förderung für Kinder mit Schwierigkeiten beim Rechnenlernen an. Die Ziele liegen dabei auf verschiedenen Ebenen: Die Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, ein zwischen Theorie und Praxis verzahntes Studium im Bereich Diagnose und Förderung sowie die Beratung von Lehrer*innen und Eltern.

ANGEBOT FÜR STUDIERENDE

Die Studierenden erhalten im Rahmen ihres Masterstudiums die Möglichkeit, mindestens ein Semester lang ein Kind beim Rechnenlernen zu begleiten und zu unterstützen. Dieses Studienangebot verzahnt in besonderer Weise Theorie- und Handlungswissen miteinander: Nach einer Einführung in die Didaktik der Arithmetik I und II (in den Modulen BA 2 und 3/4) und das Thema „Lernschwierig-

keiten“ (in Modul BA 4/5) können in der Förderung im aufbauenden Master theoriegestützt praktische Umsetzungsmöglichkeiten erprobt werden: Für die Förderung werden wöchentlich die Einheiten geplant, durchgeführt und reflektiert. Begleitet werden die Studierenden im Rahmen eines Seminars. Dabei stehen Reflexionen über die durchgeführte Förderung anhand von Videosequenzen sowie sich anschließende Planungsprozesse zur weiteren Förderung im Mittelpunkt. Im Berichtszeitraum konnten sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester jeweils 16 Plätze für Studierende angeboten werden. Insgesamt nahmen 30 Studierende daran teil (zwei der Studierenden förderten über zwei Semester hinweg).

ANGEBOT FÜR SCHÜLER*INNEN

Schüler*innen von Grundschulen aus der Region (vornehmlich der Klassen 1 – 3), die besondere Schwierigkeiten beim Lernen von Ma-



thematik zeigen, können einmal wöchentlich eine Förderung (45 Minuten) an der Beratungsstelle erhalten. Diese wird von jeweils zwei Studierenden durchgeführt. Im Mittelpunkt der Förderung steht die Grundlegung der folgenden Inhalte: Zahlbegriffsentwicklung, Operationsverständnis und die Entwicklung strategischer Werkzeuge, insbesondere im Zahlenraum bis 20 und 100.

Da dies die entscheidende Grundlage für erfolgreiches Weiterlernen in Mathematik darstellt und Förderung dann besonders erfolgreich ist, wenn sie möglichst frühzeitig einsetzt, werden vorzugsweise Erst- und Zweitklässler*innen aufgenommen. Im Berichtszeitraum konnten im Wintersemester und im Sommersemester jeweils acht Förderplätze angeboten werden, diese wurden von insgesamt 12 Kindern in Anspruch genommen (vier der Kinder wurden dabei über beide Semester hinweg gefördert).

Darüber hinaus werden regelmäßig zu Beginn des neuen Semesters weiteren Kindern eine qualitative Eingangsdiagnostik angeboten, da (sicher auch verstärkt durch Corona) in den letzten Jahren deutlich mehr Anfragen eingingen, als Förderplätze zur Verfügung stehen. Im vergangenen Jahr nahmen dies 10 – 12 Kinder pro Semester in Anspruch.

ANGEBOTE FÜR LEHRER*INNEN UND ELTERN

Im Anschluss an die wöchentliche Förderung findet eine Beratung der Eltern durch die Studierenden im Rahmen eines kurzen Gesprächs statt zum aktuellen Stand der Förderung sowie zu den durchgeführten und den zu Hause zu übenden Aktivitäten. Und auch Lehrkräfte werden eingebunden und erhalten Unterstützung bzgl. der Diagnose von Rechenschwierigkeiten und der Förderung betroffener Kinder.

Zu Beginn des Sommersemesters wurde außerdem ein Abendtermin für Eltern und betreuende Lehrkräfte angeboten, in dem sowohl das Konzept der Beratungsstelle als auch inhaltliche Aspekte der Förderung sowie deren Schwerpunktsetzungen angesprochen wurden. Gegen Ende eines jeden Semesters hatten Eltern und Lehrkräfte die Möglichkeit während eines Sprechnachmittags, gezielte Rückmeldungen zum jeweiligen Kind zu erhalten. Außerdem hatten alle interessierten Eltern und Lehrkräfte im Rahmen von angebotenen Sprechstunden die Möglichkeit, spontan auf die Beratungsstelle zuzukommen und Unterstützungsmöglichkeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde bisher nur sporadisch abgerufen und soll in Zukunft noch deutlicher kommuniziert werden.

Im Rahmen von Modulprüfungen wurden auch im letzten Jahr wieder Erklärvideos für Eltern und Lehrkräfte entwickelt, in denen fachdidaktische Hintergründe zu Aktivitäten im Bereich Zahlbegriffsentwicklung und des Rechnenlernens ausgeführt sind. Passend dazu entstand jeweils auch ein Entdeckervideo für Kinder (www.ph-ludwigsburg.de/mathefoerderung).

VIII. INFORMATION UND DIGITALISIERUNG

KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM (KIZ): BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum hat die Bibliothek ihre **Bib-Torials** weiter ausgebaut, die Fragen zu e-books, Medienleihe, Zeitschriften, Publizieren an der PH und vieles mehr beantworten www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/hochschulbibliothek/beratung-kurse.

Die Bibliothek ist verstärkt auch ein beliebter **Lernraum** geworden. Die Angebote im 3. OG der Bibliothek werden stark genutzt und für das Erdgeschoß werden weitere geplant. Die Nachfrage nach physisch vorhandenen Medien sinkt. Dies lässt sich anhand von Ausleihzahlen feststellen. Nicht nur in naturwissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen, sondern auch in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften werden zunehmend elektronische Ressourcen genutzt. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass der Bestand in den Lesesälen dezimiert bzw. magaziniert wird und Freiflächen entstehen oder – wie im Erdgeschoss – nicht mehr funktionale Möblierung entfernt werden soll.

Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Lern- und Arbeitsraum, da Studium und Arbeitswelt zunehmend virtuell und somit zeitlich und räumlich flexibler werden. Auch wenn es angesichts dieser Ortsunabhängigkeit zunächst paradox erscheint, gewinnen öffentliche Lernräume am Campus im Gegensatz zum heimischen Schreibtisch an Bedeutung. Studierende suchen Lernorte gern gemeinsam als Gruppe auf. Bibliotheken können auf diesen Trend reagieren, indem sie Lernumgebungen und Serviceleistungen zur Verfügung stellen, die moderne Arbeitsweisen ermöglichen. Dringlich ist vor Ort der Bedarf an Gruppenarbeitsplätzen unter den Studierenden, so dass das Erdgeschoß entsprechend neu möbliert und mit Arbeitskojen versehen wird. Der generelle Trend geht weg von einer Mediensammlung in Bibliotheken hin zu dem elektronischen Zugang zu Informationen und der Bibliothek als Raum des konzentrierten Arbeitens. Die Bibliothek schafft so virtuelle und physische Räume, die dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg dienen. Nach erfolgreicher Ausschreibung und dann erfolgter Neumöblierung wird hier im Wintersemester 2024/2025 ein neues Angebot sichtbar sein.

Es ist in der Informationswelt nicht mehr schwierig, irgendwelche Information zu finden. Weitaus schwieriger ist es, wertige und gesicherte Information zu finden. Gerade das Angebot **bib-beratung** wird gut genutzt um sich zur Recherche für das eigene Lern- und Forschungsthema zu informieren. Individuell kann hier im face-to-face-Kontakt beraten werden und alle Fragen zur Informationssuche geklärt werden. Im Vergleich zum Jahr 2022 kam es hier 2023 zu einer Steigerung:

- Termine: 85 (2022: 69)
- Teilnehmer*innen: 92 (2022: 76)

Elektronischen Mehrwert konnte die Bibliothek auch auf dem Repositorium **OPUS** generieren: nicht nur die Veröffentlichungen von Artikeln nehmen hier zu, auch insgesamt neun elektronische **Dissertationen** wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht. Es wurde damit die schnelle Publikationsform und eine weltweite Zugriffsmöglichkeit auf die eigene Dissertation genutzt. Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der eigenen wissenschaftlichen Arbeit sind hier weitaus höher als in jeder gedruckten Veröffentlichung.

Eine Stützung des digitalen Arbeitens konnte auch durch die Erweiterung des Scannerparkes der Bibliothek erfolgen.



Die **Vermittlung von Recherchekompetenz** ist eine der Hauptaufgaben der Bibliothek, die sie in Seminaren, auf Wunsch der Dozent*innen, und in offen angebotenen Schulungen anbietet. Auch hier war die Zahl der Teilnehmenden wieder sehr erfreulich. 2.140 Teilnehmer*innen erweiterten ihr Wissen zu Informationssuche, Publikationsformen, Informationsbeschaffungswegen und der Recherche on- und off-campus.

Zwei **Kooperations-Projekte** hat die Bibliothek zudem verfolgt.

- **Fremdsprachige Bilderbücher im ZeLd:** 2023 hat das „Zentrum für Literaturdidaktik Kinder Jugend Medien“ (ZeLd) begonnen, vermehrt originalsprachige Bilderbücher sowie Übersetzungen von Bilderbüchern zu kaufen. Diese werden von der Bibliothek geordert und eingearbeitet. Ein Aufstellungskonzept nach den jeweiligen Sprachen wurde gemeinsam entwickelt. Im Zuge des Projekts recherchiert die Bibliothek seit Frühjahr 2024 die bereits im Bestand des ZeLd vorhandene fremdsprachige Literatur und arbeitet diese in das Projekt um. Viele Kinder haben heute eine andere Muttersprache als Deutsch. Das Ziel des Projektes ist, ihre Mehrsprachigkeit als eine große Ressource für unsere Gesellschaft und für die pädagogische Praxis, ob für die Früh- oder die Grundschulpädagogik, deutlich zu machen. Mit diesen Bilderbüchern soll Mehrsprachigkeit sichtbar und erfahrbar gemacht werden.
- Für das **neue Studienprofil „Antisemitismuskritische Bildungsarbeit“** hat die Bibliothek einen Korpus an Literatur erworben und eingearbeitet, der viel antiquarische Recherchearbeit nötig gemacht hat. Ein Systematisierungs- und Aufstellungskonzept für diesen Apparat, gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg, wurde erarbeitet und umgesetzt.

Fortlaufend bildet die Bibliothek je zwei Personen zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (**FAMI**) aus; im Juli 2024 hat Anni Hekele diese Ausbildung erfolgreich bestanden.

Ein besonderes Highlight war der Stand der Bibliothek auf dem **Lernfestival im Juli 2024**. Es herrschte großer Andrang beim Basteln von Lesezeichen.

WEITERE ZAHLEN UND FAKTEN

	Anzahl
Literaturbestand zum Jahresende 2023	312.641 Bände
Laufende Zeitschriftenabonnements	394
Erworbene Medien (Zugang) 2023	2.985 Bände
Entleihungen (inkl. Verlängerungen)	217.090
Fernleihanfragen (gebend)	2.062
Fernleihbestellungen (nehmend)	1.679
Aktive Nutzer*innen	5.076
Teilnehmer*innen an Schulungen	2.140
Öffnungsstunden pro Woche	53

ZENTRUM FÜR MEDIEN UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE (MIT)



Das MIT ist der zentrale IT-Dienstleister auf dem Hochschulcampus Ludwigsburg. Neben der Unterstützung von Lehre und Forschung stellt das MIT auch die IT-Versorgung für die Verwaltung sowie die Studierendenbereiche der Hochschule sicher. Im Rahmen der Bündelung der IT-Dienstleistungen und Ressourcen auf dem Campus Ludwigsburg (BIT-LB) erbringt das MIT auch Infrastruktur-Dienstleistungen für die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.

CAMPUSMANAGEMENTSYSTEM HISinOne

Im Wintersemester 2023/24 wurde der Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter im Prüfungsamt auf HISinOne-EXA umgestellt. Die Anmeldung zu Prüfungen und die Anrechnung von Leistungen erfolgten erstmals in dem Semester weitestgehend problemlos. Lediglich die Abbildung der Studien- und Prüfungsordnung in einzelnen Modulen hat sich aufgrund von komplexen Bedingungen und Voraussetzungen verzögert.

Die Umstellung des zweiten Pilotstudiengangs Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) musste vom

Wintersemester in das Sommersemester 2024 verschoben werden. Anfang Juni erfolgte diese und die Anmeldung zu Prüfungen und die Anrechnung von Leistungen erfolgte ab dann. Aktuell ist noch die Bereitstellung von Druckerzeugnissen offen.

Aus den gewonnenen Erfahrungen der beiden Umstellungen resultiert eine Anpassung bei der Reihenfolge der Umstellung. Aufgrund der im Wintersemester geringeren Anzahl an Studiengängen mit Bewerbungsphasen, erweist sich dieses Zeitfenster für eine Umstellung als weniger konfliktreich. Folglich sollen alle weiteren Studiengänge außerhalb der Lehrämter bis zum Wintersemester 2024/25 vorgezogen werden und anschließend bis zum Wintersemester 2025/26 die Lehramtsstudiengänge umgestellt werden.

PROJEKT: KI IN DER VERWALTUNG

Ende Januar 2024 startete mit dem Fraunhofer IAO ein Projekt, in dem ein prototypisches KI-Assistenzsystem zur Entlastung der Verwaltung entwickelt werden soll. Neben der Sammlung von ersten Erfahrungen mit dem Einsatz von KI soll die KI auch beispielsweise Arbeiten unterstützen, indem sie relevanten Daten und Informationen zu wiederkehrenden Anfragen schneller bereitstellen soll. Als Pilotabteilung wurde hier das Prüfungsamt ausgewählt mit der Bearbeitung von prüfungsrechtlichen Anfragen und Widersprüchen. Ein Prototyp wird im Herbst 2024 bereitgestellt.

MEDIENZENTRUM (MZ)

Das Medienzentrum ist die Anlaufstelle an der PH Ludwigsburg für die Beratung rund um Medienproduktionen und Gestaltung von medienpädagogischen und -didaktischen Angeboten sowie zur Ausleihe von Medientechnik.

Im letzten Jahr stand die Konsolidierung der in den Jahren 2022/23 begonnenen Verzahnung von Vor-Ort-Werkstätten und „virtuellen Werkstätten“ (Multimediawerkstatt, Lernwerkstatt

Medien, Fotowerkstatt, Audiowerkstatt) im Fokus, sodass die Werkstätten in flexibler Weise durch Lehrende und Studierende je nach ihren Bedarfen genutzt werden konnten. Einige Beispiele:

- Erweiterung der Möglichkeiten zur Ausleihe und Rückgabe von Medientechnik im Geräteverleih sowie von Lehr-Lern-Materialien/Unterrichtsmedien in der Lernwerkstatt Medien über ein Schranksystem, welches auf Basis einer individuell terminierten virtuellen Beratung in den jeweiligen Werkstätten die Ausleihe und Rückgabe zeitlich unabhängig von den Öffnungszeiten des Medienzentrums möglich macht.
- Beratung von Medienproduktionen in Präsenz als auch virtuell, sodass die Erstellung von Medienproduktionen durch Lehrende und Studierende ortsungebunden möglich wird, eine Beratung jedoch immer individuell terminiert in Anspruch genommen werden kann.

Im Rahmen des Workshop-Angebots des Medienzentrums, in welchem Kenntnisse zum Umgang mit Medien, zur Medienproduktion und zur medienpädagogischen Praxis vermittelt werden, wurden z. B. im Sommersemester 2024 34 Workshops sowohl in Form von Präsenz- als auch als Online-Workshops ausgebracht. Die inhaltliche Bandbreite der Workshops reichte von Impulsen zur Audio- und Videoproduktion über Bildbearbeitung bis hin zu Impulsen zum Einsatz von Virtual Reality in pädagogischen Szenarien. Darüber hinaus fand Im Sommersemester 2024 zum ersten Mal ein kooperativer Workshop von Medienzentrum und Makerspace zum Thema „Inklusives Making“ statt. Diese Workshops stehen in Verbindung mit der Zusatzqualifikation Praxis Medienarbeit sowie dem auf das Lehramtsstudium bezogene Profil „Grundbildung Medien“.

UMSTIEG AUF WINDOWS 11

Der Umstieg der Endgeräte (Laptops, PCs und virtuelle Desktops) an der Hochschule auf das Betriebssystem Windows 11 ist abgeschlossen. Durch die technischen Einschränkungen bezüglich der Hardware, die von Microsoft vorgegeben sind, mussten auch einige Geräte vor dem siebten Nutzungsjahr ausgetauscht werden.

DRUCKEN FÜR STUDIERENDE

Seit Schließung des externen Copy-Shops auf dem Campus Ende Juli wird allen Studierenden die Möglichkeit zur Verwendung des zentralen Druck- und Kopiersystems der Hochschule geschaffen. Studierende können Drucke nun über den (virtuellen) PC-Pool in Auftrag geben und nach Authentifikation an einem der zugänglichen zentralen Multifunktionsdruckern auf dem Campus abholen.

WECHSEL DER ENDPOINT-SECURITY

Nach einer ausgiebigen Evaluation wurden alle Systeme der Hochschule mit der Endpoint Security des Hersteller BitDefender ausgestattet. Aktuelle Entwicklungen erfordern eine dauerhafte Beobachtung der Marktlage, um stets mit zeitgemäßen Technologien der Bedrohungslage der IT-Systeme gerecht zu werden. Das neue System schützt nicht nur einzelne Endpunkte, wie es klassische Virens Scanner machen, sondern ist darüber hinaus auch in der Lage, Auffälligkeiten auf verschiedenen Systemen in Beziehungen zueinander zu setzen und mit bekannten Angriffsszenarien abzugleichen.

EDUROAM IN DER LUDWIGSBURGER INNENSTADT

Eine Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg führte dazu, dass das Wissenschafts-WLAN Eduroam über den Campus hinaus nun auch im zentralen Stadtbereich von Ludwigsburg ausgestrahlt wird. Der Zugang zu Eduroam wird von der PH zur Verfügung gestellt, während die Stadt Ludwigsburg die Infrastruktur in Form des bereits vorhandenen Wlan@LB liefert. Der Empfangsbereich entspricht damit auch dem des Wlan@LB. Damit haben nicht nur Angehörige der Pädagogischen Hochschule, sondern weltweit alle Angehörige von teilnehmenden wissenschaftlichen Einrichtungen einen kostenfreien und sicheren Zugang zum Internet. So ermöglicht die Pädagogische Hochschule es der Stadt Ludwigsburg ihre Attraktivität als Hochschulstandort zu hervorzuheben.

DIGITALISIERUNG IN STUDIUM UND LEHRE

Auch in diesem Jahr hat die Stabsstelle Digitalisierung in Lehre, Studium und Weiterbildung Lehrende und Studierende bei der Anwendung digitaler Lehr- und Lerntechnologien unterstützt und beraten. Die Mitarbeitenden stehen den Lehrenden und Studierenden bei verschiedenen Themen zur Seite, etwa um Präsenzveranstaltungen interaktiver zu gestalten, Veranstaltungen mithilfe von Moodle und Webex durchzuführen, elektronische Prüfungsleistungen oder Online-Kurse anzubieten. Darüber hinaus organisiert die Stabsstelle regelmäßig Workshops und Fortbildungen, die sich mit aktuellen Aspekten der Digitalisierung in der Hochschullehre auseinandersetzen.

Im Wintersemester 2023/24 hat das Team der Stabsstelle Digitalisierung in Studium, Lehre und Weiterbildung eine Vielzahl von

Aktivitäten durchgeführt, um die hybride und digitale Lehre an der PH Ludwigsburg weiter zu fördern.

Im November 2023 starteten die Stabsstelle Digitalisierung und das Projekt ETuQuali die E-Learning-Werkstatt für Studierende und Dozierende. Diese konnten in kurzen Mittagssitzungen Inputs zu ausgewählten digitalen Themen erhalten und die offene Sprechstunde nutzen. Dabei wurden die Themenschwerpunkte „Datenschutz & Urheberrecht“, „Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre“ und „IT-Sicherheit“ behandelt. Darauf aufbauend nahm das Team an drei Fortbildungsmodulen „Prompt-Labor: Generative KI in der Hochschullehre“ des KI-Campus und des HFD teil. Daraus entstand ein Selbstlernkurs für Studierende und Dozierende auf Moodle.

Im Rahmen der „Lehr-/Lernkonferenz zum Thema Lehrinnovationen für Hochschulen in der digitalen Welt“ beteiligt sich die Stabsstelle Digitalisierung am „Dialogprozess Zukunftslabor“, insbesondere in der Inputgruppe „Support“. Im Rahmen dessen wurde das Projekt „bwGPT“ initiiert, das u. a. die datenschutzkonforme Nutzung des OpenAI-Tools ChatGPT an baden-württembergischen Hochschulen pilotieren soll. Projektleitende sind das KIT, die Hochschule Aalen und die PH Schwäbisch Gmünd – erste Ergebnisse werden im Sommersemester 2025 erwartet.

Im April 2024 veranstaltete das Rektorat einen Austausch für alle Hochschulangehörigen, bei dem Prüfungsformate, Chancen und Risiken von KI diskutiert wurden. Um aufbauend weitere Fortbildungs- und Austauschmöglichkeiten zu bieten, initiierten die Stabsstelle Digitalisierung und das Projekt ETuQuali die öffentliche, hybride Veranstaltungsreihe „All About AI“, in der Expert*innen zu KI-Themen referierten. Mit fast 400 Teilnehmer*innen wurde die Veranstaltungsreihe sehr gut angenommen.

Das Interesse, digitale Modulprüfungen in EXAM durchzuführen, ist weiterhin groß. Aus diesem Grund bot die Stabsstelle Digitalisierung im akademischen Jahr 2023/24 wieder Unterstützung und Beratung bei Online-Prüfungen an. Insgesamt wurden 59 Klausuren über EXAM abgewickelt.

Auch in Zukunft wird dieser Service erhalten bleiben und neben der Erstellung der Kurse auf Wunsch eine Überprüfung der Einstellungen der Klausuren und Abgaben angeboten.

E-TUTOR*INNEN-QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM (ETuQuali)

Im Wintersemester 2023/24 konnten bestehende Kooperationen fortgeführt sowie weiter ausgebaut werden (s. oben). Erstmals wurde ein ToolTestDay mit E-Tutor*innen der PH Ludwigsburg sowie Studierenden der Herzog-Albrechts-Universität zu Kiel erprobt. Dabei konnten Studierende verschiedene datenschutzkonforme Tools für die Lehre sowie für das Projektmanagement bzw. Forschungsvorhaben testen, bewerten und gemeinsam über deren Nutzung sowie Anwendungsszenarien reflektieren. Daraus entstanden kurze Anleitungen für ein ToolBook, in welchem sich E-Tutor*innen der PH Ludwigsburg so über passende Tools für die Lehre informieren können. Diese Zusammenarbeit wird weiter fortgesetzt.

Bereits im vergangenen Jahr erprobte Tools und Geräte konnten nun durch das MIT angeschafft und so der weiteren Hochschulöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden (Barco ClickShare als Alternative zu AppleTV, inzwischen vier WLAN-Koffer z. B. für die schnelle Einbindung von iPads zur Ausleihe).

Für das Zentrale Repositorium für Open Educational Resources (ZOERR) wurden weitere Materialien der E-Tutor*innen-Qualifizierung überarbeitet, um diese auch anderen Hochschulen zur Verfügung zu stellen.

Der PC-Raum wurde mit E-Tutor*innen besetzt und steht so nun allen Studierenden wieder offen, die Beratung beispielsweise beim Einrichten von eduroam, beim Auffinden von LSF und Moodle uvm. benötigen. Gemeinsam mit dem Literaturcafé und dem Medienzentrum konnte ein weiterer Ausbildungsschwerpunkt bei den E-Tutor*innen im Bereich der Veranstaltungstechnik angeboten werden.

Wie in den Semestern zuvor war das Projekt in Form von Campusführungen sowie Ständen bei den Einführungs- sowie Studieninfotagen zu finden. Im Oktober stellte das Projekt sein Konzept zudem der Wissenschaftsministerin im Rahmen ihres Besuches an der PH Ludwigsburg vor.

Im Wintersemester 2023/24 konnte eine Projektverlängerung durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre bis zur maximalen Förderung im Dezember 2025 erreicht werden. Im Sommersemester 2024 wurden erste Projektergebnisse sowie die Programmkonzeption auf Tagungen vorgestellt. Erste Arbeiten an Publikationen laufen. Das Ergebnis hieraus sind zudem weitere Kooperationen, unter anderem mit dem Karlsruher KIT.

E-Tutor*innen unterstützen weiter studiengangs- und fächerübergreifend an der Hochschule. Ergänzend bieten E-Tutor*innen Workshops für Studierende an (u. a. bwSync&Share, IT-Sicherheit, Office, Apps und Tools, ...) und unterstützen die Stabsstelle Digitalisierung sowie das MIT bei ihren Aufgaben. Zudem unterstützt das Projekt bei hybriden Veranstaltungsformaten sowie bei den DaF-Testungen des Institutes Deutsch. Das Projekt war zudem mit Angeboten beim Lernfestival vertreten.

Zum Ende des Sommersemesters 2024 wurden seit Projektbeginn im Sommer 2022 insgesamt 70 E-Tutor*innen ausgebildet. Etwa 58 davon studieren noch an der Pädagogischen Hochschule und arbeiten in dieser Funktion in den verschiedensten Fächern und Aufgabengebieten. Rückmeldungen und Impulse all dieser E-Tutor*innen fließen auf kurzem Wege direkt zu den nötigen Anlaufstellen (MIT, Stabsstelle Digitalisierung usw.). Nach wie vor ist die Nachfrage nach E-Tutor*innen sehr hoch, weshalb es für Lehrende der Hochschule eine Warteliste gibt. Inzwischen kann jedoch allen interessierten Studierenden die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm ermöglicht werden. Durch eine noch flexiblere Gestaltung der Ausbildung ist zudem auch ein Einstieg im laufenden Semester möglich. Dozierende können so auch jederzeit während des Semesters Studierende für eine Ausbildung vorschlagen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter www.ph-ludwigsburg.de/studium/tutorinnen-programme/e-tutorinnen-qualifizierungsprogramm

IX. FINANZEN, PERSONAL UND BAU

FINANZEN

Der PH Ludwigsburg stehen folgende Mittel zur Verfügung:

GRUNDHAUSHALT: ZUSCHUSS DES LANDES, V. A. FÜR PERSONAL

2023 belief sich der Grundhaushalt auf 30.600.800 Euro. Davon waren 26.362.000 Euro (und somit rund 86 %) des gesamten Zuschusses an das Personal gebundene Mittel.

Der Zuschuss wurde durch die gebundenen Personalmittel und die Verfügungsmittel der Verfassten Studierendenschaft verringert, so dass der Hochschule noch 3.831.800 Euro zur Verfügung standen.

Durch die Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV II) wurden die bisher befristeten Mitteln aus den Ausbauprogrammen in die Grundfinanzierung überführt. Darüber hinaus erhöhte sich die Grundfinanzierung u. a. aus der 3 Prozent Steigerung p. a. und den Mittel für weitere Finanzierungsbedarfe und betrug 449.100 Euro.

Aufgrund der Entwicklung der Parameterleistungen hat sich für die PH Ludwigsburg im Jahr 2023 aus der HoFV II einen Abschlag zur Grundfinanzierung in Höhe von -31.902 Euro ergeben. Globale Minderausgabe musste nicht erbracht werden.

Für die Deckung der erforderlichen Ausgaben für den Betrieb der Hochschule wurden folglich auch 2023 sogenannte Stellenschöpfungsmittel benötigt, also Mittel aus vorübergehend nicht besetzten Stellen. 2023 betrugen diese 1.303.970 Euro. Insgesamt standen daher aus allgemeinen Haushaltsmitteln 5.103.868 Euro für die Hochschule zur Verfügung. Ein Teil der Schöpfungsmittel wurde zur Verstärkung der Lehre verwendet.

INVESTITIONEN AUS QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN (QSM)

Die bisherigen Qualitätssicherungsmittel in Höhe von 280 Euro pro Semester und Studierenden sind seit Umsetzung des Hochschulfinanzierungsvertrags aus dem Jahr 2015 ebenfalls Teil des Grundhaushalts.

Die Qualitätssicherungsmittel werden für die Laufzeit der HoFV II auf Basis des Studienjahres 2019 in der Grundfinanzierung festgeschrieben. Die Studierendenvorschlagsbudgets wurden zum 1. Januar 2021 einmalig und gerundet um 10 Prozent erhöht und werden als Festbetrag für die Laufzeit fortgeführt (HoFV II, Ziff. I.4). Ein Anteil von 12,9404 % der auf die Hochschule übertragenen Qualitätssicherungsmittel ist auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft zweckgebunden zur Sicherung von Lehre und Studium einzusetzen. Im Jahr 2023 wurden 407.000 Euro auf diese Weise vergeben.

Die Mittelfreigabe bzw. der jeweilige Beschluss über die Zuweisungen dieser Mittel erfolgt im Rahmen des Finanzausschusses für Studium und Lehre.

SONDER- UND PROJEKTMITTEL, DIE JEWEILS ZWECKGEBUNDEN SIND (Z. B. DRITTMITTEL)

Aus Sondermitteln des Landes, die an bestimmte Programme und Projekte gebunden sind, erhielt die PH Ludwigsburg 2023 insgesamt 529.740 Euro.

Die gesamten Einnahmen aus projektgebundenen Drittmitteln (für Projekte in Forschung, Studium und Lehre) betrugen im Berichtsjahr 5.882.852 Euro.

INVESTITIONEN AUS QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN

Maßnahmen und deren Investitionssummen, die aufgrund des Vorschlagsrechts der Studierenden getätigt worden sind (Zuschüsse und Ausstattungen)

Maßnahmen 2023	Betrag in €	Maßnahmen 2023	Betrag in €
Lehraufträge	155.000	Tutoren SSC	5.000
Bibliothek	15.000	E-Learning (Tutoren)	5.130
Exkursionen	22.709	Kunst, Einzelmaßnahme	17.350
Kompetenzzentrum für Bildungsberatung (Mittel für Workshops)	22.000	Bild- und Theaterzentrum	900
Testsammlung und Didaktisches Zentrum	22.000	Poetry Performance (G0)	1.000
Sprachdidaktisches Zentrum (Tutoren)	17.000	Psychologische Beratung	40.000
Literatur-Café	23.626	Ersti Workshop	2.500
Allgemeiner Hochschulsport	16.000	Deutsch, Einzelmaßnahme	800
Frühkindliche Bildung/Werkstatt Sachlernen	8.000	Chemie, Einzelmaßnahme	6.384
International Office	7.000	Technik, Einzelmaßnahme	5.931
Zentrum für Literaturdidaktik	5.000	VS, Einzelmaßnahme Hygienekonzept	669
Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften	8.000		
Gesamtsumme			407.000



ENTWICKLUNG DER FINANZEN

Die Übersicht zeigt die Entwicklung in den letzten 10 Jahren (2014 – 2023) bei den zur Verfügung stehenden Mitteln (in Euro):

	2014	2015	2016
Zuschuss (Kap. 1430)	16.911.200	20.709.800	20.159.700
Nachrichtlich ab 2015: Im Zuschuss enthaltene Qualitätssicherungsmittel	–	3.070.000	3.070.000
abzgl. zur Verfügung der Verfassten Studierendenschaft	–	- 91.450	- 365.800
abzgl. Personal auf Stellen	- 16.470.000	- 18.951.900	- 19.276.600
abzgl. einmalige Investitionen	–	230.000	–
Zwischensumme	441.000	1.436.450	517.300
abzgl. globale Minderausgabe (GMA)	- 156.700	- 165.700	- 196.025
+ oder - leistungsorientierte Mittel (LOMV)	41.045	–	–
zur Verfügung (bis 2014 ohne Studiengebühr/QSM)	325.545	1.270.750	321.275
zzgl. Qualitätssicherungsmittel	2.874.690	–	–
insgesamt zur Verfügung	3.200.235	1.270.750	321.275
Studierende im Wintersemester	5.375	5.457	5.436
Sondermittel Aufbau neuer Studienplätze (Ausbauprogramm Hochschule 2012)	1.644.125	–	–
Sondermittel Bund-Länder-Programm (Solidarpakt 2020)	505.106	–	–
Überlastmittel (Sondermittel)	166.000	166.000	–
Mittel aus dem Hochschulfinanzierungsvertrag	–	3.000.411	2.556.360
Sonstige Sonderzuweisungen	1.173.041	1.252.852	1.061.693
Einnahmen aus eingeworbenen Drittmitteln (projektgebunden)	1.878.293	1.967.964	2.331.303



2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
20.685.400	21.450.000	21.548.000	23.118.700	27.353.000	29.592.200	30.600.800
2.814.300	2.898.800	2.898.800	3.007.200	3.142.200	3.142.200	3.142.200
- 331.100	- 341.000	- 341.000	- 353.800	- 407.000	- 407.000	- 407.000
- 19.871.900	- 20.252.000	- 20.252.000	- 22.081.000	- 24.123.900	- 26.387.800	- 26.362.000
-	300.000	398.000	-	-	-	-
482.400	557.000	557.000	683.900	2.822.100	2.797.400	3.831.800
- 196.025	- 196.025	- 240.636	- 119.983	-	-	-
-	-	-	-	-	52.000	-31.902
286.375	360.975	316.364	563.917	2.822.100	2.849.400	3.799.898
-	-	-	-	-	-	-
286.375	360.975	316.364	563.917	2.822.100	2.849.400	3.799.898
5.710	5.875	5.869	6.010	6.200	6.120	6.027
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
2.436.115	2.388.305	2.388.305	2.388.305	-	-	-
856.460	973.957	1.110.596	1.793.495	1.575.126	1.541.472	529.740
2.564.431	2.341.549	3.399.396	2.267.078	3.913.792	5.023.079	5.882.852

Haushaltsentwicklung der letzten 10 Jahre an der PH Ludwigsburg (2014 – 2023)

PERSONAL

Insgesamt ergibt sich für die PH Ludwigsburg folgendes Bild des Personalbestands: Im Berichtszeitraum waren 486 Personen beschäftigt, davon in Forschung und Lehre 330 (67,9 %):

- **88 W3-Professuren**
(davon waren 77 besetzte W3-Professuren, 4 waren als Juniorprofessuren unterbesetzt, 4 Vertretungsprofessuren), hinzu kommen 7 Stellen für W1-Juniorprofessuren
- **247 Akademische Mitarbeiter*innen**
- **156 Mitarbeiter*innen im Servicebereich (32,1 %)**
- **hinzu kommen rund ca. 300 Lehrbeauftragte**

Besser vergleichbar als Kopffzahlen sind Vollzeitäquivalente (VZÄ): Die 486 Personen (330 Wissenschaftler und 156 Nicht-Wissenschaftler) entsprechen 378,65 VZÄ (261,91 und 116,74 VZÄ). Im Stellenplan vorgesehen sind aber nur 369 VZÄ. Neben den regulären Stellen werden also immer auch Mitarbeiter*innen außerhalb des Stellenplans aus Mitteln befristet beschäftigt (z. B. aus Drittmittel und Qualitätssicherungsmittel). Aus solchen Mitteln

wurden im Berichtszeitraum 52,54 VZÄ (46,08 Wissenschaftler und 6,46 Nichtwissenschaftler) finanziert.

ZUM PERSONAL AUS IN DEN HAUSHALT ÜBERTRAGENEN QUALITÄTSSICHERUNGSMITTELN

Aus den Qualitätssicherungsmitteln werden von den Fakultäten auch Lehraufträge vergeben, in der Regel zwei Semesterwochenstunden (SWS) pro Auftrag. Im Berichtszeitraum betrug die Zahl der genehmigten Lehraufträge 613 SWS (der deutliche Rückgang basiert auf dem Wegfall der zeitlich befristeten Mittel für den Ausgleich der Lernrückstände der Coronapandemie).

Gemäß der mit den Studierenden getroffenen Vereinbarungen werden aus Deputatsreduktionen der Dekane resultierende Veranstaltungen sowie bestimmte Pflichtveranstaltungen, die nicht durch hauptamtliche Stellen abgedeckt werden können, aus allgemeinen Hochschulmitteln finanziert. Es wird weiter angestrebt, die Zahl der Lehraufträge zu verringern, da mehr Dauerstellen zur Verfügung stehen als vor dem laufenden Hochschulfinanzierungsvertrag.

	Derzeit besetzte Vollzeitäquivalente	Davon im Stellenplan besetzte Stellen (VZÄ)	Aus Drittmittel u. Sonderzuweisungen u. allg. Haushaltsmitteln geschaffene VZÄ
Forschung und Lehre (Wissenschaftler*innen)	261,91	215,83	46,08
Verwaltung, Service, Haustechnik	116,74	110,28	6,46
Gesamt	378,65	326,11	52,54
In Prozenten	–	86,12 %	13,88 %
Im Vergleich zum Vorjahr (Prozente)	–	+1,61 %	-1,61 %

STELLENVERÄNDERUNGEN (01.10.2023 - 30.09.2024)

Einstellungen	
01.10.2023	Bauerle, Konrad, Akademischer Mitarbeiter, Institut für Biologie
01.10.2023	Böhringer, Ronja, Verwaltungsangestellte, Hochschulkommunikation
01.10.2023	Franz, Stefanie, Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Musik
01.10.2023	Kluge, Katharina, Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport
01.10.2023	Lange, Nicole, Verwaltungsangestellte, Institut für Biologie
01.10.2023	Dr. Paric, Danijel, Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaft
01.10.2023	Reichenbach, Alexandra, Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"
01.10.2023	Renninger, Inka, Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport

01.10.2023	Dr. Sirock, Julia, Vertretungsprofessorin, Institut für Mathematik II
01.10.2023	Vietz, Sabine, Akademische Mitarbeiterin, Institut für Mathematik II
16.11.2023	Dr. Aristov, Natalia, Verwaltungsangestellte, Institut für Chemie, Physik und Technik
01.12.2023	Danner, Stefanie, Verwaltungsangestellte, Institute für Mathematik und Informatik
01.12.2023	Grigat, Martina, Verwaltungsangestellte, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik
01.01.2024	Dr. Akao, Kensuke, Akademischer Mitarbeiter, Institut für Informatik
01.01.2024	Beuttler, Benedikt, Akademischer Mitarbeiter, Institut für Informatik, Projekt "WoLKE"
01.01.2024	Greiß, Matthias, Akademischer Mitarbeiter, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kultur- und Medienbildung, Projekt "TrapoJa"
01.01.2024	Kolbe, Nicole, Chemisch-technische Assistentin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
01.01.2024	Müller, Andreas, IT-Systemadministrator, MIT

(Fortsetzung von S. 70)

01.01.2024	Ritter, Maria , Verwaltungsangestellte, Institut für Ökonomische Bildung
01.01.2024	Unsel, Gudrun , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
10.01.2024	Mauch, Manuela , Verwaltungsangestellte, Institut für Chemie, Physik und Technik
01.02.2024	Döller, Laura , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Theologie, Abteilung Katholische Theologie, Projekt "GCTE"
01.02.2024	Klaudt, Shoana , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
15.02.2024	Lohmann, Andrea , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
01.03.2024	Alexandridou, Sevasti , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
01.03.2024	Caccavale, Marisa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"
01.03.2024	Herrmann, Lisa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geographie, Projekte "ExpeditionBNE" und „Expedition Natur“
01.03.2024	Honold, Christiane , Verwaltungsangestellte, Finanzabteilung
01.03.2024	Nguyen, Linda , Akademische Mitarbeiterin, Institut für sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Förderschwerpunkt Sprache, Projekt "EnDiMath"
01.03.2024	Prof. Dr. Pröbstle, Yvonne , Professorin, Institut für Kulturmanagement
01.03.2024	Schmidt, Daria , Verwaltungsangestellte, International Office, Projekt "Ukraine Digital"
01.03.2024	Skupin-Maurer, Flora , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
01.04.2024	Jäh, Simeon , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Soziologie
01.04.2024	Dr. Küplüce, Can , Akademischer Mitarbeiter, Institut für deutsche Sprache
01.04.2024	Meyer, Tom , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung für Politikwissenschaft
01.04.2024	Sauer, Selina , Verwaltungsangestellte, International Office
01.04.2024	Schimerl, Nicolas , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
01.04.2024	Schwenger, Andreas , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaft, Projekt "CivicEdTech"
01.04.2024	Prof. Dr. Strohmaier, Anselm , Professor, Institut für Mathematik II
01.04.2024	Stoppe, Valentin , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Philosophie
01.04.2024	Süpfle, Rouven , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Politikwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaften, Projekt "CivicEdTech"
01.04.2024	Wölfle, Laura , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Mathematik II
15.04.2024	Spachmann, Sandra , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
01.05.2024	Groß, Lena-Teresa , Akademische Mitarbeiterin, Abteilung Katholische Theologie/Religionspädagogik, Projekt "Weltanschauliche und religiöse Vielfalt in KiTA Teams"

01.05.2024	Ignatzi, Annika , Akademische Mitarbeiterin, Institut für deutsche Sprache
01.05.2024	Dr. Scheub, Annemarie , Akademische Mitarbeiterin, Institut für allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Interdisziplinäre Frühförderung
01.05.2024	Yacoub, Debora , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik, Abteilung Psychomotorik und Bewegungspädagogik
01.06.2024	Adamski, Ines , Verwaltungsangestellte, Fakultät II
01.06.2024	Waigand, Ines , Verwaltungsangestellte, International Office, Projekt "Anpassungsqualifizierung von Pädagog*innen aus dem Ausland"
10.06.2024	Schwager, Birgit , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
01.07.2024	Schiedeck, Susanne , Verwaltungsangestellte, Institut für deutsche Sprache und Literatur
10.07.2024	Schlosser, Stefanie , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaften, Projekt "CivicEdTech"
01.08.2024	Hauck, Marc , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Informatik
01.08.2024	Krämer, Selina , Verwaltungsangestellte, Hochschulkommunikation
01.08.2024	Müller, Samira , Verwaltungsangestellte, Hochschulkommunikation
01.08.2024	Schlüter, Lisa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Schulpädagogik
01.09.2024	Bauer, Marie-Luise , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik
01.09.2024	Börner, Katja , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Erwachsenenbildung und berufliche Bildung
01.09.2024	Eilebrecht, Elissa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Psychologie
01.09.2024	Eisenmann, Maya , Auszubildende, Bibliothek
01.09.2024	Frey, Jasmin , Auszubildende, Bibliothek
01.09.2024	Gökmen, Simone , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
01.09.2024	Millich, Larissa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Mathematik II
01.09.2024	Nuxoll, Florian , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Informatik, Projekt "WoLKE"

Ausgeschieden sind

07.10.2023	Maissa, Marcel , Bibliotheksangestellter, Hochschulbibliothek
31.10.2023	Dr. Rüschenpöhler, Lilith , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie
15.11.2023	Weber, Verena , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
30.11.2023	Faas, Marit , Verwaltungsangestellte, International Office
31.12.2023	Appenzeller, Rainer , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Ökonomische Bildung, Abteilung Wirtschaftswissenschaften
31.12.2023	Bondarenko, Alla , Verwaltungsangestellte, International Office

(Fortsetzung von S. 71)

31.12.2023	Dillig, Marcella , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Allgemeine Pädagogik, Projekt "Lehrbildung PLUS"	31.03.2023	Peters, Anke , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Ökonomische Bildung, Abteilung Wirtschaftswissenschaften
31.12.2023	Hartmann, Lynn , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Philosophie	31.03.2024	Dr. Rein, Franziska , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Geschichte
31.12.2023	Klein, Ralph , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Mathematik II, Projekt "MakEd_digital"	31.03.2024	Dr. Schaal, Sonja , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Biologie
31.12.2023	König, Hannelore , Akademische Mitarbeiterin, Arbeitsstelle Hochschuldidaktik	31.03.2024	Schweyer-Wagenhals, Stephan , Akademischer Mitarbeiter, Erwachsenenbildung
31.12.2023	Müller, Martin , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Technik	31.03.2024	Dr. Sirock, Julia , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Mathematik II
31.12.2023	Richter-Klein, Tanja , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung	31.03.2024	Unsel, Gudrun , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
31.12.2023	Schabio, Saskia , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Englisch, Projekt "Lehrerbildung PLUS"	31.03.2024	Wien, Sandra , Verwaltungsangestellte, Studienabteilung
31.12.2023	Speer, Hannah , Verwaltungsangestellte, Institut für Ökonomische Bildung, Abteilung Wirtschaftswissenschaften	15.05.2024	Altmann, Oliver , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst
31.12.2023	Tempel, Benjamin , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Biologie, Projekt "SustainALL"	31.05.2024	Blesel, Andrea , Verwaltungsangestellte, Fakultät II
31.12.2023	Wächter, Nicanora , Akademische Mitarbeiterin, Professional School of Education, Projekt "World LAB"	31.05.2024	Grigat, Martina , Verwaltungsangestellte, Institut für Allgemeine Sonderpädagogik
07.01.2024	Gärtner, Bettina , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"	31.05.2024	Luczkowski, Hannelore , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung
31.01.2024	Weiser, Larissa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für allg. Sonderpädagogik, Abteilung Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung, Projekt "GovInEd"	31.07.2024	Christl, Jana , Akademische Mitarbeiterin, Institut für sonderpädagogische Förderschwerpunkte, Förderschwerpunkt Sprache, Projekt "EnDiMath"
15.01.2024	Dr. Aristov, Natalia , Verwaltungsangestellte, Institut für Chemie, Physik und Technik	31.07.2024	Reichenbach, Alexandra , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Kunst, Projekt "KuMuS-ProNeD"
31.01.2024	Dr. Jooß, Cornelia , Akademische Oberärztin, Institut für deutsche Sprache und Literatur	31.07.2024	Dr. Scheiring, Hermann , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Schulpädagogik
31.01.2024	Hartmann, Stefan , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Technik, Projekt "DigiDIn-Kfz"	31.08.2024	Hoffmann, Anna , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Physik
31.01.2024	Strack, Irina , Verwaltungsangestellte, MIT sowie Campusmanagement	31.08.2024	Kowalk, Sabine , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Mathematik II, Projekt "LeFunk"
31.01.2024	Vins, Petra , Akademische Mitarbeiterin, Institut für deutsche Sprache und Literatur	31.08.2024	Meinholdt, Martin , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Physik
06.02.2024	Jahnke, Amelie , Auszubildende, Hochschulbibliothek	31.08.2024	Pausart, Kim , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Sachunterricht
29.02.2024	Dr. Dätsch, Christiane , Akademische Oberärztin, Institut für Kulturmanagement	31.08.2024	Dr. Schiefele, Christoph , Akademischer Mitarbeiter, Institut für deutsche Sprache
29.02.2024	Diegmann, Diane , Regierungshauptsekretärin, Studienabteilung	31.08.2024	Dr. Stricker, Tobias , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Bildungsmanagement, Abteilung Bildungsmanagement
29.02.2024	Sauer, Selina , Verwaltungsangestellte, International Office	01.09.2024	Dr. Dasouqi, Nina , Akademische Mitarbeiterin und Verwaltungsangestellte, Institut für Erziehungswissenschaft und International Office
29.02.2024	Seck, Lorenz , CTA, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Chemie	30.09.2024	Dr. Buschmann, Gerd , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Evangelische Theologie
29.02.2024	Thiemann, Beate , Verwaltungsangestellte, Personalabteilung	30.09.2024	Dr. Däuble, Helmut , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Politikwissenschaften
31.03.2024	Bauerle, Konrad , Akademischer Mitarbeiter, Biologie	30.09.2024	Elm, Karin , Verwaltungsangestellte, Institut für deutsche Sprache
31.03.2024	Bellon, Jacqueline , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Philosophie	30.09.2024	Hahn, Laura-Vanessa , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Ökonomische Bildung
31.03.2024	Dr. Kreuzer, Tillmann , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Erziehungswissenschaft, Allgemeine Pädagogik	30.09.2024	Prof. Dr. Laukenmann, Matthias , Professor, Institut für Chemie, Physik und Technik, Abteilung Physik
31.03.2024	Mokhonko, Svitlana , Akademische Mitarbeiterin, Projekt "ETuQuali"		
31.03.2024	Morgenstern, Sandra , Verwaltungsangestellte, Prüfungsabteilung		

(Fortsetzung von S. 72)

30.09.2024	Merz, Olga , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Medienpädagogik
30.09.2024	Moldenhauer, Susanne , Akademische Mitarbeiterin, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Musik
30.09.2024	Dr. Reinhart, Kai , Professurvertretung, Institut für Kunst, Musik und Sport, Abteilung Sport
30.09.2024	Schmidt, Markus , Akademischer Mitarbeiter, Institut für Sonderpädagogische Förderschwerpunkte, FSP körperliche und motorische Entwicklung

Wir gedenken mit großer Anteilnahme unserer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

28.09.2023	Prof. Dr. Eva Bannmüller , Sport
02.10.2023	Prof. Dr. Wolfgang Wiemer , Musik
16.11.2023	Prof. Dr. Armin Klein , Institut für Kulturmanagement
27.11.2023	Carol Dorosenco , Institut für Biologie
24.01.2024	Prof. Dr. Bernd Götz , Sonderpädagogik
22.04.2024	Dieter Adrion , Institut für Erziehungswissenschaft
25.04.2024	Ulrich Ruetz , Ehrenszenator und ehemaliges Hochschulratsmitglied
05.06.2024	Jutta Pilz-Gruenhoff , Institut für deutsche Sprache und Literatur

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)



Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) hat das Ziel, die Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit der Hochschulmitglieder zu erhalten und zu stärken. Der seit dem Jahr 2012 tätige Arbeitskreis Gesundheitsmanagement (Vorsitz: Kanzlerin der PH Ludwigsburg) setzt sich aus Vertreter*innen von Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Hochschulsport, Verwaltung, Professorenschaft und Akademischen Mitarbeitenden sowie der Gleichstellungs- und Chancengleichheitsbeauftragten zusammen. Die Maßnahmen umfassen die Bereiche Physio, Sport und Entspannungstechniken sowie Organisation und Kommunikation. Hierbei werden die bereits vorhandenen Angebote an der PH Ludwigsburg ergänzt.

Im Berichtszeitraum fand eine sechsteilige Workshopreihe zur Biomechanik des menschlichen Körpers statt, in der sowohl theoretische Inhalte vermittelt, als auch Übungen zur Stärkung der Mobilität durchgeführt wurden. Auch das Thema Führung, das von den Beschäftigten in den im Jahr 2022 im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen durchgeführten Workshops als besonders wichtig eingestuft wurde, ist durch das Angebot des BGM aufgegriffen worden: Neben einem für alle Interessierten geöffneten Vortrag zum Thema „Laterale Führung“

wurde den Beschäftigten mit disziplinarischer Führungsbefugnis ein separater Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Führung“ angeboten. Als weiteres Angebot gab es eine dreiteilige Workshop-Reihe zum Thema „Achtsamkeit“ und Teilnehmende konnten in einem fortlaufenden Kurs zum Thema „Klangraum Körper“ ihre Leichtigkeit und Präsenz beim Sprechen üben. Teilnehmende des im Jahr 2023 durchgeführten Workshops zum Thema „Gelingender Umgang mit konflikthafter Beziehungssituationen“ konnten im Berichtszeitraum ihre Kenntnisse in einem Follow-Up-Workshop vertiefen, genauso wie es auch wieder ein Angebot für alle neu Interessierten gab. Das Thema BGM ist nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der Dienststelle präsent: So hat in diesem Jahr eine Gruppe von 10 Läufer*innen der PH Ludwigsburg beim LKZ-Firmenlauf am 13. Juni 2024 teilgenommen. Auch war beim diesjährigen „STADTRADELN“ vom 01. – 21. Juli 2024 erneut eine Teilnahme im Team der PH möglich. Das Team belegte in der Gruppe „Hochschulen und Universitäten“ den 1. Platz, radelte insgesamt 4.875,9 Kilometer und vermied so 809,4 kg CO₂.

Informationen zum BGM der Hochschule gibt es im Internet unter www.ph-ludwigsburg.de/informationen-fuer-beschaefigte/bgm

NACHHALTIGKEIT MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Zu den Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zählen neben der Zusammenarbeit mit der Gruppe Campus for Future und dem AStA-Umweltreferat, die Teilnahme als PH-Team bei der Aktion „Stadtradeln“ (s. S. 73), die gemeinsam mit der Personalabteilung organisiert wurde und das nachhaltige Vorlesungsverzeichnis, bei dem im LSF nach Veranstaltungen mit den Suchbegriffe Nachhaltigkeit, Mobilität und Fairtrade gesucht werden kann.

Im Wintersemester 2023/24 fand wieder eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung statt, bei der in Studierendenprojekten Nachhaltigkeitspotenziale für den Campus identifiziert und mögliche Maßnahmen entwickelt wurden, so z. B. zur Erhöhung der Radwegesicherheit, zu Hinweisen zur Energieeinsparung im Hochschulalltag, zu Motiven der studentischen Automobilität am Campus oder zur Etablierung eines „Meatless Monday“ in der Mensa.

Im Frühjahr 2024 wurden die Hochschulmitglieder anlässlich des jährlichen Digital Cleanup Days zum digitalen „Frühjahrsputz“ aufgerufen, um auch so THG-Emissionen zu reduzieren. Seit dem Sommersemester 2024 stehen an der Pforte Strommessgeräte zum Ausleihen für Beschäftigte und Studierende zur Verfügung. So kann niederschwellig der Verbrauch elektrischer Geräte erhoben und dadurch für Einsparpotentiale zu sensibilisiert werden.

Die Pädagogische Hochschule hat den sechsten Platz (unter 54 teilnehmenden Hochschulen) im Papieratlas-Hochschulwettbewerb 2024 der Initiative Pro Recyclingpapier für die vorbildliche Verwendung von Blauer-Engel-Papier belegt. Auch damit wird ein Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz geleistet.

Der Klimazirkel hat seine Arbeit weitergeführt und sich im Sommersemester 2024 zum Klima- und Energiezirkel erweitert, um die Entwicklung von klimawirksamen Maßnahmen in einem Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitskonzept (zusätzlich zum Mobilitätskonzept) zu bündeln, das in enger Abstimmung mit dem Amt für Vermögen und Bau baulich-technische Handlungsfelder, inhaltliche Fragen der wissenschaftlichen Bildung und Entwicklung und alle wesentlichen organisatorischen und dem Nutzerzugeordneten Bereiche an der Hochschule betrifft. Ziel ist bis 2030 die Netto-Treibhausgasneutralität im Land zu erreichen und hierbei als Hochschule maßgeblich mitzuwirken.

MOBILITÄT

Ein zentrales Steuerungsinstrument im Nachhaltigkeits- und Mobilitätsmanagement ist ein Mobilitätskonzept zur Reduzierung des Individualverkehrs auf und zum Campus Ludwigsburg, das auch im Berichtszeitraum in Form des Jahresberichts Mobilität fortgeschrieben wurde. Die Ergebnisse der im Sommersemester 2023 gemeinsam mit der Hochschule für öffentliche Finanzen und Verwaltung durchgeführten Mobilitätsbefragung für den Campus Ludwigsburg wurden im Sommersemester 2024 im Rahmen eines Mobilitätsworkshops mit Mitgliedern beider Hochschulen, Stadt und Landkreis Ludwigsburg und VVS vorgestellt und daraus mögliche Maßnahmen zu den Themenbereichen ÖPNV, Fahrrad- und



Fußverkehr sowie Informations- und Kommunikationspotentiale abgeleitet. Auf Landesvorgaben beruht die geplante Einführung eines Parkraummanagements durch die PBW für landeseigenen Parkplätze der Hochschulen ab Ende 2024

(s. auch www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/zentrale-ansprechpartnerinnen/nachhaltigkeit-und-mobilitaet/mobilitaet/parkraummanagement).

Zur Wiederbelebung bzw. Förderung von Fahrgemeinschaften als klimaschonende Mobilitätsform zwischen Wohnort und Arbeitsplatz nach der Pandemie beteiligt sich die PH seit 2022 zusammen mit anderen Ludwigsburger Institutionen und Unternehmen an der Twogo-App. Zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der App und des Nutzungsgrades der darüber vermittelten Fahrgemeinschaften durch die Hochschulmitglieder nahm die PH Ludwigsburg im Wintersemester 2023/24 an einer entsprechenden Kampagne teil.

FAIRTRADE-UNIVERSITY

Die PH Ludwigsburg wurde Ende 2022 als 40. Fairtrade-University ausgezeichnet. Kriterien, um den Titel „Fairtrade-University“ verliehen zu bekommen, sind unter anderem ein Hochschulbeschluss, die Bildung einer Steuerungsgruppe, faire Produkte bei Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit dem Ziel das Thema nachhaltige Entwicklung in Lehre, Praxis und im Bewusstsein der Studierenden und Lehrenden zu stärken. So gibt es jeweils zu Semesterstart Informationsangebote zu Fairtrade in Kooperation mit der Fairtrade Town Ludwigsburg. Seit dem Wintersemester 2023/24 findet außerdem einmal pro Semester ein Fairtrade-Mensa-Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Gastronomie des Studierendenwerkes statt. Das einjährige Jubiläum als Fairtrade University wurde im Wintersemester 2023/24 im Rahmen der Fairtrade-Kampagne „Sweet Chocolate“ mit der Verteilung fairer Schokoladelaure aus dem Weltladen Ludwigsburg begangen. Im Sommersemester 2024 beteiligte sich die Fairtrade-Steuerungsgruppe am Lernfestival mit einem Infostand und Quizrad für teilnehmende Schüler*innen und Lehrkräfte.

BAU



SPORT- UND SCHWIMMHALLE

Die im Oktober 2021 begonnen Baumaßnahmen für die neue Sport- und Schwimmhalle der PH wurden im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Fertigstellung des neuen Sportzentrums ist für 2025 geplant.

Der Neubau ersetzt die alte Sporthalle, die aus Sicherheitsgründen geschlossen wurde. Der zweigeschossige Neubau wird rund 3.600 m² groß sein. Neben einer Dreifeld-Sporthalle und einem 3,8 Meter tiefen Schwimmbecken mit 3-Meter-Sprungturm und Hubboden sind unter anderem Fitness- und Gymnastikräume, eine

Kletterwand, Umkleideräume, Büros sowie eine Zuschauertribüne für bis zu 200 Zuschauer*innen vorgesehen. Auf das Dach kommt eine Photovoltaikanlage, die jährlich 155.000 kWh Strom liefern wird. Das Amt Ludwigsburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg leitet das Projekt. Der Entwurf stammt von Auer und Weber, einem Architekturbüro aus Stuttgart, die auch für die Umsetzung verantwortlich sind. Bis zur Fertigstellung der neuen Halle bleibt die Interimssporthalle in Betrieb.

Im Jahr 2023 begannen die Planungen des Amtes für Vermögen und Bau für den Rückbau der alten Sport- und Schwimmhalle. Der Beginn dieser Baumaßnahmen ist für 2025 geplant.



BAUBEGINN DES VERFÜGUNGSGEBÄUDES

Die im September 2023 begonnenen Bauarbeiten für den Bau des Verfügungsgebäudes wurden im Berichtszeitraum weitergeführt. Das Verfügungsgebäude werden sich die Pädagogische Hochschule und die Hochschule für Verwaltung und Finanzen teilen. Es soll den seit Jahren bestehenden Platzmangel der beiden Hochschu-

len lindern. Der sechsstöckige Bau wird Büroflächen, Seminarräume und studentische Arbeitsplätze bieten und am westlichen Zugang zum Campus an der Reuteallee liegen. Das Architekturbüro Burckhardt+Partner aus Berlin wurde beauftragt, den Neubau in Holzhybridbauweise zu realisieren. Das Dach und die Fassade werden mit Photovoltaikmodulen bestückt, was einen Energieertrag von rund 210.000 kWh erbringen wird.



INSTANDHALTUNGSARBEITEN AN DER INFRASTRUKTUR

Auf dem Campus werden umfassende Arbeiten an der Infrastruktur vorgenommen, die zum einen der Anbindung des Verfügungsgebäudes und zum anderen der Instandhaltung und Sanierung der bestehenden Infrastruktur dienen. Damit waren kurz- und langfristige Sperrungen von Parkplätzen und Wegen verbunden. Im Zuge von Kanalarbeiten in der Reuteallee wurden auf Initiative der Pädagogischen Hochschule gleichzeitig auch Barrieren für Menschen mit Gehbehinderung abgebaut.

Zum Ende des Sommersemesters 2023 wurden im Gebäude 4 und im Gebäude 2 weitere neue studentische Arbeitsplätze eingeweiht.

Auf der Homepage wird unter www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/bauinformation aktuell über Einschränkungen durch Bauarbeiten informiert.

X. KULTUR UND CAMPUSLEBEN

VERANSTALTUNGEN AUS DEM BEREICH KULTUR



Kultur an der PH Ludwigsburg ist in Forschung und Lehre, in diversen Studiengängen, Instituten und Institutionen fest verankert. Der Senatsbeauftragte für Kultur hat die Aufgabe, diese vielfältigen Aktivitäten innerhalb der Hochschule miteinander zu verbinden, ein Forum für Erfahrungsaustausch, für Anregungen und gemeinsame Planungen zu schaffen. Deshalb trifft sich mindestens einmal im Semester der Kulturbeirat, ein für alle Hochschulangehörige und -assoziierte offenes Gremium Interessierter, Kulturräffer, -schaffender und -akteure. Gerade die Kommunikation untereinander, mit Studierenden des AStA, des Hochschultheaters, mit Seelsorger*innen der Hochschulgemeinden, mit Vertreter*innen der Fachschaften und Kolleg*innen verschiedener Institute hat sich als sehr gewinnbringend erwiesen. Nachfolgend sind einige Institutionen mit ihren Aktivitäten aufgeführt, dies erhebt jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die nicht Genannten sind herzlich eingeladen, bei nächster Gelegenheit von ihren Aktivitäten im Kulturbeirat und/oder im nächsten Jahresbericht zu berichten.

Im Berichtszeitraum 2023/24 wurden neben den bewährten auch zahlreiche neue Formate, Initiativen und Kooperationen angedacht, geplant, mit großem Zuspruch durchgeführt und dankbar angenommen.

LITERATUR

„Ludwigsburg liest“: Als kooperatives Projekt haben sich die fünf Ludwigsburger Hochschulen, die Pädagogische Hochschule, die Evangelische Hochschule, die Hochschule für Verwaltung und Finanzen, die Filmakademie Baden-Württemberg und die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg zusammengefunden. Gemeinsam wurde ab Oktober 2023 bis Ende Januar 2024 das Buch „Wer wir sind“ von Lena Gorelik gelesen. Mitarbeitende und Studierende hatten Veranstaltungen in und für Ludwigsburg entworfen, in denen der Roman behandelt wird und die den Diskurs

über eine der drängendsten gesellschaftlichen Fragen anstoßen wollten: Wie eine durchlässige Gemeinschaftlichkeit und Anerkennung von Individualität zugleich gelebt werden kann. In der Veranstaltungsreihe las auch die Autorin selbst in der Aula der Pädagogischen Hochschule. Ein abschließendes Highlight war die Autorenlesung mit Dinçer Gücyeter im Kulturzentrum Ludwigsburg. Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprogramms „Eine Uni – ein Buch“ als eins von neun Projekten vom Stifterverband und der Klaus Tschira Stiftung mit 10.000 Euro für die Umsetzung prämiert. Kooperationspartner des Programms war der ZEIT Verlag.



Prof. Dr. Caroline Roeder und Lena Gorelik bei einer Veranstaltung der Reihe „Ludwigsburg liest“ in der Aula der PH

Im Literatur-Café fanden neben den bewährten Formaten, wie die PowerPoint-Karaoke und der PH-Slam, eine zunehmende Zahl von Veranstaltungen der Institute und Fachschaften (Tagungen, Vorträge, Workshops etc.) statt, sodass das Literatur-Café-Team stark nachgefragt war. In Kooperation mit dem Medienzentrum, den Technik-Tutor*innen des Literatur-Cafés und ETuQuali werden seit dem Wintersemester 2023/24 Studierende für die Licht- und



Tontechnik als sogenannte „Medien-Scouts“ qualifiziert, um perspektivisch mehr Personal für den Support von Veranstaltungen generieren zu können. Im Sommersemester fanden im Literatur-Café anlässlich seines 40jährigen Bestehens spezielle Abendveranstaltungen statt: So gastierte zum wiederholten Mal die Impro-Theatergruppe „Die Faxenmixer“ und auch die Band »Café 612«, bestehend aus ehemaligen PH-Studierenden, im Literatur-Café.

THEATER

Die Abteilung Kultur- und Medienbildung präsentierte einige Performances. In Kooperation mit dem JES Stuttgart begleiteten Studierende das Musical „Shame“ (Besuch von Proben, Vor- und Nachbereitung). Das Hochschultheater präsentierte an mehreren Abenden erfolgreich die Eigenproduktion „Ein Laden“. Das Seminar zu Poetry Performance stellte erstmals einen Roman als Life-Hörspiel dem Publikum vor.

KUNST

Das Bild- und Theaterzentrum (BTZ) organisierte im Berichtszeitraum verschiedene Ausstellungen in der Studiengalerie und eine Sonderausstellung in der Karlskaserne, wie üblich begleitet durch Workshop-Angebote mit externen Künstler*innen sowie einer Frühling-, Herbst- und Weihnachtswerkstatt für Mitarbeitende und Externe. Die Vernissagen – zum Teil mit musikalischer Begleitung durch das Männerensemble der PH Ludwigsburg „Les Favoris“ waren äußerst gut besucht und fanden positive Resonanz in der Lokalpresse. Als neues Format wurde die „Die Kunstpause“ eingeführt: Zu jeder Ausstellung gibt es zur Mittagszeit eine 15-minütige Einführung zu der gerade laufenden Ausstellung, die sehr gut angenommen wurden.

MUSIK

Der Fachbereich Musik veranstaltete Konzerte diverser Ensembles, die Fachschaft Musik mehrere Open Stages. Es gab ein großes Weihnachtskonzert von Chor und Orchester in der Erlöserkirche und ein



Sommerkonzert in der Aula. Zusätzlich gab es Kooperationen mit der Textwerkstatt und dem iPad-Ensemble in der Stadtbibliothek.

ALLGEMEINER HOCHSCHULSPORT

Für den allgemeinen Hochschulsport verlief das vergangene Jahr äußerst erfolgreich: die Sportangebote erfreuten sich großer Beliebtheit und die Beteiligung an nationalen Wettkämpfen stieg im vergangenen Jahr weiter an.

Im Wintersemester 2023/24 standen 24 Sportkurse für Studierende bzw. Mitarbeitende der PH Ludwigsburg zur Verfügung. Im Sommersemester 2024 kamen zwei weitere Angebote hinzu. Dabei wurden diverse Mannschaftssportarten für unterschiedliche Leistungsniveaus angeboten und insbesondere die Freianlagen fast durchgehend genutzt. Für Individualsporttreibende standen von verschiedenen Tanz- und Fitnesskursen bis hin zum Geräturnen ebenfalls zahlreiche Angebote zur Auswahl. Neu im Programm waren die Kurse „West Coast Swing“ und „Fit mit Ballett“ (in Kooperation mit der HVF).

Darüber hinaus wurden zahlreiche Top-Platzierungen bei nationalen Titelkämpfen erreicht: Athletinnen und Athleten aus den Sportarten Judo, Leichtathletik, Skateboard, Handball und Beachvolleyball traten bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften sowie den adh-Open für die PH Ludwigsburg an. Hervorzuheben ist der beeindruckende zweite Platz, den das Handballteam der PH beim Sportfestival in Konstanz erzielen konnte. Im Rahmen der DHM Leichtathletik errangen die Athletinnen drei Medaillen.



Foto oben links: Henriette Philipp; Foto oben rechts: Natalie Kleemann

LERNFESTIVAL



Am 10. Juli 2024 fand auf dem gesamten Campus das 8. Lernfestival der PH Ludwigsburg statt unter dem Motto „Bildung aktiv erleben“. Dozent*innen, Studierende und Einrichtungen der Hochschule hatten an diesem Hochschultag zu Workshops, Mitmachangeboten, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsangeboten eingeladen. Zum ersten Mal wurden auch spezielle Angebote für Bildungsinteressierte ab 55+ angeboten.



Am Vormittag meldeten sich zu den rund 80 verschiedenen Angeboten rund um Mathematik, Naturwissenschaft, Literatur, Sprache, Theater, Kunst, Musik, Sport und Gesellschaftswissenschaften sich über 100 Klassen und 20 Kindergartengruppen aus der Region Ludwigsburg und Stuttgart an. Es waren von der Grundschule, SBBZ, Gemeinschaftsschule, Realschule bis zum Gymnasium alle Schularten vertreten. Parallel begleitete der „Markt der Möglichkeiten“ das Programm.

Am Nachmittag fanden verschiedene Informations- und Weiterbildungsangebote der Einrichtungen der Hochschule statt. Zeitgleich nahmen rund 150 Kinder an der Vorlesung der Kinderuni Ludwigsburg mit Jun.-Prof. Dr. Heiko Holz zum Thema „Das Roboterrennen! Wer schafft es am schnellsten aus dem Labyrinth?“ teil.



In der Aula lud die Vereinigung der Freunde der PH zu einer Veranstaltung mit Bob Blume, bekannt aus Social Media als „Netzlehrer“, ein. Unter dem Titel „Die Schule brennt?! Lehrer*innenbildung für die Schule der Zukunft“ und im Rahmen der Reihe „Gedankengänge. Das Bildungsforum in Ludwigsburg“ waren alle Interessierten eingeladen (s. S. 82). Der Abend klang mit einem Auftritt der studentischen Band „Dumon“ aus.

Weitere Informationen unter www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/campusleben/lernfestival



WEITERE HOCHSCHULVERANSTALTUNGEN (AUSWAHL)



- 09. – 12. Oktober 2023
Begrüßung der neuen Studierenden zum Wintersemester
- 10. Oktober 2023
Dienstantrittsgespräch und Begrüßung der neuen Mitarbeitenden
- 24. Oktober 2023 – 31. Januar 2024
Veranstaltungsreihe **Ludwigsburg liest** (Kooperation aller fünf Ludwigsburger Hochschulen)
- 17. November 2023
Teilnahme an der **Master and More Messe** in Stuttgart
- 18. November 2023
Teilnahme an der **JOBE Messe** in Stuttgart
- 22. November 2023
Studieninformationstag für Schüler*innen
- 08. – 09. Dezember 2023
Tagung **„HipHop im 21. Jahrhundert“**
- 14. Dezember 2023
Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche
- 19. Dezember 2023
Vorstellung Jahresbericht mit **Vergabe des Lehrpreises der Pädagogischen Hochschule, des DAAD-Preises und Deutschlandstipendien**
- 16. Januar 2024
Erstes Forschungsfenster an der PH Ludwigburg
- 18. Januar 2023
Verleihung des Jenny-Heymann-Diversitätspreis 2023
- 26. Januar 2024
„Tag der Vernetzung Forum Kindheitspädagogik in Ludwigsburg“
- 02. – 03. Februar 2024
Teilnahme an der **Horizon – Bildungsmesse** in Stuttgart
- 08. Februar – 09. April 2024
Exam- und Werkstückausstellung Wintersemester 2023/24
- 26. Februar 2024
Besuch von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Petra Olschowski, an der Pädagogischen Hochschule
- 02. – 05. April 2024
Begrüßung der neuen Studierenden zum Sommersemester
- 09. April 2024
Dienstantrittsgespräch und Begrüßung der neuen Mitarbeitenden
- 12. April 2024
Promotiontag des Promovierendenkonvents
- 23. – 24. April 2024
Markt der Möglichkeiten – Informationsstände für Studierende
- 24. April 2024
Kinderuni Lernwerkstatt: Drechseln – eigene Formen und Figuren anfertigen

-
- Was ist ein Programm?**
- ... eine genaue Anleitung, die festlegt, wie ein bestimmtes Ziel erreicht werden soll.
- ```

graph TD
 A[Zähne putzen] --> B[Zahnbürste nehmen]
 B --> C[Zähne für 3 Minuten putzen]
 C --> D{sauber?}
 D -- ja --> C
 D -- nein --> E[Zahnseide benutzen]
 E --> F[12 Stunden warten]
 F --> C
 C --> G[ENDE]

```
- Kinderuni  
Johannesgrat Dr. Heide Rüdiger & Sonja...



## XI. VEREINIGUNG DER FREUNDE DER PH LUDWIGSBURG E.V.



„Die Schule brennt?! Zukunft der Lehrer\*innenbildung“ Gesprächsrunde beim Lernfestival mit dem Bildungsinfluencer Bob Blume und Bildungsexpert\*innen

Die Vereinigung der Freunde der PH Ludwigsburg (VdF) ist ein gemeinnütziger Verein aus gegenwärtigen und ehemaligen Mitgliedern der PH sowie Freunden und Förderern aus ihrem Umfeld.

2023/24 war wieder ein an Vereins- und Förderaktivitäten intensives Jahr. Folgende größere, arbeits- und zum Teil finanzierungsaufwändigere Projekte werden besonders hervorgehoben:

- Die noch laufende Spendenaktion „Hilfe für Chernivtsi“ für unsere ukrainische Partneruniversität erbrachte inzwischen insgesamt ca. 35.000 Euro
- Förderung der Studierenden-Exkursionen nach New York und Exkursion nach Slowenien-Kroatien-Bosnien Herzegowina im September bzw. Oktober 2023
- Bezuschussung der Alumni-Veranstaltung „Tag der Vernetzung. Forum Kindheitspädagogik in Ludwigsburg“ im Januar 2024 (Veranstalter: Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter)
- Förderung der Ringvorlesung „Vergangenheit und Gegenwart des Judentums“ im Rahmen des neuen Studienprofils „Antisemitismuskritische Bildungsarbeit“
- Bezuschussung des „Lernfestivals“ an der PH Ludwigsburg (s. S. 79)

Der Alumni-Arbeitskreis der Vereinigung der Freunde, der u.a. mit dem Ziel einer stärkeren Vernetzung der Pädagogischen Hochschule mit Stadt und Region gegründet wurde, organisierte als

Beitrag zur gesellschaftlichen Öffnung der Hochschule am 10. Juli 2024 im Rahmen des Lernfestivals eine sehr gut besuchte Gesprächsrunde mit dem Titel „Die Schule brennt?! Zukunft der Lehrer\*innenbildung“ mit dem Bildungsinfluencer Bob Blume und weiteren Bildungsexpert\*innen. Für dieses kooperative Veranstaltungsformat mit der Stadt („Gedankengänge – das Bildungsforum in Ludwigsburg“) und den fünf Ludwigsburger Hochschulen hatten die Vereinigung der Freunde und die Pädagogische Hochschule laut der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 12. Juli 2024 mit dem Bildungsblogger Bob Blume einen „Publikumsmagnet“ eingeladen: die Aula der PH war fast vollständig gefüllt.

Auch im Berichtsjahr nahmen eine Reihe von Absolvent\*innen mit besonders guten Abschlüssen das Angebot einer befristeten kostenlosen Mitgliedschaft an, so dass der VdF-Mitgliederstand stabil mit leichter Tendenz nach oben gehalten werden konnte.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen oder bei Interesse an einer Mitgliedschaft an:

**Prof. Dr. Peter Imort**

2. Vorsitz

Vereinigung der Freunde  
der PH Ludwigsburg

PH Ludwigsburg | Postfach 220 | 71602 Ludwigsburg  
E-Mail: [imort@ph-ludwigsburg.de](mailto:imort@ph-ludwigsburg.de)



Vereinigung  
der Freunde  
der PH Ludwigsburg

## IMPRESSUM

Herausgeber: Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Rektor  
Redaktion: Anne Nörthemann, Hochschulkommunikation  
Bildnachweise: falls nicht anderweitig benannt,  
PH Ludwigsburg  
Gestaltung & Satz: riediger&riediger GbR, Ludwigsburg

Auflage: 400 Stück  
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH,  
ökologisch gedruckt auf  
Circle Offset Premium White Recyclingpapier  
(ausgezeichnet mit den Umweltzeichen Blauer Engel)





## KONTAKT

### PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE LUDWIGSBURG

Reuteallee 46 | 71634 Ludwigsburg  
Postfach 220 | 71602

Telefon: +49 7141 140-0  
Telefax: +49 7141 140-434